Geschichte und Bibliographie der Wanzenkunde in Österreich[1]

W. RABITSCH

Abstract: **History and Bibliography of Heteroptera Research in Austria.** In this paper, brief biosketches of Austrian Heteropterists and a compilation of literature on Heteroptera in Austria between 1761 and 2006 are presented.

Key words: Austria, bibliography, biographies, Heteroptera, history of research.

Einleitung

Obwohl bereits in den beiden wichtigsten Publikationen nach der Editio decima von Linné durch PODA (1761) und SCOPOLI (1763) Wanzen aus Österreich beschrieben und genannt werden, und obwohl danach herausragende und bemerkenswerte Wissenschafter sich der Wanzenkunde Österreichs annahmen, fehlte bislang eine Liste der in Österreich vorkommenden Wanzenarten, eine Bibliographie der Wanzenkunde und eine zusammenfassende Darstellung des aktuellen Forschungsstandes. Eine dieser Lücken – eine Checkliste der Wanzen Österreichs – wurde kürzlich geschlossen (RABITSCH 2005c), die beiden anderen sind Gegenstand der vorliegenden Arbeit. Eine Bibliographie der Wanzenkunde Österreichs muss bei der Vielzahl an veröffentlichten und unveröffentlichten Publikationen zwangsläufig unvollständig bleiben, dennoch wird hier der Versuch einer ersten Inventur vorgelegt, in der Hoffnung so Aufmerksamkeit für die sicherlich vorhandenen Lücken zu gewinnen und um diese in der Zukunft schließen zu können. Für alle Anmerkungen und Korrekturen bin ich sehr dankbar. Die letzte zusammenfassende Darstellung des Forschungsstandes der Heteropterologie in Österreich erfolgte vor über hundert Jahren durch HANDLIRSCH (1901).

„Während jeder unserer Nachbarstaaten im Norden, Westen und Süden schon damals mehrere bedeutende Hemipterologen aufzuweisen hatte, wollte der von jenen grossen Begründern der Systematik gestreute Same in Oesterreich lange nicht keimen, …“ (HANDLIRSCH 1901).

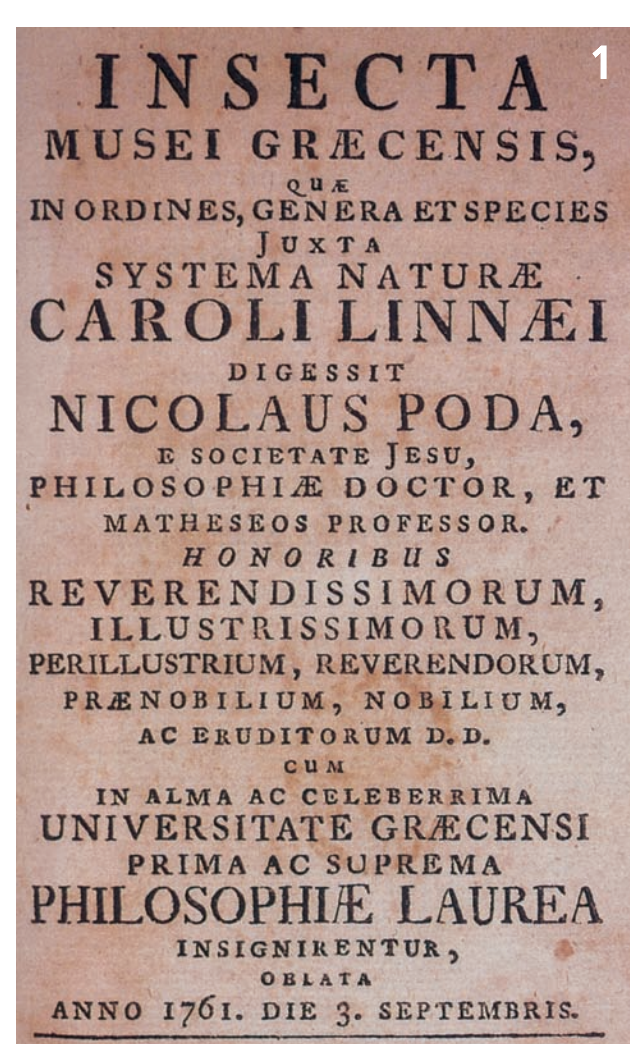
Auf Wanzentaxa, deren „locus typicus“ in Österreich liegt, wurde bei RABITSCH (2005c) hingewiesen. Biographien und Nachrufe und nach Österreichern benannte Wanzentaxa werden nur exemplarisch, ohne Anspruch auf Vollständigkeit genannt. Über die für Österreich bedeutenden Heteropterologen finden sich weitere Informationen und auch Bildmaterial unter www.zobodat.at.

Abkürzungen

NHMW . . . Naturhistorisches Museum Wien
OLML . . . . . Oberösterreichisches Landesmuseum/Biologiezentrum Linz
NÖLM . . . . Niederösterreichisches Landesmuseum St. Pölten
TLM . . . . . . Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum Innsbruck
KLM . . . . . . Kärntner Landesmuseum Klagenfurt
Bio.: . . . . Biographie, Nachruf, etc.

[1] Diese Arbeit ist dem Nestor der österreichischen Wanzenkunde, Ernst Heiss, in herzlicher Dankbarkeit zu seinem 70. Geburtstag, gewidmet.

Denisia 19, zugleich Kataloge der OÖ. Landesmuseen Neue Serie 50 (2006), 41–94


1

INSECTA
MUSEI GRÆCENSIS,
QUÆ
IN ORDINES, GENERA ET SPECIES
JUXTA
SYSTEMA NATURÆ
CAROLI LINNÆI
DIGESSIT
NICOLAUS PODA,
E SOCIETATE JESU,
PHILOSOPHIÆ DOCTOR, ET
MATHESEOS PROFESSOR.
HONORIBUS
REVERENDISSIMORUM,
ILLUSTRISSIMORUM,
PERILLUSTRIUM, REVERENDORUM,
PRÆNOBILIUM, NOBILIUM,
AC ERUDITORUM D. D.
CUM
IN ALMA AC CELEBERRIMA
UNIVERSITATE GRÆCENSI
PRIMA AC SUPREMA
PHILOSOPHIÆ LAUREA
INSIGNIRENTUR,
OBLATA
ANNO 1761. DIE 3. SEPTEMBRIS.

GRÆCII,
TYPIS HÆREDUM WIDMANSTADII.

2

IOANNIS ANTONII SCOPOLI
MED. DOCT. S. C. R. ET APOST. MAIEST. MONTANÆ
CIVITATIS IDRIÆ PHYSICI
ENTOMOLOGIA
CARNIOLICA
EXHIBENS
INSECTA
CARNIOLIÆ INDIGENA
ET
DISTRIBUTA IN ORDINES, GENERA,
SPECIES, VARIETATES.
METHODO LINNÆANA.

LABORE ET FAVORE.

VINDOBONAE,
TYPIS IOANNIS THOMAE TRATTNER,
CAES. REG AVLAE TYPOGR. ET BIBLIOP.
MDCCLXIII.

Abb. 1-2: Titelseiten der (**1**) „Insecta Musei Graecensis" von Nicolaus Poda (1761) und der (**2**) „Entomologia Carniolica" von Scopoli (1763). Aus Aspöck (1999).

Tab. 1: Von Poda (1761) und Schrank (1776, 1781, 1782) beschriebene, noch heute gültige Wanzentaxa, die in Österreich vorkommen.

beschrieben als	gültig als
Cimex iracundus	*Rhynocoris iracundus* (Poda 1761) [Reduviidae]
Cimex viridissimus	*Palomena viridissima* (Poda 1761) [Pentatomidae]
Cimex pudicus	*Carpocoris pudicus* (Poda 1761) [Pentatomidae]
Cimex nebulosus	*Rhaphigaster nebulosa* (Poda 1761) [Pentatomidae]
Cimex austriacus	*Eurygaster austriaca* (Schrank 1776) [Scutelleridae]
Cimex venustissimus	*Eysarcoris venustissimus* (Schrank 1776) [Pentatomidae]
Cimex musci	*Acalypta musci* (Schrank 1781) [Tingidae]
Cimex echii	*Dictyla echii* (Schrank 1782) [Tingidae]

Die p.t. „Altvorderen" (18.-19. Jahrhundert) oder „Das Alte Zeitalter"

(Reihenfolge nach Geburtsjahr) (Abb. 1-41)

Nikolaus Poda von Neuhaus

(*04.10.1723 in Wien †29.04.1798 in Wien)

Obwohl einer der ersten Entomologen Österreichs, sind nur wenig Details seiner Biographie bekannt, sogar das Geburtsdatum ist umstritten (Speta 2004). Poda stammte aus einer Südtrioler Adelsfamilie und wurde in Wien geboren. Nach seinem Eintritt in den Jesuitenorden (1740) folgten Lehr- und Wanderjahre an verschiedenen Standorten in Kärnten und der Steiermark. Zwischen 1748 und 1753 studierte er Mathematik und Theologie an der Unviersität Wien, 1752 erfolgte die Priesterweihe. Danach war er als Lehrer zunächst in Klagenfurt und Linz, dann in Graz, Schemnitz (Banska Štiavnica, Slowakei) und später als Privatlehrer in Wien tätig. Die Geschichte der Wanzenerforschung in Österreich beginnt – wie auch für andere Insektengruppen – mit seiner „Insecta Musei Graecensis" (Poda 1761, Abb. 1), einer Arbeit in der er nach dreijähriger Sammeltätigkeit über die Insekten der Umgebung von Graz berichtet und auch mehrere Wanzen erstmals beschreibt, von denen vier heute noch gültig sind (Tab. 1).

Bio.: Kreissl & Frantz (1995); Speta (2004).

Johannes Antonius Scopoli
(*13.06.1723 in Cavalese (Italien)
†08.05.1788 in Pavia (Italien))

Scopoli stammt – wie Poda – aus dem Trentino. Nach Studium der Medizin in Innsbruck als Arzt in Cavalese, Trient und Venedig und ab 1754 in Idria (Krain) tätig, wo er auch naturwissenschaftliche Studien betrieb. 1769 ging er als Professor für Mineralogie und Metallurgie an die von Maria Theresia gegründete Bergakademie in Schemnitz (Banska Štiavnica, Slowakei), bis er 1776/77 an den Lehrstuhl für Naturgeschichte der Universität Pavia berufen wurde. In seiner „Entomologia Carniolica" (1763, Abb. 2) werden insgesamt 48 Wanzenarten genannt, darunter 14 Erstbeschreibungen von Arten, deren „locus typicus" nur knapp außerhalb der heutigen österreichischen Grenzen in Italien und Slowenien liegt:

Alloeonotus fulvipes (SCOPOLI 1763), *Heterocordylus genistae* (SCOPOLI 1763), *Heterotoma merioptera* (SCOPOLI 1763), *Peirates hybridus* (SCOPOLI 1763), *Spilostethus pandurus* (SCOPOLI 1763), *Spilostethus saxatilis* (SCOPOLI 1763), *Beosus maritimus* (SCOPOLI 1763), *Megalotomus junceus* (SCOPOLI 1763), *Coriomeris denticulatus* (SCOPOLI 1763), *Dicranocephalus agilis agilis* (SCOPOLI 1763), *Canthophorus dubius* (SCOPOLI 1763), *Psacasta* (*Psacasta*) *exanthematica exanthematica* (SCOPOLI 1763), *Eysarcoris aeneus* (SCOPOLI 1763), *Eurydema* (*Rubrodorsalium*) *dominulus dominulus* (SCOPOLI 1763).

Bio.: GUGLIA (1972); SPETA (2004).

Franz von Paula Schrank
(*21.08.1747 in Vornbach am Inn
†22.12.1835 in München)

Naturforscher und Theologe. 1762 Eintritt in den Jesuitenorden, Studium der Naturwissenschaften, Promotion 1776, ab 1773 Physik- und Mathematiklehrer und Professor für Landwirtschaft, Berg- und Forstwissenschaft. 1809 Anlage des botanischen Gartens in München. In den „Beyträgen zur Naturgeschichte" (1776, Abb. 5) veröffentlichte er unter anderem zwei neue Wanzen aus der Linzer Umgebung (Abb. 7-8). In seiner „Enumeratio Insectorum Austriae Indigenorum" (1781, Abb. 6) folgte eine weitere Art





Abb. 3-4: (**3**) Johannes Antonius Scopoli (1723-1788) (**4**) Franz von Paula Schrank (1747-1835).

aus der Linzer Umgebung und in der „Revision des Österreichischen Insectenverzeichnisses" (1782) eine Art aus „Oesterreich", ohne genaue Fundortangabe (Tab. 1).

Bio.: ZIMMERMANN (1981).

Johann Carl von Mühlfeld Megerle
(*1765 †1832 oder 1840)

Megerle leistete ab 1786 unentgeltliche Ordnungsarbeiten am Naturalienkabinett in Wien, wird später Kustos-Adjunkt (1792) und Kustos (1797) für Entomologie, mit der Aufgabe die von Kaiser Franz I. angekaufte Sammlung Natterers und die europäische Insektensammlung zu betreuen. 1806 wurde seine Sammlung europäischer Insekten vom Museum angekauft, die 1848 bei einem Brand verloren ging. Wanzenmaterial von Megerle aus Österreich wurde von FABRICIUS (1803) ausgewertet, z. B. *Lygaeus maurus* (FABRICIUS 1803): „Habitat in Austria (Dom. Megerle)" [aktuell: *Lamprodema maura* (FABRICIUS 1787)]. PANZER (1799) berichtet von einem Fund der mediterranen *Ancyrosoma leucogrammes* (GMELIN 1790): „Habitat Viennae Austr. Dn. Megerle", wenngleich in diesem Fall eine Fehlbestimmung oder Fundortverwechslung möglich scheint (RABITSCH 2004a). Eine Aradidenart (*Aradus megerlei* REUTER 1881: „ein ♀ von Megerle in Oesterreich gefangen" [aktuell: *Aradus corticalis* (LINNAEUS 1758)] wurde nach ihm benannt.





Abb. 5-6: Titelseiten der (**5**) „Beiträge zur Naturgeschichte" und (**6**) der „Enumeratio Insectorum Austriae Indigenorum" von Franz von Paula SCHRANK (1776, 1781).

Joseph August Schultes

(*15.04.1773 in Wien †21.04.1831 in Landshut)

Studium der Medizin an der Universität Wien, Botaniker und Reiseschriftsteller. Ab 1806 Professor für Chemie und Botanik an der Universität Krakau, 1807 Professor für Botanik in Innsbruck. Wegen seiner pronapoleonischen Ansichten verhaftet und nach Ungarn deportiert, wurde er 1809 nach seiner Freilassung Professor für Naturgeschichte an der Universität Landshut, wo er – nach Verlegung der Universität nach München (1826) – blieb. In seiner „Kleinen Fauna und Flora von der südwestlichen Gegend um Wien bis auf den Gipfel des Schneeberges" (Abb. 9) findet sich im Anhang eine Liste mit 106 Wanzenarten (SCHULTES 1802, 1807).

Ernst Wilhelm Heeger (*02.10.1783 in Wien †17.10.1866 in Laxenburg bei Wien)

Absolvent der Akademie der Bildenden Künste in Wien, ab 1816 Angestellter beim Magistrat Wien, Amateur-Entomologe. Über 30 Veröffentlichungen über Käfer, Schmetterlinge und Insektenbiologie. Von MAYR (1858) als Sammler von Tingiden in Niederösterreich erwähnt; die mediterrane Baumwanze *Acrosternum heegeri* FIEBER 1861 ist nach ihm benannt.

„Einer der ältesten Veteranen der beobachtenden Naturgeschichte, Herr Ernst Heeger, starb in Laxenburg in sehr dürftigen Umständen. …. Leider muss ich hier bemerken, dass auch er im Auslande weit mehr anerkannt war, als in dem Lande, wo er wirkte und lebte." (FRAUENFELD 1866)

78 Siebente Abhandlung. **7**

Das Insekt hüpfet, und ist in den Gärten und Wiesen um Linz zu Hause.

§. 32.

Oesterreichische Wanze.

Cimex *austriacus*. C. scutellaris; corpore subtus flavo, supra obscure ferrugineo, scutello carinato, carina & ad basin utrinque macula flavis.

Beschreibung. Herr Frisch hat im dreyzehnten Theile seiner Beschreibung deutscher Insekten eine Wanze beschrieben (pag. 26.) und abgebildet (Tab. 24.), die mit der gegenwärtigen viele Aehnlichkeit hat. Die unsere ist so groß und so gezeichnet, wie die frischische. Der ganze Unterschied liegt in der Farbe. Sie ist unten gelb; oben schmutzig rostfarben mit ganz kleinen schwarzen Punkten besäet. Das Schildchen, welches über den ganzen Körper geht, hat einen scharfen Rückrad, der gelb ist, und eben solche Flecken sitzen unten am Grunde desselben, zu jeder Seite einer. Die dünnen Seiten des Bauches sind rostfarben, und schuppenartig dunkler schattirt.

Linz ist die Heimath dieses Insektes.

§. 33.

Gürtelige Wanze.

Cimex *cinctus*. C. ovatus, ferrugineus, thorace spinoso; scutello fascia nigra a thorace separato.

Tab. 3. Fig. 16.

Beschreibung. Sie ist so lang, als die Gackel (Cimex nebulosus. Pod. græc. pag. 56. n. 8.) aber breiter. Die herrschende Farbe ist brandgelb, doch sind die Augen, die Fühlhörner, die Spitzen des beyderseits spitzigen Rückenschildes schwarz. Das Schildchen an dem Rückenschilde nicht fest gemacht, wie bey den übrigen Arten,

80 Siebente Abhandlung. **8**

§. 35.

Weißeingesaumte Wanze.

Cimex *albomarginatus*. C. ovatus, cœruleoæneus, elytris albomarginatis.

Beschreibung. Sie ist größer, als die linnäische blaue Wanze (Cimex cœruleus), an Farbe und Gestalt aber derselben ganz gleich, bis auf die kleinen Abweichungen, derer ich gleich Erwähnung thun will. Die Flügeldecken sind an der äußern Seite ganz schmal weiß eingesaumt. Unten ist sie glänzend schwarz, und zu beyden Seiten des Bauches sind ganz kleine weisse Punkten.

Sie wohnet in den Gegenden von Wien.

§. 36.

Schönste Wanze.

Cimex *venustissimus*. C. ovatus argenteus, capite, thoracis scutellique basi violaceoæneis.

Beschreibung. Es ist dieses die artigste Wanze, die ich gesehen habe. Oben ist sie matt versilbert, sogar bis auf die Ribben der Unterflügel; der Kopf aber, und der Grund des Rückenschildes sind schielend veyelroth mit Golde überzogen. Eben ein solches dreyeckigtes Fleckchen sitzt unten am Schildchen, das in Ansehen des Insektes ziemlich groß ist. Unten ist das Insekt schwarzgrün, und stark vergoldet. Die Füsse sind blaß. Das ganze Insekt hat die Größe der Trauerwanze (Cimex Morio Lin.).

Ich habe sie nur einmal, aber beyde Geschlechter miteinander, in der Gegend von Linz gefunden. Sie sind einander nichts verschieden.

§. 37.

Blutrothe Wanze.

Cimex



Abb. 7: Beschreibung der österreichischen Schildwanze *Cimex austriacus* [= *Eurygaster austriaca* SCHRANK] durch SCHRANK (1776:78) nach Exemplaren aus Linz. Die Vorkommen der Art sind in Österreich rückläufig. (Foto: W. Rabitsch)



Abb. 8: Beschreibung der schönsten Wanze *Cimex venustissimus* [= *Eysarcoris venustissimus* SCHRANK] durch SCHRANK (1776:80) nach Exemplaren aus der Gegend von Linz. Diese Baumwanze lebt an schattigen Orten an Lamiaceae und ist in allen Bundesländern anzutreffen. (Foto: W. Rabitsch)

Ansicht des Schneeberges, und des Thales von Emerberg.

AUSFLÜGE

NACH DEM

SCHNEEBERGE

IN UNTERÖSTERREICH.

Ein Taschenbuch auf Reisen nach demselben.

VON

J. A. SCHULTES,

M. D. UND PROFESS. DER CHYMIE UND BOTANIK AN DER K. K. UNIVERSITÄT ZU KRAKAU, DER BOTANISCHEN GESELLSCHAFT ZU REGENSBURG UND ALTENBURG, UND DER HERZOGL. MINERAL. SOCIETÄT ZU JENA EHRENMITGLIED.

ERSTER THEIL.



Zweyte vermehrte, verbesserte, mit Kupfern verschönerte Auflage.

WIEN.

IN DER DEGENSCHEN BUCHHANDLUNG.

1807.

Abb. 9: Aus der „Kleinen Fauna und Flora von der südwestlichen Gegend um Wien bis auf den Gipfel des Schneeberges" von Joseph August SCHULTES (1807).







Abb. 10-12: (**10**) Ernst Wilhelm Heeger (1783-1866) (**11**) Vincenz Kollar (1797-1860) (**12**) Josef Johann Mann (1804-1889).

Entomologische

MONOGRAPHIEN

von

FRANZ XAV. FIEBER,

k. k. Staatsbeamten, der kön. bairischen botanischen Gesellschaft zu Regensburg, der schlesischen Gesellschaft für vaterländ. Cultur zu Breslau, der naturforschenden Gesellschaft des Osterlandes zu Altenburg, dann jener zu Halle, der Royal Botanical Society zu Edinburgh, der naturforschenden und der Gesellschaft der Wissenschaften zu Görlitz, der kais. kön. mähr. schles. Gesellschaft des Ackerbaues, der Natur- und Landeskunde zu Brünn, dann der Senkenbergischen naturforschenden Gesellschaft zu Frankfurt a. M. correspondirendem, des entomologischen Vereines zu Stettin wirklichem, und mehrer philanthropischen Vereine in Böhmen wirkendem Mitglied.

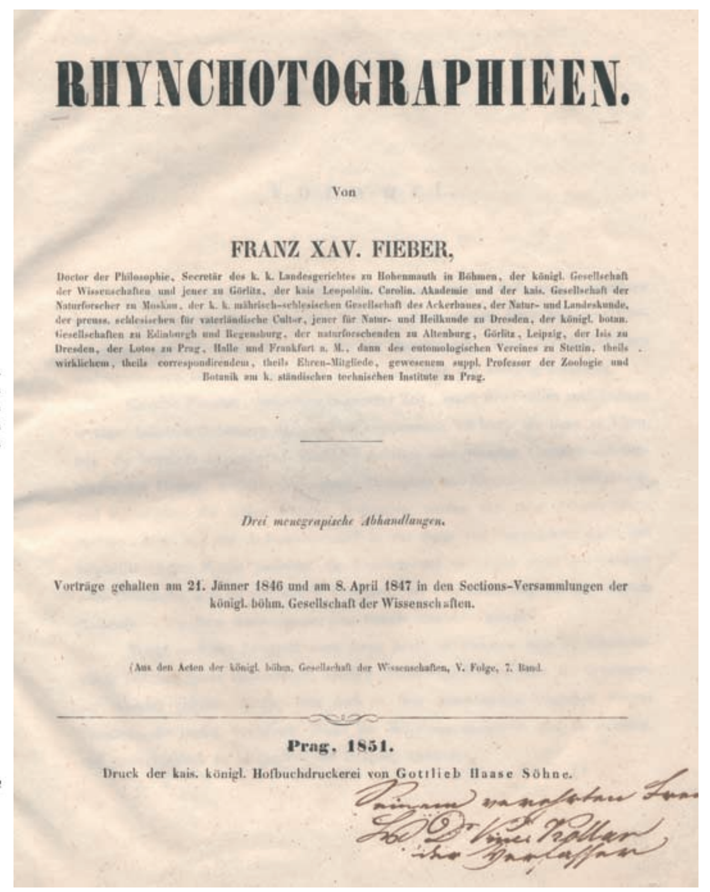
Sieben Abhandlungen mit zehn Tafeln in Steinstich.

Aus den Abhandlungen der k. böhm. Gesellschaft der Wissenschaften (V. Folge, Band 3.)

Prag, 1844.

Verlag von Joh. Amb. Barth in Leipzig

Abb. 13: Titelseite der „Entomologischen Monographien" von FIEBER (1844).



RHYNCHOTOGRAPHIEEN.

Von

FRANZ XAV. FIEBER,

Doctor der Philosophie, Secretär des k. k. Landesgerichtes zu Hohenmauth in Böhmen, der königl. Gesellschaft der Wissenschaften und jener zu Görlitz, der kais. Leopoldin. Carolin. Akademie und der kais. Gesellschaft der Naturforscher zu Moskau, der k. k. mährisch-schlesischen Gesellschaft des Ackerbaues, der Natur- und Landeskunde, der preuss. schlesischen für vaterländische Cultur, jener für Natur- und Heilkunde zu Dresden, der königl. botan. Gesellschaften zu Edinburgh und Regensburg, der naturforschenden zu Altenburg, Görlitz, Leipzig, der Isis zu Dresden, der Lotos zu Prag, Halle und Frankfurt a. M., dann des entomologischen Vereines zu Stettin, theils wirklichem, theils correspondirendem, theils Ehren-Mitgliede, gewesenem suppl. Professor der Zoologie und Botanik am k. ständischen technischen Institute zu Prag.

Drei monograpische Abhandlungen.

Vorträge gehalten am 21. Jänner 1846 und am 8. April 1847 in den Sections-Versammlungen der königl. böhm. Gesellschaft der Wissenschaften.

(Aus den Acten der königl. böhm. Gesellschaft der Wissenschaften, V. Folge, 7. Band.

Prag, 1851.

Druck der kais. königl. Hofbuchdruckerei von Gottlieb Haase Söhne.

Abb. 14: Titelseite der „Rhynchotographien" von FIEBER (1851), von Fieber an Kollar gesandter Sonderdruck.

Vincenz Kollar (*15.01.1797 in Kranowice (Schlesien) †28.05.1860 in Wien)

Studium der Medizin an der Universität Wien. Am „Hofnaturaliencabinet" als Volontär (1817), Praktikant (1818), Kustos (1835), Vorstand und I. Kustos der Zoologischen Abteilung (1851). Mitglied der Akademie der Wissenschaften. Vielseitig interessiert und publizistisch tätig, befinden sich auch einzelne Wanzenbelege in der Sammlung am NHMW. Von FIEBER (1848) als Sammler von Ruderwanzen in „Oesterreich" und von MAYR (1858) als Sammler von Tingiden in Niederösterreich erwähnt.

Bio.: SCHINER (1860).

Josef Johann Mann (*19.05.1804 in Gabel (Böhmen) †20.03.1889 in Wien)

Mann übersiedelte 1837 nach Wien und arbeitete als Aufseher und Präparator – vorwiegend mit Microlepidopteren – am k.k. naturhistorischen Hofmuseum. Auf seinen zahlreichen in- und ausländischen Reisen sammelte er auch andere Insekten und gab diese zur Bearbeitung an Spezialisten weiter (z. B. REUTER 1881). Als besonders erfolgreich ist die Sammelreise 1851 in die Türkei nach Brussa (= Bursa) zu erwähnen. Am NHMW befinden sich einige Belege aus der Wiener Umgebung und zahlreiche Belege aus Josefsthal (= Josipdol in Kroatien) von einer Reise im Jahre 1866. „Kein Sammler vor oder nach ihm hat auch so oft das Schneeberggebiet exploriert, das er 180mal besuchte" (REBEL 1901). Als ein Ergebnis dieser Bemühungen wurde *Alloeonotus egregius* FIEBER 1864 nach von ihm gesammelten Exemplaren beschrieben: „Wiener Schneeberg 1852 (leg. Mann)" (FIEBER 1864). Der gelernte Zeichner und Maler fertigte als Hofmaler Miniatur-Schmetterlingstafeln für Kaiser Ferdinand I. und wurde (u.a.) mit dem goldenen Verdienstkreuz ausgezeichnet.

Bio.: ROGENHOFER (1889).

Franz Xaver Fieber (*01.03.1807 in Prag †22(23?).02.1872 in Chrudim/Böhmen)

Studium am Polytechnischen Institut Prag, Direktor am Kreisgerichte zu Chrudim in Böhmen. Zunächst mit Orthopteren be-

ges.H.

SPECIES
GENERIS CORISA

MONOGRAPHICE DISPOSITAE

AUCTORE

FRANCISCO XAVERIO FIEBER,

PHILOSOPHIAE DOCTORE, SECRETARIO C. R. DICASTERII PROVINC. ALTO-MYTENSIS BOHEMIAE, SOCIETATIS REG. SCIENTIARUM BOHEMIAE ET LUSATIAE SUPERIORIS, ACADEMIAE CAES. LEOPOLD. CAROL. NATURAE CURIOSORUM, IMPERIALIS NATURAE SCRUTATORUM MOSQUENSIS, CAES. REG. PRO AGRICULTURA BRUNAE, REGIAE BOTANICAE RATISBONENSIS ET EDINBURGENSIS, CULTURAE PROMOVENTIS VRATISLAVIAE, NATURAE SCRUTATORUM ALTENBURGENSIS, GÖRLITZENSIS, LIPSIENSIS, ISIS DRESDENSIS, LOTOS PRAGENSIS, HALENSIS, FRANCOFURTI SENKENBERGIANAE, PHYSICAE ET MEDICAE DRESDENSIS, NEC NON ENTOMOLOGICAE SEDINENSIS SODALI.

CUM TABULIS DUABUS.

EX ACTIS REGIAE BOHEMICAE SOCIETATIS SCIENTIARUM.

PRAGAE 1851.
EX CAES. REG. AULICA TYPOGRAPHIA FILIORUM AMADEI HAASE.

Abb. 15: Von Fieber am 1.11.1851 an Vincenz Kollar gesandter Sonderdruck seiner monographischen Bearbeitung der Gattung „Corisa". (ges.H. bedeutet „gesehen Handlirsch").

Vorwort.

Die Ursache, dass das Studium der Rhynchoten unter den Entomologen weit weniger Freunde findet, als es diese Insectenordnung wirklich verdient, liegt wohl nicht allein in dem, einigen Arten der Rhynchoten eigenthümlichen widerlichen, unangenehmen Geruche und dem geringen Ansehen, welches sie, in den Sammlungen aufbewahrt, haben, als auch besonders in dem Mangel eines grösseren, speciell bearbeiteten Werkes, ja selbst nur eines systematischen Kataloges nach dem gegenwärtigen Standpunkte der Wissenschaft, der die bisher gemachten Entdeckungen Behufs der Bestimmung oder Ordnung derselben verzeichnet enthielte.

Jene, welche sich mit Coleoptern und Lepidoptern, als den bevorzugten Insecten-Ordnungen befassen, finden bald die Bestimmung ihrer gesammelten Schätze durch Correspondenz, oder in einem der reichlich hierüber vorhandenen literarischen Hilfsmittel; bei Rhynchoten ist diess aus den oben angeführten Gründen nicht wohl möglich, und doch sind es gerade die Rhynchoten, welche dem Forscher die auf ihr Studium verwendete Zeit durch die zu machenden neuen Entdeckungen reichlich lohnen, auch gilt diess noch für einige andere Ordnungen, wie die Diptern, Hymenoptern und Neuroptern, da jedes Land Eigenthümliches in seinen Naturschätzen aufzuweisen hat.

Selbst einzelne Familien und Gattungen bieten namhaften Stoff zu monographischen Bearbeitungen, besonders wenn es möglich wird, zur Ansicht der in verschiedenen öffentlichen und Privatsammlungen vorhandenen Materialien zu gelangen.

Durch die zuvorkommende Güte der Vorstände von öffentlichen Sammlungen, als: des kais. kön. Hofnaturalien-Cabinetes zu Wien, Herrn Vincenz Kollar, des kön. Museums zu Berlin, Breslau und Halle, Herren Geheimen Räthen v. Klug und Gravenhorst, dann Prof. Burmeister, der Herren Professoren Oberbergrath Germar, Erichson und Kunze, Herrn Hofrath L. v. Reichenbach, Staatsraths Eversmann in Kasan, Herrn

1*

4

C. A. Dohrn Präses in Stettin, Heeger und Ullrich in Wien, Dr. Scholz, Rotermund und Letzner in Breslau, Herrn Dr. Kolenati, Mertlik und Dormitzer in Prag, Herrn Kretschmar in Berlin — gelangte ich zur Kenntniss der in ihren eigenen oder ihrer Obhut anvertrauten Sammlungen vorhandenen Arten Corixa in solcher Vollständigkeit, wie es bisher wohl Niemanden möglich war, da nur wenige exotische Arten derselben bekannt gemacht, die europäischen Arten fast nur in Faunen oder kleinern Schriften, nie aber mit jener Gründlichkeit in Auffassung der Charaktere beschrieben wurden, welche diese Gattung unumgänglich erfordert.

Auch glückte es mir, durch eigene Anschauung an Ort und Stelle die Geschlechter der Arten in den verschiedenen Sammlungen zusammenzufinden, und über ihre geographische Verbreitung mich aussprechen zu können.

Indem ich nun gegenwärtige Schrift dem entomologischen Publicum zur geneigten Beachtung empfehle, wird es mir zum ungetheilten Vergnügen gereichen, zur genaueren Kenntniss der Arten einer bisher wenig beachteten Rhynchoten-Gattung beigetragen zu haben.

Prag im Mai 1846.

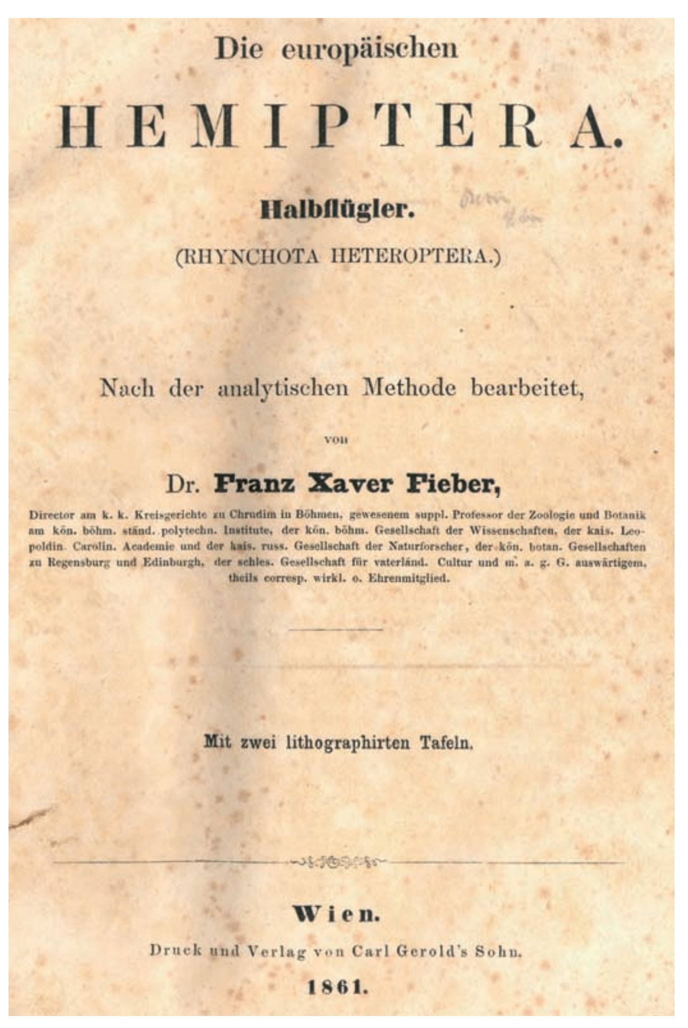
Der Verfasser.

Abb. 16: Aus dem Vorwort von Fieber (1851), verfasst im Mai 1846. Die Drucklegung wissenschaftlicher Werke im 19. Jahrhundert dauerte mitunter mehrere Jahre!

schäftigt, erscheinen bald mehrere monographischen Arbeiten zu ausgewählten Wanzenfamilien (z. B. „Berytideae", „Tingideae") und -gattungen (z. B. *Corisa*, *Salda*, *Sciocoris*, Abb. 13-16), gefolgt von seinem Hauptwerk: „Die europäischen Hemiptera, Halbflügler (Rhynchota, Heteroptera). Nach der analytischen Methode bearbeitet" (Fieber 1860-1861, Abb. 17), mit dem sich Fieber „einen Platz unter den bedeutendsten Entomologen gesichert hat" (Handlirsch 1901, Abb. 18) und in dem mehr als 200 neue Arten aus Europa beschrieben werden, darunter auch einige aus Österreich. In der Folge erscheinen noch einige Nachträge (z. B. Fieber 1864, 1868, 1870, Abb. 19). Fieber widmete sich nun den Zikaden, die er in ähnlich monographischer Weise bearbeiten wollte, wozu es aber nicht gekommen ist. Seine Sammlung befindet sich heute am Muséum National d'Histoire Naturelle in Paris.

Josef Eberstaller (*31.12.1811 in Kremsmünster †17.09.1889 in Graz)

Eberstaller wurde nach nicht beendetem Studium am Gymnasium Kremsmünster Gastwirt in Linz, Ischl und Steyr. Der vielseitig Naturinteressierte fertigte Landschaftsskizzen an und betrieb botanische



Die europäischen

HEMIPTERA.

Halbflügler.

(RHYNCHOTA HETEROPTERA.)

Nach der analytischen Methode bearbeitet,

von

Dr. Franz Xaver Fieber,

Director am k. k. Kreisgerichte zu Chrudim in Böhmen, gewesenem suppl. Professor der Zoologie und Botanik am kön. böhm. ständ. polytechn. Institute, der kön. böhm. Gesellschaft der Wissenschaften, der kais. Leopoldin. Carolin. Academie und der kais. russ. Gesellschaft der Naturforscher, der kön. botan. Gesellschaften zu Regensburg und Edinburgh, der schles. Gesellschaft für vaterländ. Cultur und m. a. g. G. auswärtigem, theils corresp. wirkl. o. Ehrenmitglied.

Mit zwei lithographirten Tafeln.

Wien.

Druck und Verlag von Carl Gerold's Sohn.

1861.

Abb. 17: Titelseite von FIEBER (1861). Das Buch erschien in zwei Lieferungen, die Seiten 1-112 (1860) und die Seiten 113-444 (1861).



Abb. 18: Franz Xaver Fieber (1807-1872). Aus HANDLIRSCH (1901).

Studien. 1843 erfolgte der Umzug nach Gresten und die Eröffnung einer Spezerei- und Materialwarenhandlung. In Gresten Kontakt mit Wilhelm Schleicher, dessen Tochter Rosa Eberstaller´s Sohn Oskar ehelichte. Nach dem Tod seiner Frau übersiedelte Eberstaller nach Graz, gründete eine Stärkefabrik und 1862 den Naturwissenschaftlichen Verein der Steiermark. Als Ergebnis seiner Wanzenaufsammlungen erschien 1864 sein „Beitrag zur Rhynchoten-Fauna Steiermarks“, die erste faunistische Arbeit über Wanzen der Steiermark (EBERSTALLER 1864). 1870 zog Eberstaller mit seiner zweiten Frau wieder nach Kremsmünster. Wegen finanzieller Schwierigkeiten verkaufte er seine Schmetterlingssammlung über P. Anselm Pfeiffer an das Stift Kremsmünster.

Friedrich Anton Rudolph Kolenati

(*12.04.1812 oder 1813 in Prag †17.07.1864 in Ovčarna pod Pradedom (Altvater-Gebirge))

Professor für Naturgeschichte an der Universität Prag und der Technischen Hochschule Brünn. Begründete 1848 am Prager Gymnasium eine Studentenverbindung (nur für „Studierende, Doctoren und Docenten in nicht definitiver Stellung“ (FRITSCH 1901)) aus der 1849 der deutsche naturwissenschaftlich-medicinische Verein für Böhmen „Lotos“ hervorging und dem Kolenati als Obmann vorstand. Er beschäftigte sich vor allem mit Fledermäusen und deren Parasiten, verschiedenen Insektengruppen und hat auch neue Wanzenarten beschrieben.

Bio.: SLAVETINSKY (1972).

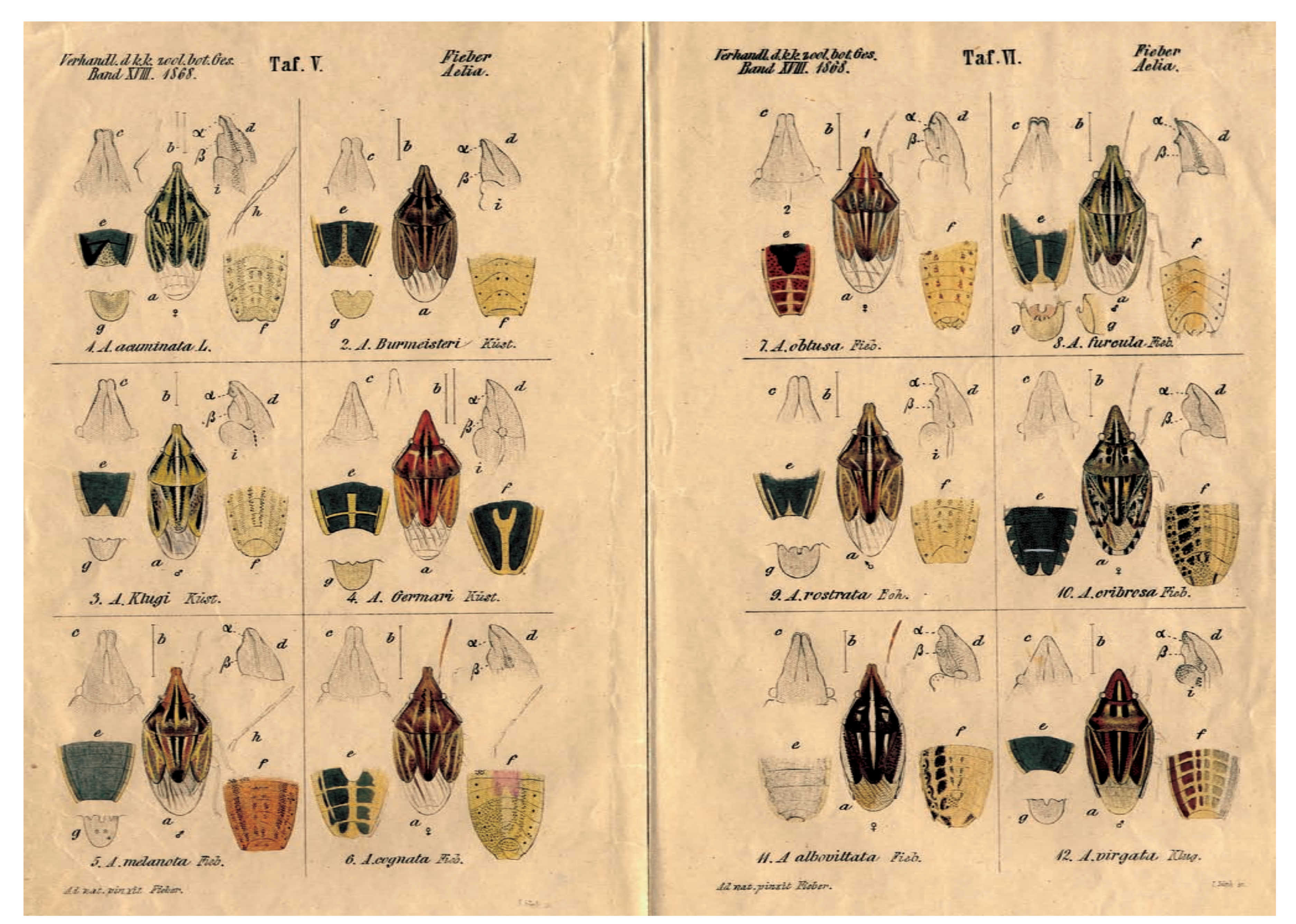


Abb. 19: Farbtafel der europäischen *Aelia*-Arten aus Fieber (1868).



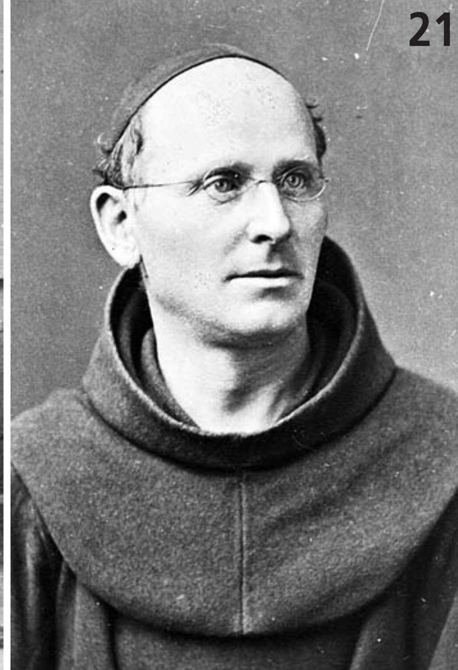




Abb. 20-22: (**20**) Friedrich Anton Kolenati (1812-1864) (**21**) Vinzenz Maria Gredler (1823-1912) (**22**) Wilhelm Albert Schleicher (1826-1900).

Pater Vinzenz Maria Gredler

(*30.09.1823 in Telfs †04.05.1912 in Bozen)

Nach dem Eintritt in den Franziskaner-Orden (1841) begann V.M. Gredler bald seine lehramtliche Tätigkeit und wurde schließlich Professor und Direktor am Franziskaner-Gymnasium in Bozen. Von seinen umfassenden Kenntnissen zeugen nicht zuletzt über 300 Publikationen aus verschiedensten Wissenschaftsgebieten. Bereits in jungen Jahren begann er mit Aufsammlungen unterschiedlicher Insektengruppen. Seine Sammlung (besonders Schnecken und Käfer) befindet sich im Franziskanerkloster in Bozen und wurde von K. Hellrigl restauriert und neu aufgestellt. Seine Wanzenfunde (inkl. Angaben von Graber, Heller, Dalla Torre, u.a) aus dem damaligen Tirol wurden in zwei Arbeiten veröffentlicht (1870, 1874, Abb. 23-24). Der von ihm 1870 aus dem „südtirolischen Cembrathale" beschriebene *Stygnus cimbricus*, galt lange als Synonym von *Stygnocoris pygmaeus* (SAHLBERG), bis HEISS (1997b) durch Überprüfung des Typenmaterials den Status klären und die bisher verkannte Art wieder als gültiges Taxon einführen konnte.

Bio.: DALLA TORRE (1912); WÖRNDLE (1950, 1962).

„Alsdann möge nachstehendes kleines Verzeichniss opportun oder inopportun, auf Gnad' und Ungnade, Niemandem zur Freude oder Vielen zum Aerger – wie die Thiere selbst – in die Oeffentlichkeit treten" (GREDLER 1870).

Wilhelm Albert Schleicher

(*1826 in St. Pölten †8.06.1900 in Gresten)

Oeconomie-Besitzer in Gresten. Veröffentlichungen zwischen 1856 und 1861 über Weichtiere, Schmetterlinge und Rhynchota (SCHLEICHER 1861) im Ötschergebiet. Stand in Kontakt mit Fieber, der Teile seiner Ausbeute determinierte und *Miris sericans* (= *Stenodema sericans* FIEBER 1861), *Agalliastes vittatus* (= *Psallus vittatus* FIEBER 1861) und *Nysius brunneus* (= *Nysius helveticus* (H.-S. 1850) nach Schleicher´s Exemplaren als neue Arten beschrieb (FIEBER 1861). Vermutlich gilt dies auch für *Drymus pilipes* FIEBER 1861, der „aus der Steiermark und Unterösterreich" beschrieben, seither jedoch in Österreich nicht wiedergefunden wurde (RABITSCH 2004a).

Gustav Ludwig Mayr

(*12.10.1830 in Wien †14.07.1908 in Wien)

Aufgewachsen in bürgerlichen Verhältnissen in der Wiener Vorstadt und schon frühe Kontakte mit Gleichgesinnten (z. B. zahlreiche gemeinsame Exkursionen mit

Stygnus Fieb.

1. *rusticus* Fall. An Feldrändern auf dem Boden, im Sommer und Herbst. Vils (Lob). S. T. Am Graberberg im Thale Lüsen; bei Gries und auf dem Talferbett im Sarnthale; am Fusse der Mendel bei Eppan; Trient.

2. ***cimbricus*** Gredler, nov. spec. *Nach Habitus und Färbung ein Stignus rusticus Fall. en miniature, aber kaum von der Grösse eines St. sabulosus, mit verhältnissmässig kürzeren Fühlern, als die 3 bekannten deutschen Arten besitzen. Einfärbig pechschwarz, die ganzen Beine und beide mittlere Fühlerglieder röthlichbraun, Wurzel- und Endglied dunkler, Schnabel blass bräunlichgelb, allenthalben gelb behaart. Corium hinter den etwas lichteren Schultern buchtig, in der Mitte erweitert; Membran schmutzig weiss mit hellern Rippen. L. 1—1¼'''.* — Bei Altrei im südtirolischen Cembrathale auf einem kleinen Hügel wenige Minuten unterhalb der Kirche, unter *Calluna vulgaris* im Mulm zahlreich, Ende August vom Verf. aufgefunden. Erinnerlich auch im Gebiete von Deutschnoven einmal erbeutet.

3. *sabulosus* Schill. Wie *St. rusticus*, bis über 4000' s. m. Im Gnadenwalde gestreift; auf dem Salten und im Sarnthale, August.

4. *arenarius* Hhn. Unter Halbsträuchern; wie es scheint, in Tirol wenig verbreitet. Torcegno (Costesso).

23

Nachlese zu den Wanzen Tirols.

Von

P. Vinzenz Gredler.

(Vorgelegt in der Sitzung vom 2. December 1874.)

Seiner bisherigen Praxis getreu: als Kleinhäusler auch auf dem Stoppelfelde einer eingeheimsten Fauna nochmals Nachlese zu halten, bringt der Verfasser wie zu frühern Arbeiten (Ameisen, Conchylien, Käfern, Amphibien u. s. w.) auch zu den tiroler Wanzen (vgl. Verh. d. zool.-bot. Gesellsch. 1870) noch ein Bündel herbei, welches neben Queckengras und Schwindelhafer bereits früher, jedoch geographisch erst spärlich nachgewiesener Vorkommnisse auch einzelne Waizenkörner faunistisch neuer Gattungen und Arten (hier mit Fettschrift ausgezeichnet!) enthält, und einstweilen als Sammelmateriale dienen kann, bis vielleicht eine modificirte Nomenclatur oder Systematik eine abermalige Bearbeitung der Faunen erheischt.

Von diesem ökonomisch dürftigen Standpunkte wolle die bescheidene Ernte dieser Nachlese mitleidig aufgenommen werden.

24

Abb. 23-24: (**23**) Beschreibung von *Stygnus cimbricus* [=*Stygnocoris cimbricus* (GREDLER 1870)]. Das Taxon wurde von HEISS (1997b) nach Überprüfung des Typenmaterials nach langen Jahren aus der Synonymie erhoben. (**24**) GREDLER (1874) berichtet „als Kleinhäusler auf dem Stoppelfelde einer eingeheimsten Fauna" über Nachträge zu seiner früheren Arbeit über Wanzen aus dem damaligen Tirol.

dem Botaniker Anton Kerner). Gründungsmitglied des zoologisch-botanischen Vereins in Wien (1851) und erste Veröffentlichung über Wanzen aus Kordofan (MAYR 1852). Nach dem Gymnasium Studium der Medizin und bis 1855 an der Cholera-Abteilung des Wiener AKH tätig. 1856-1861 Oberrealschullehrer der Naturgeschichte in Budapest, 1863-1892 Professor für Naturgeschichte am Rossauer Oberrealgymnasium in Wien. Neben zahlreichen Arbeiten über sein Spezialgebiet, der Taxonomie der Formicidae der Welt, bleibt er den Wanzen treu und veröffentlicht neben seinen bis heute aktuellen Arbeiten über Riesenwasserwanzen (MAYR 1863, 1871) die Auswertung des Ameisen- und Wanzenmaterials der Novara-Expedition der Akademie der Wissenschaften (MAYR 1866, Abb. 25-26). Die Ergebnisse einer Bearbeitung der „niedlichen Familie" der Netzwanzen (inkl. Meldenwanzen) aus dem damaligen Österreich wurde 1858 veröffentlicht (MAYR 1858). Er half auch bei der Determination der Wanzenausbeute von W. Schleicher aus der Umgebung Gresten (SCHLEICHER 1861). Nicht unerwähnt bleiben dürfen seine Beiträge zur Taxonomie und Biologie der Gallwespen (Cynipidae). Insgesamt wurden von ihm über 150 neue Gattungen und rund 1000 neue Arten, vorwiegend Ameisen – z. B. die heute weltweit verschleppte Argentinische Ameise *Linepithema humile* (MAYR 1866) – beschrieben. Neben zahlreichen Ehrenmitgliedschaften in naturkundlichen Vereinen wurde ihm für sein Wirken das goldene Verdienstkreuz mit der Krone (1876) und zur Pensionierung der Titel eines Kaiserlichen Rates (1892) verliehen.

Als bemerkenswert sei erwähnt, dass der „Ameisen-Mayr" das Angebot einer Anstellung am k.k. naturwissenschaftlichen Hofmuseum mit der Begründung ablehnte, nur als Lehrer seien ihm die langen wiederholten Schulferien gesichert, die er zu Exkursionen verwenden konnte (DALLA-TORRE 1908).

Bio.: DALLA-TORRE (1908); KOHL (1908).

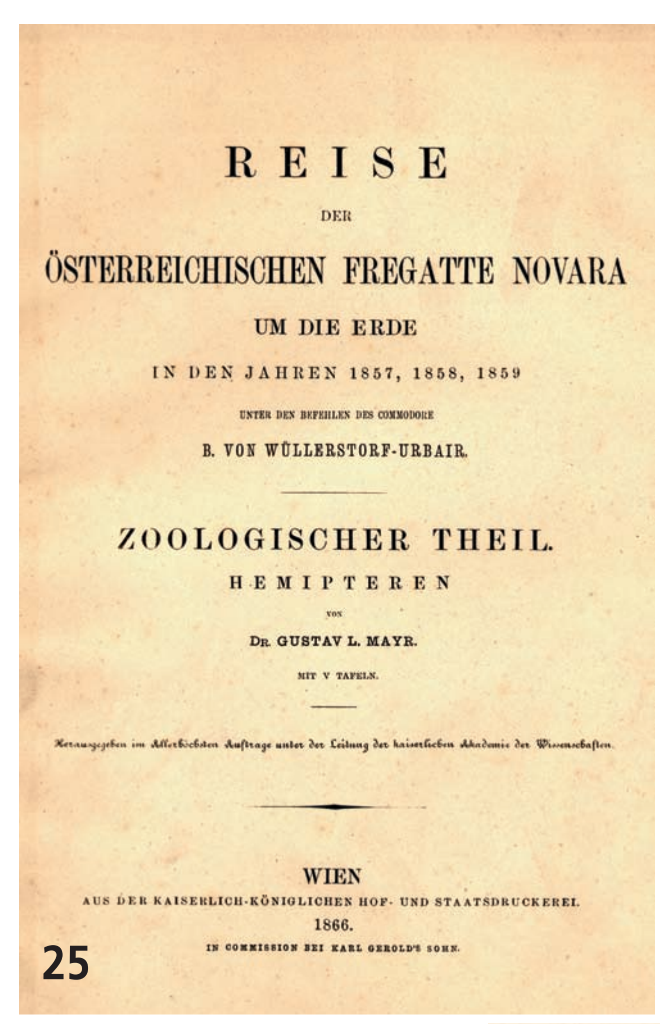
„Der österreichische Entomologe, welcher den von aller Welt verlassenen Rhynchoten einen Seitenblick zuwerfen wollte, klagt mit Recht über den Mangel solcher Werke, welche dem bescheidenen Privatmanne nicht zu kostspielig sind und für seine Studien ausreichen." (MAYR 1858)

„Die vielen auswärtigen zerstreuten Schriften, so wie die geringe Theilnahme der Entomologen für diese Ordnung machen es dem Faunisten ziemlich schwierig, eine Zusammenstellung dieser Insecten aus dem Lande zu geben." (MAYR 1858)

Alois Friedrich Rogenhofer

(*22.12.1831 in Wien †15.01.1897 in Wien)

Studium an der Universität Wien, Assistent (ab 1860) und erster Kustos am k.k. zoologischen Hofkabinett, vor allem mit


REISE
DER
ÖSTERREICHISCHEN FREGATTE NOVARA
UM DIE ERDE
IN DEN JAHREN 1857, 1858, 1859
UNTER DEN BEFEHLEN DES COMMODORE
B. VON WÜLLERSTORF-URBAIR.

ZOOLOGISCHER THEIL.
HEMIPTEREN
VON
DR. GUSTAV L. MAYR.
MIT V TAFELN.

Herausgegeben im Allerhöchsten Auftrage unter der Leitung der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften.

WIEN
AUS DER KAISERLICH-KÖNIGLICHEN HOF- UND STAATSDRUCKEREI.
1866.
IN COMMISSION BEI KARL GEROLD'S SOHN.

25

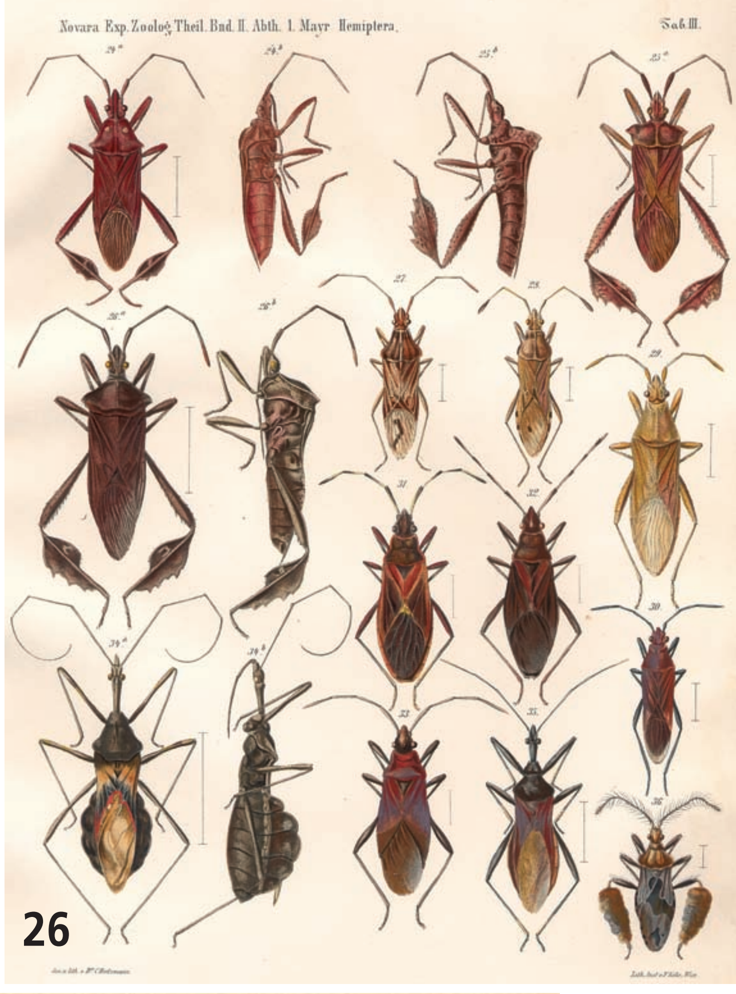


Abb. 25-26: (**25**) Titelseite, (**26**) Farbtafel und Legende aus der Bearbeitung des Wanzenmaterials der Novara-Expedition durch MAYR (1866).

Taf. III. **26b**

Figur 24 *a.* *Theognis erythrinus* Mayr, von oben.
„ 24 *b.* „ „ „ von der Seite.
„ 25 *a.* „ *pulcher* Mayr, von oben.
„ 25 *b.* „ „ „ von der Seite.
„ 26 *a.* „ *ingens* Mayr, von oben.
„ 26 *b.* „ „ „ von der Seite.
„ 27. *Cebrenis colorata* Mayr, von oben.
„ 28. „ *clavicornis* Mayr, von oben.
„ 29. *Catorhintha pallida* Mayr, von oben.
„ 30. *Caenocoris nicobarensis* Mayr, von oben.
„ 31. *Dindymus circumcinctus* Stål, von oben.
„ 32. „ „ var. *tristis* Mayr, von oben
„ 33. „ *ventralis* Mayr, von oben.
„ 34 *a.* *Sycanus tricolor* Mayr, von oben.
„ 34 *b.* „ „ „ von der Seite.
„ 35. *Phemius rubripennis* Mayr, von oben.
„ 36. *Ptilocnemus sidnicus* Mayr, von oben.

Lepidopteren beschäftigt. Ehrenpräsident des Wiener Entomologischen Vereines, Sekretär und Vizepräsident der zool.-bot. Gesellschaft und Redakteur der „Verhandlungen", für seine Verdienste mit dem Franz-Josef-Orden (1889) ausgezeichnet. Seine Beteiligung an der Aufklärung der Biologie von *Mantispa styriaca* ist legendär (ASPÖCK 1999). Die Ruderwanze *Corisa rogenhoferi* (= *Cymatia rogenhoferi* (FIEBER 1864)) wurde nach von ihm gesammelten Exemplaren beschrieben: „Brunn am Gebirge (leg. Rogenhofer)" (FIEBER 1864).

Bio.: ANONYMUS (1919).



Abb. 27-32: (**27**) Gustav Ludwig Mayr (1830-1908) (**28**) Alois Friedrich Rogenhofer (1831-1897) (**29**) Veit Graber (1844-1892) (**30**) Gabriel Strobl (1846-1925) (**31**) Anselm Pfeiffer (1848-1902) (**32**) Carl Wilhelm von Dalla Torre (1850-1928)

Fritz A. Wachtl (*18.07.1840 in Breitau/Mähren †1913 in Wien)

Nach der Realschule in Znaim an der mährisch-schlesischen Forstlehranstalt in Aussee. Ab 1861 als Forstadjunkt im Dienst des Erzherzogs Albrecht, ab 1868 als Förster im Revier Bestwin in Westgalizien tätig. 1876 als Oberförster an die k.k. forstliche Versuchsanstalt (heute: Bundesforschungs- und Ausbildungszentrum für Wald, Naturgefahren und Landschaft) berufen, die er von 1886-1887 provisorisch leitete. 1893 erhielt er den Franz-Josef-Orden und 1895 übernahm er als o. Prof. die Lehrkanzel und das Institut für Forstschutz und Forstentomologie an der k.k. Hochschule für Bodenkultur. Er beschäftigte sich besonders mit der Entwicklung von Insekten und war Mitbegründer und -herausgeber der Wiener entomologischen Zeitschrift. Der Großteil

seiner Sammlung befindet sich am TLM, kleinere Teile inklusive einiger Wanzen aus den Jahren 1880-1912, vorwiegend in Wien und Umgebung gesammelt, befinden sich noch heute am Institut für Forstentomologie, Forstpathologie und Forstschutz.

Bio.: REITTER (1913).

Veit Graber
(*02.07.1844 in Weer †03.03.1892 in Rom)

Gymnasium und Studium der Naturgeschichte an der Universität in Innsbruck, Promotion 1868. Lehrtätigkeit in Vinkovce und Graz (ab September 1869), Habilitation an der Universität Graz 1871 und Ernennung zum o. Prof. für Zoologie an der Universität in Czernowitz 1876. Er arbeitete vor allem über die Entwicklung von Insekten, besonders Orthopteren, war aber auch faunistisch tätig, so publizierte er eine der ersten Arbeiten über die Hemipteren Tirols und listet 116 Arten aus dem heutigen Tirol auf (GRABER 1867; HEISS 1969).

Bio.: JAWOROWSKI (1892).

Pater Gabriel Strobl (*03.11.1846 in Unzmarkt †15.03.1925 in Admont)

Nach Gymnasium in Kremsmünster trat Strobl 1866 in das nach einem Brand ein Jahr zuvor teilweise zerstörte Benediktinerstift Admont ein. Nach der theologischen Ausbildung und dem Studium der Naturwissenschaften in Innsbruck (von 1872-1876) unterrichtete er als Professor der Naturgeschichte bis 1887 in Seitenstetten und Melk. Danach kehrte er nach Admont zurück, wurde Prior des Benediktinerstifts, Direktor des Stiftsgymnasiums und baute als Kustos das Naturhistorische Museum wieder auf. Er tätigte umfangreiche Aufsammlungen verschiedener Tier- und Pflanzengruppen (besonders Dipteren und Hymenopteren), vorwiegend in der Steiermark und Niederösterreich (zwischen 1876-1887), ergänzt durch zahlreiche Sammelreisen in das Mittelmeergebiet. Die Wanzenfunde, vorwiegend aus der Steiermark, wurden 1900 veröffentlicht (STROBL 1900). Belege seiner Sammlung befinden sich teilweise im Admonter Museum, Teile wurden auch an das Grazer Joanneum abgegeben. Dem ersten publizierten Nachruf – nach einem Schlaganfall – im Jahre 1910 in einer lokalen Zeitung folgten noch 15 Jahre mit halbseitiger Lähmung bis zum tatsächlichen Ableben 1925.

Bio.: CZERNY (1925); KIEFER (1941); MORGE (1974).

Pater Anselm Pfeiffer (*12.09.1848 Spital am Pyhrn †07.07.1902 Kremsmünster)

Pfeiffer studierte Theologie in St. Florian (Priesterweihe 1873) und Naturgeschichte an der Universität Wien (1874-1877). Von 1877-1902 wirkte er als Professor der Naturgeschichte am Stiftgymnasium Kremsmünster, von 1881-1902 war er auch Kustos der naturhistorischen Sammlung in der Sternwarte des Stiftes. Er stand in Kontakt mit Josef Eberstaller (siehe dort), dessen Schmetterlings- und Wanzensammlung er im Jahre 1886 aus eigenen Ersparnissen um 170 Gulden ankaufte. Er verfasste zwei Wanzenpublikationen (PFEIFFER 1889, 1892), in denen über 80 Arten aus Oberösterreich erwähnt werden. Für seine Verdienste wurde er mit dem Goldenen Verdienstkreuz mit der Krone ausgezeichnet.

Carl Wilhelm von Dalla Torre
(*14.07.1850 in Kitzbühel †06.04.1928 in Innsbruck)

Studium der Naturgeschichte in Innsbruck, Promotion über Tiroler Bienen 1872, Mittelschullehrer in Eger, Linz und Innsbruck, Habilitation an der Universität Innsbruck 1881, o. Univ.-Prof. von 1895-1921. Neben einem Beitrag zur Arthropodenfauna Tirols ist er auch Verfasser der ersten Checkliste der Wanzen des damaligen Tirols, in der er 494 Arten (ohne genaue Fundortangabe) anführt (DALLA TORRE 1882, 1915; HEISS 1969).

Bio.: STEUER (1928).

„Gerade zu Dalla Torres Lebzeiten war leider die offizielle Zoologie durchaus einseitig … orientiert, und faunistische Studien, …, waren damals noch nicht ‹‹modern››“
STEUER (1928)

Karl Prohaska (*28.10.1854 in Feldkirchen †05.07.1937 in Villach)

Studium in Graz, Gymnasialprofessor am Staatsgymnasium in Graz bis zur Pensionierung (1919), übersiedelte 1920 zunächst nach Möderndorf im Gailtal, 1926 nach Villach. Gründungsmitglied der Fachgruppe Entomologie des Naturwissenschaftlichen Vereins Steiermark. Publizierte über Meteorologie, Geologie, Botanik und Zoologie.

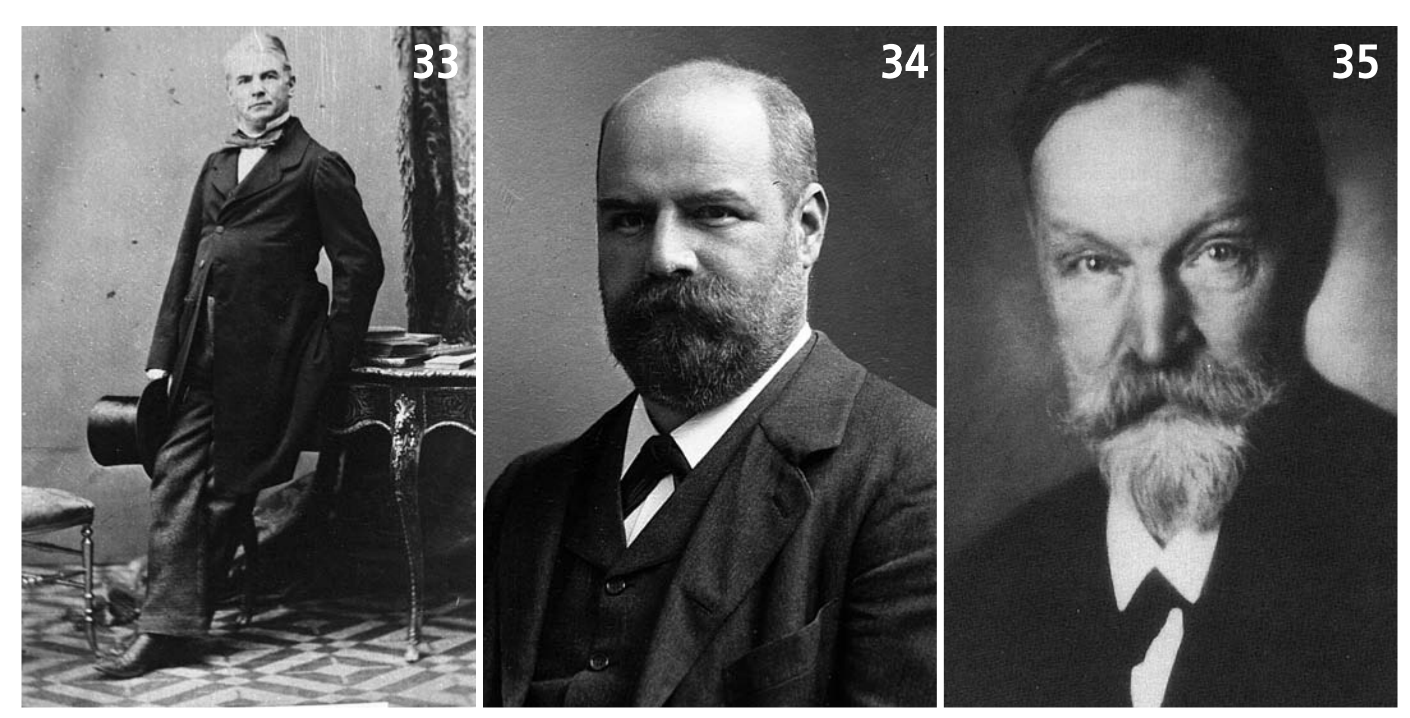


Abb. 33-35: (**33**) Josef Redtenbacher (1856-1926) (**34**) Ludwig Ganglbauer (1856-1912) (**35**) Karl von Fritsch (1864-1934).

Sammelte besonders Lepidoptera, aber auch Wanzen. Seine beiden Publikationen zur Wanzenfauna Kärntens (PROHASKA 1923, 1932) sind die Grundlage der faunistischen Erforschung der Wanzenfauna Kärntens.

Bio.: PUSCHNIG (1938).

Josef Redtenbacher (*27.03.1856 Kirchendorf a.d. Kr. †18.07.1926 in Linz)

Mittelschullehrer, Neffe des (berühmteren) Koleopterologen Ludwig R., arbeitete freiwillig am k.k. Hofmuseum, besonders mit Orthopteren, über die er auch wichtige Publikationen zur Landesfauna veröffentlichte. Seine Sammlung hat er 1887 dem Museum Francisco-Carolinum in Linz übergeben, seine Wanzen (vor allem in den Jahren 1884-1891 in Ober- und Niederösterreich und Wien gesammelt) sind heute am OLML und am NHMW.

Bio.: KALTENBACH (1984).

Ludwig Ganglbauer (*01.10.1856 in Wien †05.06.1912 in Rekawinkel bei Wien)

Nach Matura am Schottengymnasium in Wien 1874, Lehramtsstudium an der Universität Wien, Mittelschullehrer, Assistent an der Coleopterensammlung am k.k. Zoologischen Hofkabinett (1880), später Kustosadjunkt (1885), Kustos (1893), Leiter der zoologischen Abteilung (1904) und Direktor des Hofmuseums (1906). Träger des Franz-Josef-Ordens, Ehrenmitglied der zool.-bot. Ges. Wien und zahlreicher weiterer wissenschaftlicher Gesellschaften im In- und Ausland. Mit F. Löw, Mik, Reitter und Wachtl Mitbegründer und -herausgeber der Wiener Entomologischen Zeitung (von 1882 bis 1884; GANGLBAUER 1884). Die heute (hoffentlich) jedem Zoologie-Studenten bekannte, grundlegende Unterscheidung der Käfer in „Adephaga“ und „Polyphaga“ geht auf seine Arbeiten zurück. Frühe Sammelreisen in die Steiermark und nach Kärnten erbrachten auch einige Wanzenbeifänge (Belege in NHMW, OLML). Das Typenmaterial der von BERGROTH (1894) beschriebenen Aradidae *Aradus mirus* wurde von ihm bei Rekawinkel gesammelt (Abb. 36).

Bio.: SPAETH (1912).

Heinrich Sabransky (*23.04.1864 in Preßburg †23.12.1915 in Söchau)

Studium der Medizin in Wien, Distriktsarzt in Söchau, Mitglied der Entomologischen Sektion des naturwissenschaftlichen Vereins Steiermark, beschäftigte sich vor allem botanisch (mit *Rubus*), aber auch entomologisch mit verschiedenen Insektenordnungen. Zwei Publikationen über die Wanzen der Steiermark (SABRANSKY 1912, 1916). Er stand in Kontakt mit Geza Horváth (Budapest), der für ihn zweifelhafte



Ein neuer Aradus aus Oesterreich.

Beschrieben von **E. Bergroth** in Tammerfors (Finnland).

Aradus mirus n. sp.

Elongato-subovatus (♂) *aut suboblongo-ovatus* (♀), *niger, antennis crassissimis, pronoto carinis longitudinalibus destituto.* Long. ♂ 4·5 *mm*, ♀ 5 *mm.*

Austria. — Ad Rekawinkel in silva vindobonensi detexit ill. L. Ganglbauer.

Caput subaeque longum ac latum, tuberculo anteoculari destitutum, processu apicali conico, spinis antenniferis extus parallelis, edentulis, rostro apicem prosterni distincte superante, antennis capite dimidio longioribus, totis atris, articulo primo brevissimo, secundo e basi apicem versus sensim maxime incrassato, leviter subcurvato, latitudini basali scutelli subaequilongo, tertio secundo fere tertia parte breviore, apice hujus paullo crassiore, ubique subaeque lato, quarto tertio paullo breviore et angustiore. Pronotum parvum, trapeziforme, capite paullo brevius, basi hemelytrorum angustius, subplanum, ante basin scutelli late levissime sinuatum, marginibus lateralibus subrectis, integris, disco costis longitudinalibus destituto, sed ruga media subtili transversa et ante hanc callis duobus transversis parum elevatis praedito. Scutellum capite vix brevius, apicem versus subsensim angustatum. Hemelytra abdomine paullo (♂) *vel sat nullo* (♀) *breviora, margine costali corii prope basin leviter rotundato, membrana explicata, etiam in mare corio latiore, nigra vel levissime fuscescente. Abdomen parte posteriore corii et membrana modice* (♂) *vel multo* (♀) *latius, ovatum* (♂) *vel latius ovale* (♀), *fusco-nigrum, angulis apicalibus segmentorum minute et plus minusve obsolete albescentibus, lobis apicalibus maris apice oblique subsinuato-truncatis, feminae apice intus distantibus. Pedes fusco-luridi.*

Abb. 36: Beschreibung von *Aradus mirus* durch BERGROTH (1894) nach von Ganglbauer gesammelten Exemplaren aus Rekawinkel.



Abb. 37: Anton Handlirsch (1865-1935).

Arten determinierte. Der Verbleib seiner Sammlung ist unbekannt. Die Publikation der Rhynchoten von Pressburg (SABRANSKY 1891) berichtet auch von Arten der näheren Umgebung, darunter Meldungen aus dem heutigen Österreich (Hainburger Berge, Griechenau).

Bio.: HAYEK (1917).

„Meine Publication beabsichtigt blos einem Faunisten, den das Schicksal mit mehr Musse ausgestattet und der sich eingehender mit den heimischen Schnabelkerfen beschäftigen möchte, eine orientirende Vorarbeit zu bieten." (SABRANSKY 1891).

Karl von Fritsch

(*24.02.1864 in Wien †17.01.1934 in Graz)

Botaniker und Entomologe, Studium der Naturwissenschaften in Innsbruck und Wien, 1886 Promotion (über *Rubus*), Hilfsarbeiter am Naturhistorischen Hofmuseum, Habilitation 1890 (über *Licania*), a.o. Prof. 1895, ab 1910 Direktor des Botanischen Gartens Graz. Verfasser von zwei umfangreichen Publikationen mit phänologischen Daten über Wanzen im damaligen Österreich (FRITSCH 1865, 1880).

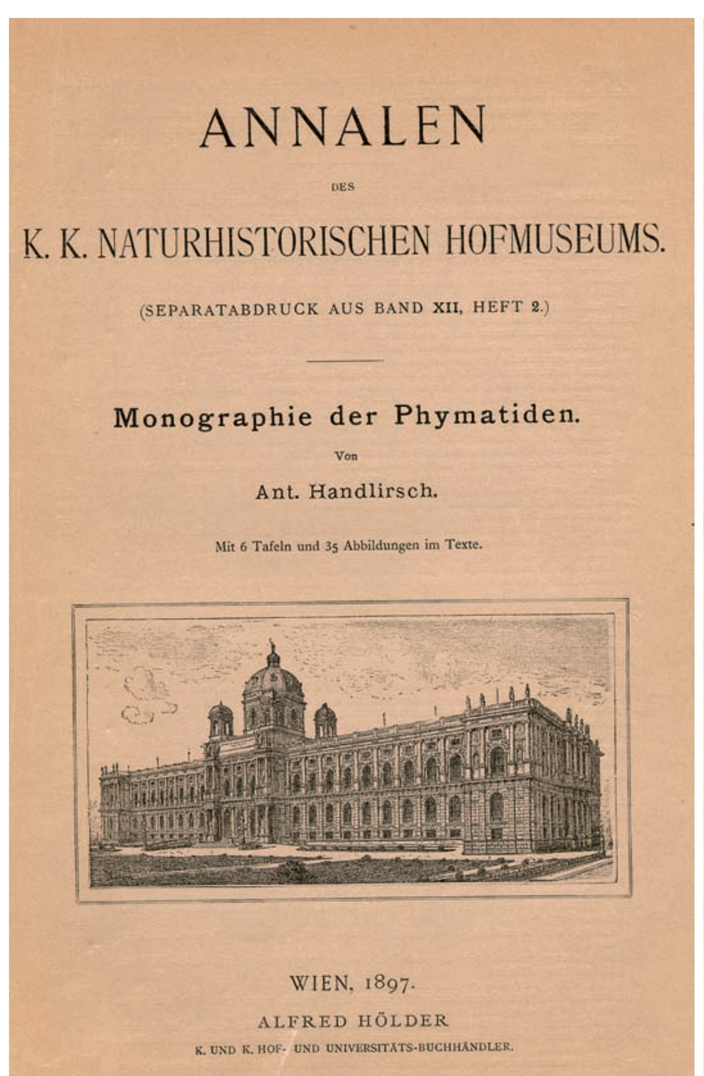
Bio.: KUBART (1934).

Anton Handlirsch

(*20.01.1865 in Wien †28.08.1935 in Wien)

Nach Beendigung eines Pharmaziestudiums war Handlirsch vorerst als wissenschaftlicher Hilfsarbeiter am Naturhistorischen Hofmuseum in Wien tätig. Gefördert durch Brauer, Kohl und Mik wandte er sich schon frühzeitig der Entomologie zu, wurde Assistent (1892), Kustos-Adjunct (1899), Kustos II. Klasse (1906) und I. Klasse (1918) und schließlich 1922 (gleichzeitig mit seiner Pensionierung) Direktor des Naturhistorischen Museums und wirkliches Mitglied der Akademie der Wissenschaften in Wien.

1911 erhielt er den Franz-Josef-Orden, 1921 zum Hofrat ernannt, 1923 zum Ehrendoktor der Universität Graz promoviert, 1924 habilitierte er sich an der Universität Wien und wurde 1931 a.o. Professor. Von



ANNALEN

DES

K. K. NATURHISTORISCHEN HOFMUSEUMS.

(SEPARATABDRUCK AUS BAND XII, HEFT 2.)

Monographie der Phymatiden.

Von

Ant. Handlirsch.

Mit 6 Tafeln und 35 Abbildungen im Texte.

WIEN, 1897.

ALFRED HÖLDER

K. UND K. HOF- UND UNIVERSITÄTS-BUCHHÄNDLER.

Abb. 38: Monographie der Phymatiden (HANDLIRSCH 1897).

Zur Kenntniss der Stridulationsorgane bei den Rhynchoten. 129

phidosoma, Lobodytes, Cosmoclopius, Harpactor s. l., *Sycanus, Eulyes, Notocyrtus, Myrocoris, Graptocleptes, Repipta, Hygromystes, Heza, Euagoras, Isyndus, Rihirbus, Phonoctonus, Panthous, Coranus, Vitumnus, Ploeogaster, Arilus, Acholla, Sinea, Polididus*).

Wenn ich nun noch erwähne, dass von der Mehrzahl der oben genannten Gattungen, welche sich alle auf Unterfamilien der Reduviiden vertheilen, zahlreiche Arten untersucht wurden, und dass in keinem Falle das Fehlen der genannten Rinne bemerkt wurde, so ist wohl als sicher anzunehmen, das genannte Organ sei für die ganze, nach dem gegenwärtigen Stande nahe an 2000 Species umfassende Familie charakteristisch.

Von den mit Reduviiden näher verwandten Gruppen fehlt das Organ den Henicocephaliden und Nabiden, wir finden es dagegen bei den Phymatiden ebenso gut entwickelt und mit Querriefen versehen wie bei denechten Reduviiden — wohl ein neuer Beweis für die nahe Verwandtschaft dieser beiden Formenreihen.

Fig. 1. Kopf und Prothorax von *Coranus subapterus* (Seitenansicht).

Fig. 2. Kopf und Prothorax von *Coranus subapterus* (von unten).

Nachdem meines Wissens noch keine Abbildung des Zirporganes der Reduviiden in der Literatur vorhanden ist, habe ich einige Zeichnungen angefertigt, welche sowohl die Lage als den Bau desselben bei *Coranus subapterus* Deg. erläutern sollen (Fig. 1—4).

Der passive Theil des Apparates besteht, wie erwähnt, aus einer Längsrinne, welche über die Mitte der Vorderbrust zieht und am Grunde in ihrer ganzen Ausdeh-

Fig. 3. Vorderes Ende der Reibleiste von *Coranus subapterus*.

Fig. 4. Spitze des Rüssels von *Coranus subapterus*.

nung mit sehr feinen und ungemein regelmässigen Querleisten bedeckt ist, so dass der Boden der Rinne die eigentliche Reibfläche darstellt. Bei der von mir untersuchten Art ist diese Reibfläche 0·85 Mm. lang, in der Mitte 0·14 Mm. breit und nach beiden Enden zu verschmälert. Die Zahl der Chitinleisten beträgt ungefähr 170, so dass die Entfernung derselben, von Kamm zu Kamm gerechnet, 0·005 Mm. beträgt. Auf der

Abb. 39: Zur Kenntnis der Stridulationsorgane (HANDLIRSCH 1900a).

ε) Rhynchoten.

Von Geschenken sind hervorzuheben: eine Collection südafrikanischer Rhynchoten von Herrn Dr. Penther, ca. 40 Arten in 350 Exemplaren, und 50 sehr werthvolle Tingididentypen zu Champion's Bearbeitung in der Biologia Centrali-Americana, ein Geschenk der Herren Godman und Salvin.

Handlirsch selbst sammelte in den Voralpen von Niederösterreich und Steiermark, in den Radstädter Tauern, in der Gegend von Eisenerz und in der Umgebung von Wien über 250 Arten in mehr als 3000 Exemplaren, darunter sind viele seltene, bisher in der Musealsammlung nicht oder nur in ungenügender Anzahl vertretene Arten.

Im Tausch wurden von Herrn A. L. Montandon 16 seltene Arten erworben; gekauft wurden im Ganzen 369 Arten in 3182 Stücken, die sich auf 5 Acquisitionsposten vertheilen und der Mehrzahl nach aus Südamerika und Afrika stammen.

Abb. 40: Rhynchoten-Eingänge am Naturhistorischen Museum 1898. Auszug aus dem Jahresbericht in den Annalen des Naturhistorischen Museums Wien, Band 13 (1898).

1919-1929 leitete er als Präsident die Zoologisch-Botanische Gesellschaft in Wien.

Als Leiter der Hemipteren-Sammlung hat er sich schon im Jahre 1889 „dem Studium der Rhynchoten zugewendet" (HANDLIRSCH 1901). Seine Monographie der Phymatiden ist für ein Studium dieser Gruppe bis heute unerlässlich (HANDLIRSCH 1897, Abb. 38). Morphologische Studien über die Stigmen und die Stridulationsorgane der



Abb. 41: Handlirschgasse im 17. Wiener Gemeindebezirk. (Photo: W. Rabitsch)

Rhynchoten folgen (HANDLIRSCH 1899, 1900a, 1900b, Abb. 39). Weltweite Aufmerksamkeit hat seine Bearbeitung und Interpretation phylogenetischer Zusammenhänge von fossilen Insekten erlangt (HANDLIRSCH 1906-08). Unter seiner Aufsicht wurde die Wanzensammlung am Naturhistorischen Museum Wien aufgestellt sowie durch Schenkung (coll. Löw), Ankäufe und eigene Sammeltätigkeit im damaligen Österreich (Abb. 40) erweitert. Der Ankauf der Sammlung Signoret im Jahre 1890 hat die Rhynchoten-Sammlung des Museums zu einer der bedeutendsten Sammlungen der Welt gemacht. Die Verdienste von Handlirsch wurden von der Stadt Wien mit der Benennung einer Gasse im 17. Gemeindebezirk gewürdigt (Abb. 41).

Bio.: BEIER (1935).

Die p.t. „Jüngeren" (*20. Jahrhundert) oder „Das Junge Zeitalter"

(Reihenfolge alphabetisch) (Abb. 42-73)

Adelheid Bator (*1927 in Innsbruck)

Studium der Zoologie an der Universität Innsbruck, Promotion 1952 bei Janetschek und Steinböck, danach in einem Labor der Medizinischen Fakultät tätig. Vier Publikationen über die Wanzen Tirols (BATOR 1952a, 1952b, 1953, 1954) und eine über eine Ausbeute von Janetschek aus Spanien (BATOR 1957).

Max Beier (*06.04.1903 in Spittal an der Drau †06.07.1979 in Wien)

Studium der Zoologie an der Universität Wien, Promotion 1927, danach am NHMW tätig. Verfasste über 400 Publikationen, vorwiegend über Orthopteromorpha und Pseudoskorpione, aber auch kleinere Arbeiten über Wanzen, z. B. aus dem Osten Österreichs (FRANZ & BEIER 1948) oder aus Westgriechenland (BEIER & WAGNER 1956). Regelmäßiger Kontakt mit E. Wagner, der ihm mehrere neue Arten widmete, z. B. *Orthotylus beieri* WAGNER 1942 (Miridae), *Artheneis beieri* WAGNER 1963 (Lygaeidae s.l.), *Dimorphocoris beieri* WAGNER 1965 (Miridae). Erwähnenswert ist auch die Bearbeitung der Wanzen in der Reihe „Handbuch der Zoologie" (BEIER 1938). Zahlreiche Ehrungen, z. B. Träger der Fabricius-Medaille der Deutschen Entomologischen Gesellschaft, Gründungsmitglied der Österreichischen Entomologischen Gesellschaft.

Bio.: FISCHER et al. (1968); KALTENBACH (1980).

Franz Blühweiss (*09.02.1880 in Wien †21.07.1948 in Wien)

Beamter der österreichischen Bundesbahnen. Ein erfolgreicher Käfer- und Wanzensammler, vorwiegend in den Jahren 1933-1943 in Wien und Niederösterreich. Seine Wanzensammlung befindet sich zerstreut am NHMW (z. T. von FRANZ & WAGNER (1961) ausgewertet), am OLML, NÖLM und weiteren Museen.

Carl von Demelt (*20.09.1913 in Gmunden †29.04.1988 in Klagenfurt)

Nach der Matura in Linz, Studium der Bildenden Künste in Wien bis zum Abschluss als akademischer Maler 1939; nach russischer Kriegsgefangenschaft in Wolfsberg als Maler und ab 1966 als Gymnasiallehrer in Klagenfurt tätig. Er verfasste über 60 Publikationen, fast ausschließlich über Cerambycidae, mit denen er sich seit seiner Studienzeit beschäftigte. Wanzen wurden als Beifänge mitgenommen und Belege aus Kärnten aus den Jahren 1947-1953 befinden sich in verschiedenen Sammlungen.

Bio.: STEINER (1989).

„Kollege C. v. Demelt, der im vorigen Herbst beim Fang von einem Exemplar gestochen wurde, empfand durch eine halbe Stunde solche Schmerzen, daß er fast starr wurde." (HÖLZEL 1954a) [Hölzel berichtet über einen Fund von *Peirates hybridus* (Abb. 50) aus Kärnten, in den Carl von Demelt „verwickelt" war.]

Josef Eiselt (*03.05.1912 in Wien †25.07.2001 in Wien)

Nach der Matura Besuch der Fachschule für Gastwirte-, Hotel- und Kaffeesiedergewerbe, danach Studium der Naturgeschichte und Physik an der Universiät Wien. Zunächst Käfer- und Wanzensammler, nach der herpetologischen Promotion 1939, Kriegseinsatz und Rückkehr aus Kriegsgefangenschaft und verschiedenen Tätigkeiten (Hilfsarbeiter, Fachberater des Oberösterreichischen Landesmuseums, Mittel-

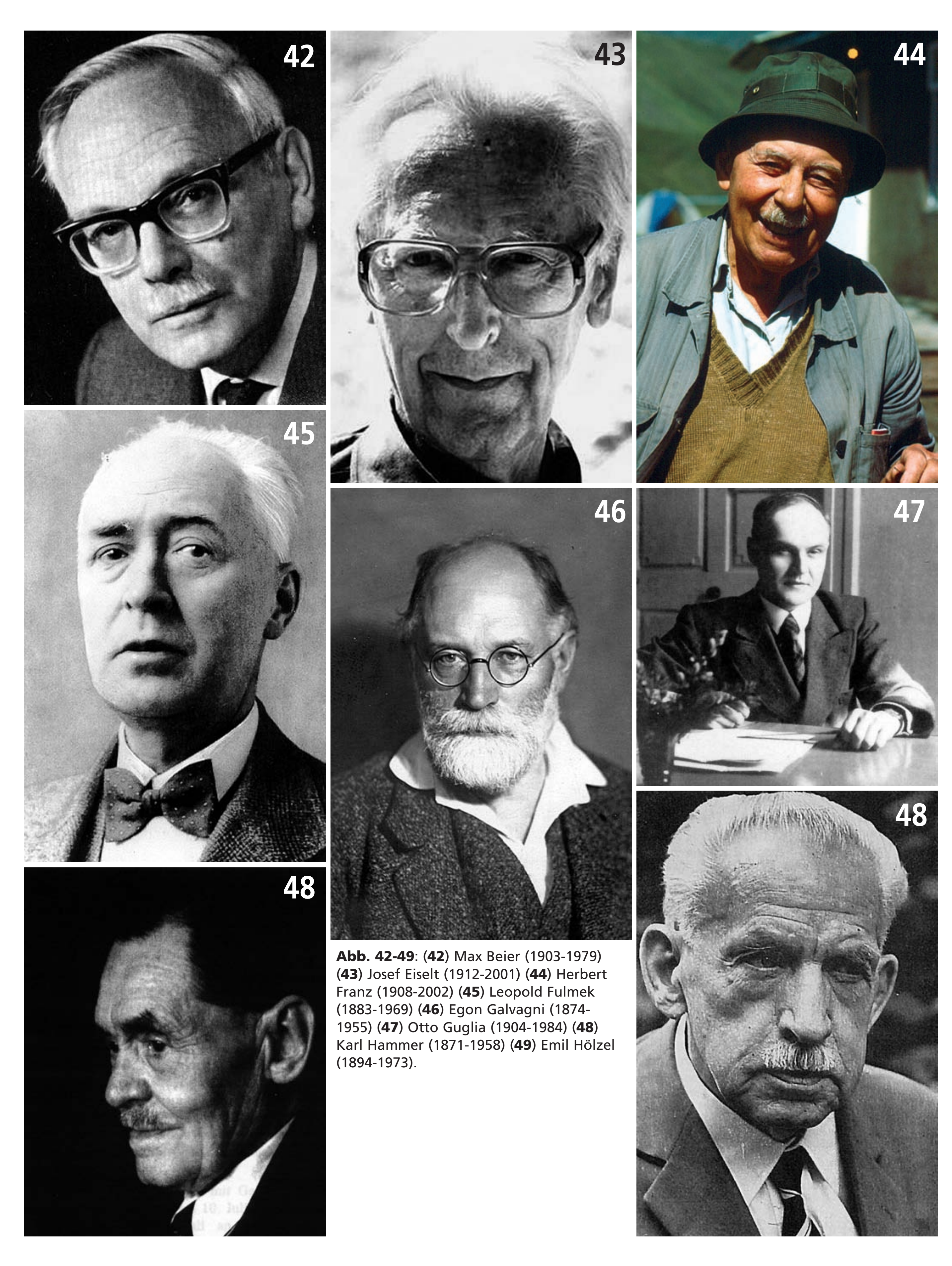


Abb. 42-49: (**42**) Max Beier (1903-1979) (**43**) Josef Eiselt (1912-2001) (**44**) Herbert Franz (1908-2002) (**45**) Leopold Fulmek (1883-1969) (**46**) Egon Galvagni (1874-1955) (**47**) Otto Guglia (1904-1984) (**48**) Karl Hammer (1871-1958) (**49**) Emil Hölzel (1894-1973).



Abb. 50: *Peirates hybridus* (Scopoli 1763). (Photo: W. Rabitsch)

schullehrer) wurde Eiselt 1952 in den Dienst des NHMW übernommen, und 1972 zum Direktor der Ersten Zoologischen Abteilung (Wirbeltierabteilung) ernannt. Seine Verdienste wurden u.a. mit dem Österreichischen Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst I. Klasse gewürdigt (1976). Seine Wanzenbelege (aus mehreren Bundesländern in den Jahren 1936-1957 gesammelt) befinden sich am NHMW und am NÖLM.

Bio.: Tiedemann (1992); Tiedemann et al. (2001).

Herbert Franz (*23.01.1908 in Ödenburg/Ungarn †08.01.2002 in Mödling)

Nach der Matura am Realgymnasium in Mödling, Studium der Naturwissenschaften an der Universität Wien und der Landwirtschaft an der Hochschule für Bodenkultur. Nach der Promotion 1930 und einigen Jahren unterschiedlicher Tätigkeiten im Burgenland folgte er dem Angebot als Oberassistent an die Reichsforschungsanstalt für Alpine Landwirtschaft in Admont zu gehen (1940). Nach der Habilitation an der Universität Graz wurde er ebendort zum ao. Univ. Prof. ernannt (1950). Nach einem kurzen Aufenthalt in Madrid, folgte er dem Ruf der Hochschule für Bodenkultur als Vorstand der Lehrkanzel für Geologie und Bodenkunde (1952). Zahlreiche Auszeichnungen und das Ehrendoktorat der Hochschule in Gödöllo (Ungarn) anerkennen seine Leistungen für die Wissenschaften. Neben den Haupt-Tätigkeitsfeldern (Hochgebirgsökologie, Bodenkunde, Taxonomie – besonders Scydmaenidae mit 92 neuen Gattungen und mehr als 3000 von ihm beschriebenen Taxa) ist auch seine lokalfaunistische Sammeltätigkeit zu erwähnen. Seine Wanzensammlung befindet sich zum größten Teil am NHMW, durch wiederholte Bestimmungssendungen sind jedoch Belege in vielen Museen Europas verstreut.

Ein Meilenstein der österreichischen Wanzenfaunistik ist das Wanzenkapitel in der Reihe „Die Nordost-Alpen im Spiegel ihrer Landtierwelt“ (Franz & Wagner 1961, Abb. 51), das sowohl eigene Funde als auch eine Auswertung der Wanzensammlung am NHMW enthält.

Bio.: Jäch (1998); Heiss (2002a).

DIE NORDOST-ALPEN
IM SPIEGEL IHRER LANDTIERWELT

EINE GEBIETSMONOGRAPHIE

UMFASSEND:
FAUNA, FAUNENGESCHICHTE, LEBENSGEMEINSCHAFTEN UND BEEINFLUSSUNG DER TIERWELT DURCH DEN MENSCHEN

VON

H. FRANZ

UNTER MITWIRKUNG ZAHLREICHER SPEZIALISTEN

Band II

mit Beiträgen von Dr. C. BÖRNER † (Naumburg), Dr. J. KLIMESCH (Linz), Prof. Dr. H. PRIESNER (Linz), Dr. F. POMEISL (Wien), E. WAGNER (Hamburg) und Dr. W. WAGNER (Hamburg)

Gedruckt mit Unterstützung der Stadt Wien aus Mitteln des Kulturgroschens 1957 auf Antrag des Notringes der wissenschaftlichen Verbände Österreichs, sowie mit Unterstützung der Bundesländer Oberösterreich, Niederösterreich, Steiermark und Burgenland



1961

UNIVERSITÄTSVERLAG WAGNER, INNSBRUCK, INNRAIN 27-29

51

Sonderdruck aus „Wissenschaftliche Arbeiten aus dem Burgenland", Naturwissenschaften, Heft 89, Eisenstadt 1991

WISS. ARBEITEN BGLD.	89	63—192	EISENSTADT, 1991, ÖSTERR.

DIE WANZENFAUNA
DES ÖSTERREICHISCHEN NEUSIEDLERSEEGEBIETES
(INSECTA, HETEROPTERA)

Albert MELBER, Hannes GÜNTHER und Christian RIEGER

Inhaltsverzeichnis

Seite

1. Einleitung ... 65
2. Naturräumliche Gliederung des Untersuchungsgebietes ... 65
3. Fundorte ... 68
4. Artenliste ... 75
5. Diskussion und Bewertung ... 181
6. Literaturverzeichnis ... 190

Anschriften der Verfasser:

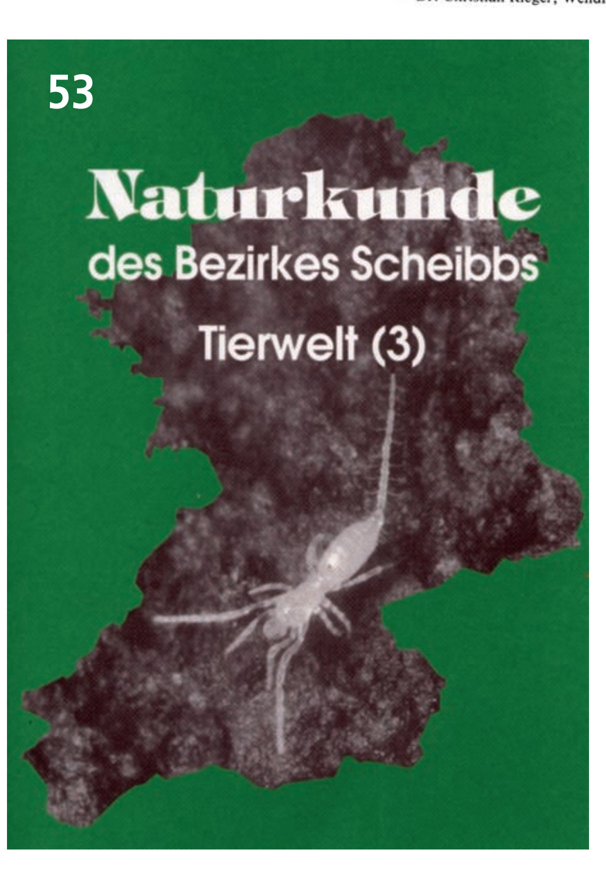
Dr. Albert Melber, Lehrgebiet Zoologie-Entomologie, FB Biologie, Universität Hannover, Herrenhäuser Str. 2, D-3000 Hannover 21

Dr. Hannes Günther, Eisenacher Str. 25, D-6507 Ingelheim a. Rhein

Dr. Christian Rieger, Wendlinger Str. 16, D-7440 Nürtingen

52

Abb. 51-53: Drei Meilensteine der faunistischen Bearbeitung der Wanzen Österreichs sind (**51**) die Bearbeitung im Rahmen der Gebietsmonographie der „Nordost-Alpen" durch FRANZ & WAGNER (1961), (**52**) der Wanzenfauna des Neusiedlerseegebietes (MELBER et al. 1991) und (**53**) die Wanzenliste in der Naturkunde des Bezirkes Scheibbs (RESSL 1995).



Leopold Fulmek
(*09.11.1883 in Kattau †17.06.1969 in Wien)

Nach der Matura in Wien (1902), Studium der Zoologie und Botanik an der Universität Wien, Promotion 1907, Direktor der Bundesanstalt für Pflanzenschutz in Wien (bis 1945), danach freier Mitarbeiter der Hymenopterensammlung am NHMW. Er „entdeckte" erstmals die San-José Schildlaus in Österreich und beschäftigte sich vor allem mit der biologischen Kontrolle von Schadinsekten durch entomophage Parasiten. Er publizierte auch Arbeiten über die Schadwirkung einiger Wanzen im Weinbau, z. B. der „Schilcherwanze" (*Apolygus spinolae*) in der Steiermark.

Bio.: SCHIMITSCHEK (1969).

Egon Galvagni
(*07.06.1874 in Wien †24.03.1955 in Wien)

Nach der Matura in Wien (1896), Studium der Naturwissenschaften an der Universität Wien, Promotion 1904. Im selben Jahr Volontär an der Universitätsbibliothek,

wo er bis zu seiner Pensionierung (1938) als Oberstaatsbibliothekar tätig war. Er sammelte vor allem Schmetterlinge, aber auch andere Tiere und Pflanzen. Seine Wanzenbelege (aus Niederösterreich und Osttirol aus den Jahren 1946-1957) befinden sich am NHMW.

Bio.: STROUHAL (1955); NONVEILLER (1999).

Erich Gotz (*16.03.1908 †1977)

Mittelschullehrer, Coleopterologe, Wanzenaufsammlungen um Marchegg (von 1957-1964) und im Steinfeld (1965-1973), Belege am NHMW.

Otto Guglia
(*22.09.1904 in Wien †29.04.1984 in Wien)

Studium der Geschichte und Geographie an den Universitäten Graz, München, Würzburg und Wien, Promotion 1927. Beamter im Bundesministerium für Unterricht und im Ruhestand freier Mitarbeiter der Kultursektion der Burgenländischen Landesregierung. Beschäftigte sich auch mit Botanik und Entomologie und so finden sich in der Sammlung am Burgenländischen Landesmuseum auch einige Wanzenbelege aus dem Burgenland.

Bio.: HÜBL (1986).

Karl Hammer (*30.06.1871 in Wolframitzkirchen an der Elbe/Böhmen †29.11.1958 in Wien)

Nach Gymnasium und Kadettenschule im Dienst der k.k. Armee der Österreichisch-Ungarischen Monarchie. Nach Austritt aus dem Militärdienst ab 1923 Angestellter der Bundesländerversicherung. Hammer sammelte erfolgreich verschiedene Gruppen, vor allem Käfer, Mutiliden und Chrysididen. Einige Wanzen seiner Sammlung befinden sich am NHMW.

Bio.: FISCHER (1993).

Friedrich Hermann
(*1895 †1963 in Villach)

Regierungsrat, Sammler von Mineralien und verschiedenen Insektengruppen. Mehrere Dutzend Laden mit tausenden Belegen (besonders Käfer und Schmetterlinge, drei Laden mit Wanzen hauptsächlich aus dem Großraum Villach) befinden sich am Stadtmuseum Villach.

Alois Hernegger (*24.04.1910 in Innsbruck †04.03.1983 in Innsbruck)

Spenglermeister von Beruf, sammelte er sehr erfolgreich Microlepidopteren, Koleopteren und Heteropteren in Nord- und Südtirol und im Burgenland. Die umfangreiche Wanzensammlung befindet sich in der Sammlung Heiss.

Richard Hicker (*14.04.1872 †13.04.1965)

Nach materiell schwieriger Jugend, Matura in Gumpendorf und Eintritt in den Postdienst, wo er bis zur Pensionierung als Regierungsrat und Zentralinspektor blieb. Sammelte vor allem Käfer, seine Wanzenbelege befinden sich am NHMW und NÖLM.

Bio.: MANDL (1963b).

Fritz Hoffmann
(*08.02.1873 in Brünn †15.10.1945 in Graz)

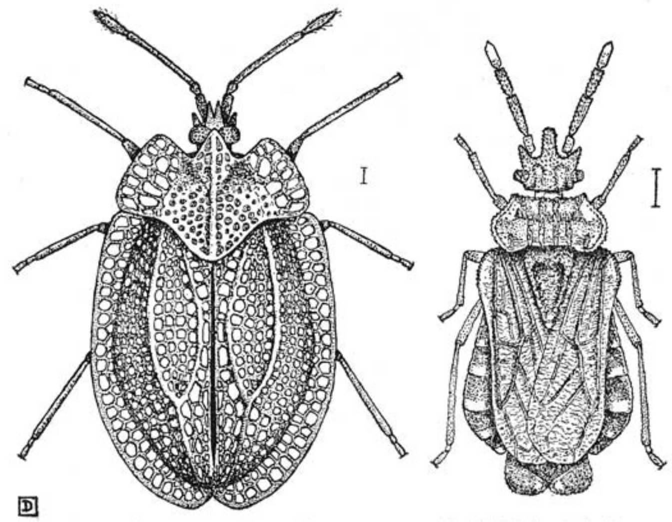
Kontorist, lebte lange Jahre als Buchhalter und Betreiber einer entomologischen Firma in Brasilien, bevor er 1938 nach Österreich zurückkehrte, sammelte besonders Lepidoptera der Steiermark. Zahlreiche Publikationen, darunter auch zwei über Schwalbenwanzen in seiner Wohnung in Krieglach.

Emil Hölzel (*09.09.1894 in Ottensheim bei Linz †01.06.1973 in Viktring bei Klagenfurt)

Nach der Matura (1914) Kriegsdienst, Offiziersschule und Berufssoldat. Versetzung nach Klagenfurt (1925) und ehrenamtlicher Kustos für Entomologie am Kärntner Landesmuseum. Schüler von Karl Holdhaus, publizierte über 100 entomologische Arbeiten, vor allem über die eiszeitlich bedingte Verbreitung der Käfer in den Südostalpen, aber auch über verschiedene andere Insektengruppen (bes. Ameisen, Heuschrecken, Abb. 54). In mehreren Publikationen werden Wanzendaten aus Kärnten mitgeteilt, die als Grundlage der Wanzenfaunistik der Nachkriegsjahre bis Ende der 1960er-Jahre unentbehrlich zur Erstellung einer Checkliste der Wanzen Kärntens (FRIEß et al. 1999) beigetragen hat. 1970 wurde ihm für seine Verdienste der Titel „Professor“ verliehen. Gründungsmitglied (1947) der Fachgruppe für Entomologie und Naturschutz des Naturwissenschaftlichen Vereines für Kärnten. Als Anerkennung für seine Verdienste wurde eine Straße in Klagenfurt nach ihm

RHYNCHOTA (Hemiptera) — Wanzen, Zikaden und Pflanzenläuse

Gleich anfangs sei erwähnt, daß die Wanzen durchaus nicht so verabscheuenswerte Geschöpfe sind, als welche sie ihr Name unwillkürlich erscheinen läßt. Sie sind fast ausnahmslos harmlose Pflanzensauger und die Blütenwanzen unter ihnen wetteifern in ihrer Farbenpracht mit Käfern und Schmetterlingen. Leider sind wir nicht in der Lage, eine Art mit dem Namen des Landes oder einer seiner Landschaften vorzuführen, wohl aber zwei solche, die bisher nur aus Südeuropa bekannt waren und nur noch in Kärnten aufgefunden wurden.



Links: *Acalypta samara* Put. — Gitterwanze vom Trogkofel, Karnische Alpen
Rechts: *Aradus notatus* — Rindenwanze vom Loibltal, Karawanken

Die Gitterwanze *Acalypta samara* Put. vom Monte Rosa und der Cima Marguereis in den Ligurischen Alpen kommt auch in den Karnischen Alpen am Zottachkopf vor, und die Rindenwanze *Aradus notatus* Rey, die nur in einzelnen Exemplaren aus Sorèze in Südfrankreich und Camerata bei Rom bekannt war, fand sich mehrfach unter Baumrinde im Loibltale in den Karawanken vor.

Abb. 54: Hölzel (1967) berichtet von zwei für Kärnten bemerkenswerte Wanzen: *Acalypta samara* (Puton) [=aktuell: *Acalypta finitima* (Puton)] ist (auch nach fast 40 Jahren) bislang für Österreich nur aus Kärnten bekannt. *Aradus notatus* Rey [=aktuell: *Aradus serbicus* Horváth] wurde später auch im Wienerwald und im Leithagebirge gefunden. Die Zeichnungen stammen von Carl von Demelt.

benannt (Abb. 55). Seine Sammlung befindet sich am KLM (Rabitsch 2003a).

Bio.: Demelt (1974); Kreissl (1978); Hölzel (2003).

Rudolf Kappeller (*25.09.1902 in Innsbruck †02.10.1994 in Innsbruck)

Kaufmann in Innsbruck, sammelte erfolgreich Lepidopteren, Heteropteren und Odonaten in Nord- und Südtirol und im Burgenland. Seine umfangreiche Heteropterensammlung (vor allem durch Tausch mit Dr. Eckerlein, Coburg, erweitert) befindet sich großteils im Muséum d'histoire naturelle Genève und wurde z. T. revidiert und veröffentlicht (Dethier 1975, 1989); einige Belege befinden sich auch in der Sammlung Heiss.



Abb. 55: Emil-Hölzel-Weg in Viktring bei Klagenfurt. (Photo: P. Mildner)

Franz Käufel
(*12.03.1892 in Wien †01.09.1956 in Wien)

Nach der Matura Jus-Studium an der Universität Wien, Promotion 1917, ab 1918 Beamter am Wiener Magistrat. Clausiliden-Spezialist, sammelte Käufel in seinen letzten Lebensjahren vorwiegend Wanzen in Wien, Niederösterreich und dem Burgenland. Seine umfangreiche Sammlung, besonders aus den Jahren 1950-1954, befindet sich am NHMW.

Bio.: Beier (1957); Klemm (1957).

Josef Kloiber (*30.01.1872 in Sarleinsbach †09.12.1955 in Linz)

Nach der Matura (1892) als Postbeamter in Linz tätig. Sammelte vorwiegend Käfer und Hymenopteren, aber auch Wanzen (zwischen 1914-1938 in Oberösterreich und Niederösterreich), die am OLML aufbewahrt sind. Von ihm gesammelte Exemplare von *Myrmus miriformis* aus Linz wurden aufgrund geringer Abweichungen von Priesner (1926) als forma *gynaecoides* beschrieben. 1921 Mitbegründer der Entomologischen Arbeitsgemeinschaft am OLML.

Franz Josef Kofler (*25.03.1894 in Heinfels b. Sillian †14.10.1961 in Schwaz)

Nach der Matura am Bischöflichen Gymnasium Vinzentinum in Brixen Priesterweihe. Anschließend Lehramtsstudium für Deutsch und Italienisch an der Universität Innsbruck und Lehrtätigkeit am Vinzentum bis 1926. Nach der staatlich verfügten Auflösung dieser Lehranstalt Professor am Bischöflichen Gymnasium Paulinum in Schwaz bis zu dessen Auflösung. Von 1938-1945 Pfarrer in Forchach im Lechtal, danach bis zur Pensionierung weitere Lehrtätigkeit am Paulinum. Er sammelte Käfer, Ameisen und Wanzen in Südtirol, dem Lechtal und im Unterinntal. Seine Sammlungen hat sein Neffe Dr. Alois Kofler (Lienz) übernommen, die Wanzen sind in der Sammlung Heiss.

Bio.: Kofler (1982a, 1982b); Auer (1994).

Franz Koller (*27.04.1909 in Ottau/Böhmen †12.11.1977 in Linz)

Nach der Matura (1931) in Budweis und der Lehrbefähigung (1934) Volksschullehrer an verschiedenen Schulen in Böhmen und ab 1946 in Linz. Er sammelte zunächst Käfer, dann Bienen und später auch Wanzen.



Abb. 56-61: (**56**) Josef Kloiber (1872-1955) (**57**) Franz Koller (1909-1977) (**58**) Wilhelm Kühnelt (1905-1988) (**59**) Karl Kusdas (1900-1974) (**60**) Franz Lughofer (1891-1974) (**61**) Leopold Mader (1886-1961).

Die Belege (besonders zwischen 1967-1972 aus Nieder- und Oberösterreich) befinden sich am OLML.

Bio.: EBMER (1978).

Wilhelm Kühnelt

(*28.07.1905 in Linz †05.04.1988 in Wien)

Studium der Zoologie, Botanik und Chemie an der Universität Wien, Promotion 1927, Lehramtsprüfung 1928, Habilitation 1934; Assistent am 2. Zoologischen Institut der Universität Wien; nach Kriegsgefangenschaft in den U.S.A. wurde er 1950 zum a.o. Prof. und Vorstand des Zoologischen Institutes der Universität Graz ernannt. 1953 folgte der Ruf als Ordinarius an die zoologische Lehrkanzel nach Wien, wo er bis zur Emeritierung 1975 blieb. 1959 wurde er zum wirklichen Mitglied der Akademie der Wissenschaften ernannt und er war Vizepräsident der zoologisch-botanischen Gesellschaft von 1959 bis zu seinem Tod.

In seinen Arbeiten finden sich immer wieder verstreute Angaben zu Wanzen in Österreich. Gemeinsam mit E. Piffl und F. Schremmer wird von „Schwärmen" von Schildwanzen in der Wiener Innenstadt berichtet (Abb. 64). Auch Dissertationen mit Wanzenthemen wurden betreut (z. B. DARNHOFER-DEMAR 1965).

Bio.: FRANZ (1987/88); KLAUSNITZER (1989); SCHALLER (1989).

Karl Kusdas
(*23.02.1900 in Linz †07.05.1974 in Linz)

Nach der Matura (1920) in Linz im Dienst der österreichischen Bundesbahnen bis zu seiner Pensionierung (1957). Kusdas sammelte besonders Lepidopteren, Trichopteren und später Hymenopteren. In seiner Sammlung im OLML und der Zoologischen Staatssammlung München befinden sich auch etliche Wanzen aus ganz Österreich (besonders aus der Linzer Umgebung und dem Burgenland). Gründungsmitglied (1921) und Vorsitzender (1938-1966) der Entomologischen Arbeitsgemeinschaft am OLML. Einige kleinere Fundmitteilungen von Wanzen wurden von ihm (z. T. gemeinsam mit F. Koller) publiziert.

Bio.: ASPÖCK (1975); REICHL (1975); THEISCHINGER (1976a).

Franz Lughofer (*20.04.1891 in Innsbruck †05.08.1974 in Linz)

Oberoffizial am Landesgericht Linz. Er sammelte zunächst Lepidopteren, Chrysididen und ab etwa 1950 vor allem Wanzen in Oberösterreich. Nach Veröffentlichung einiger kleinerer Publikationen, werden seine Ergebnisse in zwei zusammenfassenden Arbeiten dargestellt (LUGHOFER 1971, 1972). Seine Belege befinden sich in der Zoologischen Staatssammlung München.

Bio.: THEISCHINGER (1976b).

Leopold Mader (*20.01.1886 in Oberschlatten bei Aspang †19.01.1961 in Wien)

Hauptschullehrer, ab 1920 Direktor, in Nußdorf bei Wien, sammelte Mader vorwiegend Käfer, Bienen, Goldwespen und Wanzen in und um Wien und in der Buckligen Welt. Über 100 Publikationen, der Großteil über Coccinellidae (KLAUSNITZER 2003). Mitbegründer des „Verein der Naturbeobachter und Sammler", aus dem sich später die „Arbeitsgemeinschaft österreichischer Entomologen" entwickelte. Präsident des Wiener Coleopterologen-Verein von etwa 1919-1961. Seine umfangreiche Wanzensammlung befindet sich zum Großteil im NÖLM, einzelne Belege sind im NHMW und im OLML aufbewahrt.

Bio.: MANDL (1963a); JANCZYK (1963).

August Madera (*1889 †1960)

Umfangreiche Wanzensammlung aus Niederösterreich, Wien und der Steiermark am NÖLM aus den Jahren 1943-1954. Leider sind keine biographischen Daten bekannt. Eine kleine posthum veröffentlichte Arbeit über die Wanzen im Ennstal liegt vor (MADERA 1964).

Johann Moosbrugger (*13.12.1878 †09.11.1953)

Von 1905 bis zu seiner Pensionierung 1931 Lehrer und Schulleiter in der Steiermark (Selzthal und Bärndorf bei Rottenmann). Gebürtiger Vorarlberger kehrte er nach seiner Pensionierung wieder nach Vorarlberg zurück. Moosbrugger sammelte vor allem Käfer, aber auch Wanzen und Zikaden in der Steiermark und Vorarlberg. Der Großteil seiner umfangreichen Wanzensammlung befindet sich am NHMW und wurde von RABITSCH (1999a) revidiert. Weitere Belege in der Vorarlberger Naturschau wurden von NIEDERER (1999a) bearbeitet. Aufgrund seiner Kontakte, besonders zu K. Singer (Aschaffenburg) und C. Feige (Eisleben) befinden sich weitere seiner Belege verstreut in zahlreichen Sammlungen. Neben seiner Publikation über die Wanzen des steirischen Ennsgebietes hat er auch auch Wanzendaten zur Arbeit von MÜLLER (1926) über die Wanzen Vorarlbergs zur Verfügung gestellt.

Bio.: KREISSL & FRANTZ (1993).

A. Julius Müller (*31.05.1853 in Bregenz †04.08.1926 in Bregenz)

Studium der Medizin in Bern und Graz. Von 1878 als praktischer Arzt in Bregenz tätig. Sammelte Käfer und Wanzen. Verfasser einer zusammenfassenden Darstellung der Wanzen Vorarlbergs mit 355 Arten (MÜLLER 1926).

Bio.: HEIKERTINGER (1927); BLUMRICH (1928).

Gustav Paganetti-Hummler (*20.12.1871 in Wien †Jänner 1949 in Bad Vöslau bei Wien)

„Naturforscher und Schriftsteller", erfolgreicher Sammler verschiedener Insekten, insbesondere in Südeuropa. Verfasser einer Arbeit über die Wanzen der griechischen Insel Korfu (PAGANETTI-HUMMLER 1907). Die am NHMW aufbewahrte Wanzensammlung, die vorwiegend Material aus der Umgebung seines Wohnortes Bad Vöslau enthält, ist aus Sicht des Naturschutzes besonders interessant, da sie viele bemerkenswerte Nachweise von Arten belegt als die Feuchte Ebene südlich von Wien noch zahlreiche meso- bis hygrophile, sogar leicht halophile Standorte aufwies, die heute alle vollkommen verschwunden sind.

Bio.: HEIKERTINGER (1950).

Ernst Pechlaner (*29.04.1901 in Innsbruck †26.11.1964 in Innsbruck)

Nach der Matura an der Staatsoberrealschule in Innsbruck und Dornbirn Studium der Chemie und Physik in Innsbruck. Nach der Promotion 1925 im Verwaltungsdienst eines Krankenhauses und ab 1955 in der Zentralbibliothek der Juridischen Fakultät der Universität Innsbruck. Koleopterologe, Wanzensammlung in der Sammlung Heiss.

Bio.: JANETSCHEK (1971).

Bruno Pittioni (*04.04.1906 in Wien †28.07.1952 in Wien)

Nach der Matura (1925) am Realgymnasium Währing Studium der Zoologie an der Universität Wien. Nach erfolgreicher Lehramtsprüfung (1933) als Mittelschullehrer in Wien und in seiner Freizeit ehrenamtlich am NHMW tätig. Nach der Emigration (1938) in Sofia am dortigen Königlich Bulgarischen Museum angestellt. Nach Kriegsdienst und Versetzung nach Bonn, Haft nach Spionageverdacht in Sofia, im Herbst 1945 wieder nach Wien gelangt. Wiederaufnahme der Lehrtätigkeit und ab 1946 am NHMW. Promotion (1948), Kustos II. Klasse (1949) und Kustos I. Klasse (1951). Apidenspezialist. Seine Wanzenbelege aus Niederösterreich und Wien sind am NHMW aufbewahrt.

Bio.: BEIER (1953).





Abb. 62-63: (**62**) Johann Moosbrugger (1878-1953) (**63**) Gustav Paganetti-Hummler (1871-1949).

Sonderabdruck aus „Wetter und Leben", Jahrgang 6, Heft 3—4

Schwärme von Schildwanzen über dem Stadtgebiet von Wien.

Sonntag, den 25. April, wurde in den Vormittagsstunden das Auftreten großer Mengen von Baumwanzen in den Straßen Wiens durch mehrere Personen gemeldet. Eine Begehung der angegebenen Stellen ergab, daß im 4. Bezirk (Wiedner Hauptstraße zwischen Paulanerkirche und Starhemberggasse, sowie auf der rechten Wienzeile) zahlreiche Insekten am Boden kriechend und sitzend angetroffen wurden. Der eigentliche Schwarm war zur Zeit der Nachsuche (12.30 bis 14 Uhr) schon vorüber. Die Hauptmasse bildeten die beiden Schildwanzen Eurygaster maura und E. austriaca zu ungefähr gleichen Teilen. Merkwürdigerweise waren mit ihnen regelmäßig Käfer aus der Gruppe der Kurzflügler (Philonthus fuscipennis und varius) vergesellschaftet. Außerdem fanden sich kleinere Kurzflügler (Tachyporus hypnorum), Marienkäfer und Baumwanzen (Aelia acuminata und Aphanus confusus), letztere aber viel seltener. Auf der linken Wienzeile kamen auf einen Quadratmeter Boden durchschnittlich 3—6 Schildwanzen und 2—3 Kurzflügler. Wenn man bedenkt, daß vermutlich nur ein Teil der Tiere in den Straßen landete und die Erscheinung, wie sich nachträglich herausstellte, vom Schwarzenbergplatz, Schubertring, durch den 4. Bezirk zum Matzleinsdorfer-Platz und ferner an verschiedenen Stellen des 8. Bezirkes beobachtet wurde, so müssen riesige Mengen von Insekten über Wien geschwärmt haben.

Daß die Tiere aus den Parks und Gärten des Stadtgebietes stammen und nahe von ihrem normalen Aufenthaltsort geschwärmt haben, ist für die beiden Schildwanzenarten äußerst unwahrscheinlich. Es ist vielmehr anzunehmen, daß sich die Tiere außerhalb des Stadtgebietes in die Luft erhoben haben und vom Wind über dieses geführt wurden (gegen 9 Uhr drehte der Wind von West auf Nord und blies bis 14 Uhr mit einer Geschwindigkeit von 20 Stundenkilometern).

Zur Erklärung des plötzlichen Schwärmens dieser Tiere kann folgendes angeführt werden: Nach einer längeren Zeit kühlen, feuchten Wetters stieg die Lufttemperatur am Morgen des 25. April zwischen 6 und 10 Uhr von 5 auf 15 Grad an, während die Luftfeuchtigkeit in der gleichen Zeit von 80% auf 40% sank. Die genannten Schildwanzen, die im Sommer auf Getreidefeldern leben und dort schädlich werden können, wurden vermutlich durch die geschilderte Wetterlage dazu veranlaßt, ihre Winterquartiere zu verlassen, flogen auf und wurden von dem plötzlich auftretenden Wind über die Stadt geführt. (Für die freundliche Überlassung der meteorologischen Angaben sind die Verfasser Herrn Dr. F. Sauberer zu aufrichtigem Dank verpflichtet).

Wilhelm Kühnelt, Eduard Piffel, Friedrich Schremmer.

Abb. 64: KÜHNELT et al. (1954) berichten von „Wanzenschwärmen" über Wien. Ähnliche Phänomene wurden in jüngerer Zeit (leider) nicht beobachtet.



Abb. 65-70: (**65**) Ernst Pechlaner (1901-1964) (**66**) Bruno Pittioni (1906-1952) (**67**) Max Priesner (1868-1958) (**68**) Hermann Priesner (1891-1974) (**69**) Roman Puschnig (1875-1962) (**70**) Friedrich Schremmer (1914-1990).

Max Priesner (*02.02.1868 in Viechtwang †18.01.1958 in Linz)

Postangestellter in Linz und Bad Ischl, sammelte er vor allem Käfer in Oberösterreich, aber auch andere Insektenordnungen und in anderen Bundesländern. Seine Verdienste als Mitarbeiter am Oberösterreichischen Landesmuseum wurden 1957 mit dem Titel „Wissenschaftlicher Ehrenkonsulent der Oberösterreichischen Landesregierung" ausgezeichnet; seine Wanzenbelege befinden sich am OLML.

Bio.: Kloiber Ä. (1959).

Hermann Priesner (*19.11.1891 in Linz †11.08.1974 in Linz)

Nach dem Studium der Naturwissenschaften an der Universität Graz (Promotion 1915) als Gymnasialprofessor an der Staatsrealschule Linz tätig. Mitbegründer der Entomologischen Arbeitsgemeinschaft in Linz (1921). Er folgte 1928 dem Ruf des Königlichen Ägyptischen Ackerbauministeriums nach Kairo, wo er bis 1940 tätig war. Nach Gefangenschaft kehrte er 1946 nach Linz zurück, unterrichtete wieder als Lehrer an der Bundesrealschule und wurde 1948







Abb. 71-73: (**71**) Franz Werner (1867-1939) (**72**) Hans Zerny (1887-1945) (**73**) Stephan Zimmermann (1896-1980).

neuerlich nach Ägypten berufen, wo er als Entomologe bis zu seinem Ruhestand blieb und auch Publikationen über ägyptische Wanzen veröffentlichte (PRIESNER 1951; PRIESNER & ALFIERI 1953), bevor er 1958 endgültig nach Oberösterreich zurückkehrte. Die im OLML aufbewahrte Wanzensammlung enthält umfangreiches Material aus Ägypten und aus Oberöstereich (ca. 9.000 Exemplare). Sein „Prodromus zur Hemipterenfauna von Oberösterreich", der zwischen 1926 und 1928 publiziert wurde, ist die erste zusammenfassende Darstellung der Wanzenfauna von Oberösterreich (PRIESNER 1926-1928). Darin werden seine eigenen Funde (vorwiegend aus der Linzer Umgebung) und die seines Onkels Max Priesner ausgewertet. In dieser Arbeit beschreibt er auch einige neue Arten und Varietäten, die aber alle heute nicht mehr gültig sind. 1972 wurde ihm das Österreichische Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst verliehen.

Bio.: THEISCHINGER (1976c); HAMANN (1980).

Roman Puschnig (*30.1.1875 Kernmaierhof in Gattaring †18.12.1962 Klagenfurt)

Studium der Medizin in Wien, München und Graz, Schriftleiter des Naturwissenschaftlichen Verein Kärnten, über 200 entomologische Publikationen, darunter auch eine über die Wasserwanzen Kärntens (PUSCHNIG 1925).

Bio.: MILDNER & LEUTE (1987).

Erwin Schauberger (*27.11.1892 in Freistadt †25.01.1954 in Salzburg)

Nach der Matura in Linz, Jusstudium in Graz. Danach Finanzbeamter in Linz, Perg und Vöcklabruck und von 1941-1944 Leiter des Finanzamtes in Salzburg. Er sammelte vorwiegend Käfer, einige Wanzenbeifänge befinden sich am OLML. Mitbegründer der Entomologischen Arbeitsgemeinschaft am OLML 1921.

Bio.: GUSENLEITNER (1990).

Friedrich Schremmer (*10.09.1914 in Wien †30.12.1990 in Wien)

Studium der Zoologie an der Universität Wien und Promotion (1938). Nach amerikanischer Kriegsgefangenschaft und Tätigkeit an der Wiener Zoologie folgte er dem Ruf nach Heidelberg (1963), wo er bis zur Emeritierung (1976) blieb. Danach kehrte er nach Österreich (Wien und St. Christophen in Niederösterreich) zurück und legte eine kleine lokalfaunistische Sammlung an. Die Wanzenbelege befinden sich am NHMW. Ehrenmitglied und Präsident (1984-1987) der Österreichischen Entomologischen Gesellschaft.

Bio.: SCHALLER (1991); ASPÖCK (1994).

Franz Werner (*15.08.1867 in Wien †28.02.1939 in Wien)

Nach der Gymnasial-Matura (1888) Studium der Zoologie, Botanik, Mineralogie

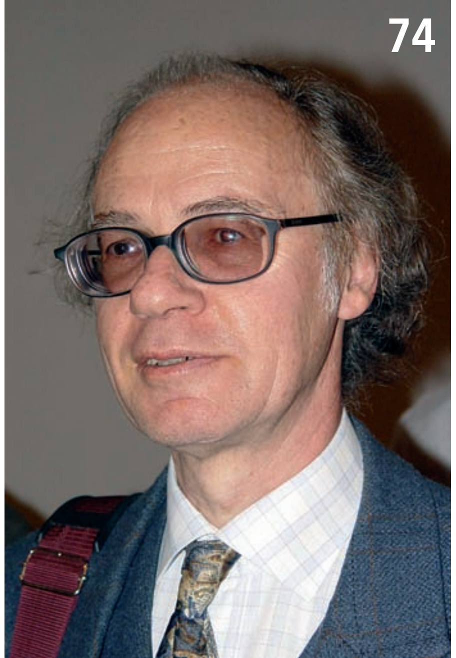






Abb. 74-76: Die „jüngsten" Heteropterologen Österreichs (**74**) Karl Adlbauer (**75**) Thomas Frieß (**76**) Alois Kofler (links), Franz Ressl (mitte), Ernst Heiss (rechts).

und Chemie an der Universität Wien. Promotion (1890), Assistent am Zoologischen Institut (1894), Habilitation (1898), Extraordinarius (1909) und Titular-Ordinarius (1919). Als Schüler Brauer´s beschäftigte er sich neben seinem Haupttätigkeitsbereich, der Herpetologie, auch wiederholt mit Insekten, besonders Orthopteren. Aber auch verstreute Wanzendaten finden sich in einigen seiner insgesamt 551 Publikationen und die Wanzenbelege seiner Sammeltätigkeit (vor allem aus der Buckligen Welt) sind im NHMW aufbewahrt.

Bio.: Wettstein (1941).

Rudolf Wohlmann
(*1886 †21.03.1965 in Innsbruck)

Oberpostinspektor der Österreichischen Post in Innsbruck. Er sammelte vor allem Käfer und in späteren Jahren auch Wanzen in Nord- und Südtirol; die Wanzen befinden sich in der Sammlung Heiss.

Hans Zerny
(*11.06.1887 in Wien †14.09.1945 in Wien)

Nach der Matura (1906) Studium der Naturwissenschaften an der Universität Wien, Promotion (1911). Ab 1912 am k.k. Naturhistorischen Museum, als Volontär, Assistent, Kustos-Adjunkt, Kustos II. Klasse (1921) und Kustos I. Klasse (1928). Lepidopterenspezialist, Wanzenbeifänge aus der Wiener Umgebung am NHMW.

Bio.: Pittioni (1948).

Stephan Zimmermann (*27.10.1896 in Kuttenberg/Böhmen †04.07.1980 in Wien)

Studium der Medizin an der Universität Wien, Promotion 1923, danach Facharzt für Augenheilkunde. Sein nebenberufliches Interesse galt zunächst den Mollusken, dann den Insekten und hier besonders den Ameisen und Goldwespen (Chrysididae). Seine Goldwespen-Sammlung ist von weltweiter Bedeutung und befindet sich eigenständig aufbewahrt am NHMW, die übrigen Hymenopteren werden in der Zoologischen Staatssammlung München betreut. Seine Wanzensammlung enthält vorwiegend Belege aus der Steiermark und dem Burgenland und befindet sich (großteils) am NÖLM. Gemeinsam mit E. Wagner veröffentlichte er einen systematischen Beitrag zur Systematik der Wasserläufergattung *Gerris* (Wagner & Zimmermann 1955).

Bio.: Fischer (1983).







Abb. 77-79: (**77**) Walter Niederer (**78**) Wolfgang Rabitsch (**79**) Herbert Zettel.

Die p.t. „Jüngsten" (21. Jahrhundert) oder „Das jüngste Zeitalter"

(Reihenfolge alphabetisch, Abb. 74-79)

Karl Adlbauer (*1949 in Graz)

Leiter der Abteilung für Zoologie am Landesmuseum Joanneum, Graz. Arbeitsschwerpunkt Cerambycidae der Westpaläarktis und Äthiopis. Publikationen über bemerkenswerte Funde von Wanzen der Steiermark und des Burgenlandes (Abb. 80).

Thomas Frieß (*1972 in Graz)

Studium der Zoologie an der Universität Graz. Zahlreiche Publikationen über Wanzen der Steiermark und Kärnten (Abb. 81). Im angewandt-naturschutzfachlichen Bereich, seit 2005 beim Ökoteam Graz, tätig.

Ernst Heiss (*1936 in Innsbruck)

Nach einer erfolgreichen Karriere als Architekt, Studium der Biologie an der Universität Innsbruck, Promotion 1995. Arbeitsschwerpunkt Familie Aradidae aller Regionen. Über 170 entomologische Publikationen. Seine Wanzensammlung umfasst ca. 100.000 Exemplare (davon ca. 30.000 Aradidae) und ist damit eine der bedeutendsten Privatsammlungen der Welt. Gründungsmitglied der Österreichischen Entomologischen Gesellschaft und Vorsitzender der Österreichischen Gesellschaft für Entomofaunistik.

Alois Kofler (*1932 in Heinfels/Osttirol)

Nach der Matura Studium in Innsbruck, Dissertation über die Landschnecken Osttirols, ab 1957 Mittelschullehrer für Biologie, Physik und Chemie, von 1992 bis zur Pensionierung Direktor am BG/BRG und BORG Lienz. Erste entomologische Publikationen seit 1959, vorwiegend über Käfer, aber auch über andere Gruppen. Einige Wanzenpublikation (z. B. KOFLER 1976, 1990) sowie zahlreiche Meldungen von Wanzen aus Beifängen im Rahmen anderer faunistischer Arbeiten (z. B. Borkenkäfer-Pheromonfallen, Boden- und Lichtfallen). Ehrenmitglied der Österreichischen Gesellschaft für Entomofaunistik und weitere Auszeichnungen.

Walter Niederer (*1971 in Bregenz)

Studium der Zoologie an der Universität Innsbruck. Diplom- und Doktorarbeit über Wanzen in Vorarlberg. Freiberuflicher Zoologe.

Wolfgang Rabitsch (*1968 in Eisenerz)

Studium der Zoologie an der Universität Wien. Zahlreiche Publikationen über Wanzen, besonders aus Niederösterreich und Wien. Autor der ersten Checkliste der Wanzen Österreichs (Abb. 82) und der er-

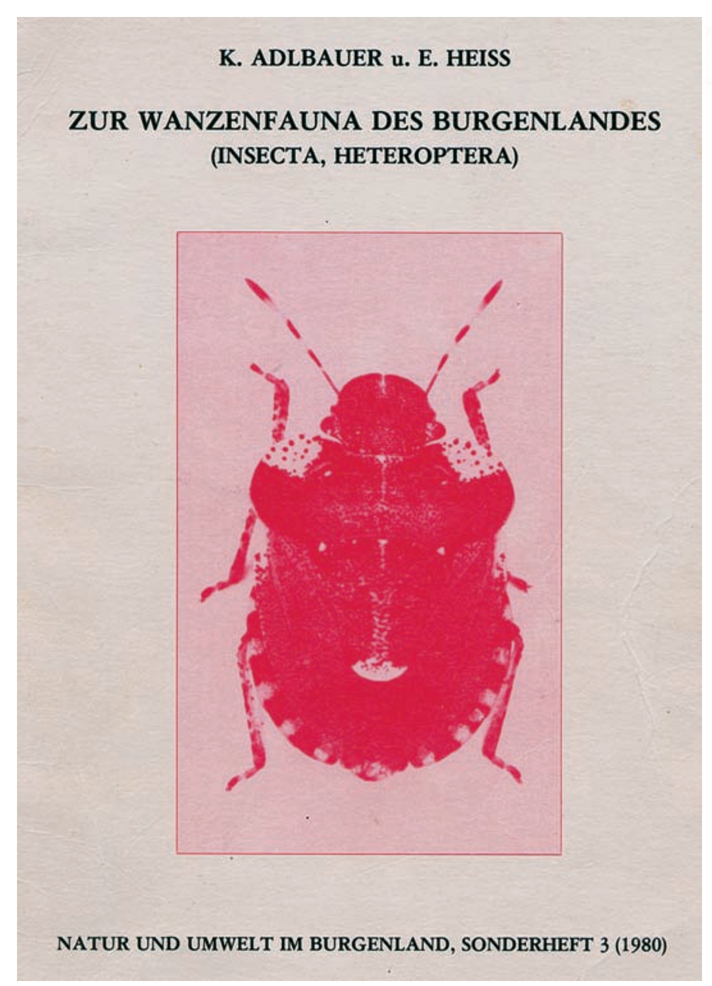


Abb. 80: Titelseite von ADLBAUER & HEISS (1980). In der Arbeit werden 77 Arten erstmals für das Burgenland und 12 erstmals für Österreich genannt.

T. ROTTENBURG, C. WIESER, P. MILDNER und W. E. HOLZINGER (Red.): Rote Listen gefährdeter Tiere Kärntens
Naturschutz in Kärnten **15**: 451 - 472 — Klagenfurt 1999

Verzeichnis der Wanzen Kärntens

(Insecta: Heteroptera)

Thomas FRIESS, Ernst HEISS & Wolfgang B. RABITSCH

Teufelchen (Phymata crassipes)

Erforschungsstand	schlecht
Nachgewiesene Arten	542
Erwartete Gesamtartenzahl	> 600
Fundmeldungen gesamt	3437
Fundmeldungen seit 1980	676

Abb. 81: Die erste Wanzen-Checkliste für ein österreichisches Bundesland wurde 1999 für Kärnten vorgelegt (FRIEß et al. 1999).

sten Roten Liste der Wanzen für ein Bundesland (Niederösterreich). Gründungsmitglied der Österreichischen Gesellschaft für Entomofaunistik. Seit 2005 an der Umweltbundesamt GmbH tätig.

Franz Ressl (*1924 in Schauboden)

Hauptschule in Scheibbs, Bundesbahnbediensteter. Seit 1946 Forschungstätigkeit in verschiedenen naturkundlichen Bereichen, Gründungsmitglied der Österreichischen Entomologischen Gesellschaft, Ehrenmitglied der Österreichischen Gesellschaft für Entomofaunistik und weitere Auszeichnungen, Autor der dreibändigen Gebietsmonographie zur Tierwelt des Bezirkes Scheibbs (Abb. 53).

Herbert Zettel (*1963 in Wien)

Studium der Zoologie an der Universität Wien. Seit 1992 Kustos der Hemipterensammlung am NHMW. Über 200 Veröffentlichungen, mit dem Schwerpunkt aquatische und semiaquatische Wanzen der Orientalis; weitere Arbeitsgebiete Hymenoptera und Coleoptera. Gründungsmitglied der Österreichischen Gesellschaft für Entomofaunistik.

Diskussion

Zurzeit sind 894 Wanzentaxa aus Österreich bekannt (RABITSCH 2005c). Aktuelle Checklisten liegen für Kärnten (FRIEß et al. 1999), Oberösterreich (RABITSCH 2006a) und Niederösterreich (Rabitsch in Druck) vor. Der Kenntnisstand der Wanzenfauna Österreichs ist regional stark unterschiedlich (Abb. 83), wobei sich die Verbreitung der rezenten Sammler deutlich bemerkbar macht. Das Ost-West-Gefälle der Artenzahlen mit den höchsten Artenzahlen in den pannonisch beeinflussten Bundesländern ist

daher zoogeographisch, aber auch methodisch bedingt. Bezogen auf die Landesfläche liegen die Artenzahlen in Kärnten, Burgenland und Wien über dem Durchschnitt (Abb. 84a). Der Erforschungsstand in Kärnten ist – bezogen auf die Artenzahlen – vergleichsweise gut, während der geringe Kenntnisstand der Wanzenfauna Salzburgs deutlich zu erkennen ist (Abb. 84b).

Das Arteninventar ist natürlichen und anthropogen bedingten Veränderungen unterworfen. Durch Lebensraumverlust und Habitatverschlechterung sind manche Arten aus Österreich verschwunden oder ihre Bestände rückläufig. Besonders betroffen sind Arten nährstoffarmer Biotoptypen an trockenen (Trockenrasen, Steppen) und feuchten Standorten (Moore, Feuchtwiesen). Andererseits wird im Schnitt wird pro Jahr eine weitere Wanzenart erstmals in Österreich festgestellt. Dabei handelt es sich um bisher übersehene Arten oder um mediterrane Arten, die ihr Areal nach Norden ausweiten. Sowohl anthropogene Ursachen (Klimawandel, passive Verschleppung, Veränderung der Habitate) als auch natürliche Arealprogressionen sind dafür verantwortlich und eine Unterscheidung ist oft nicht möglich.

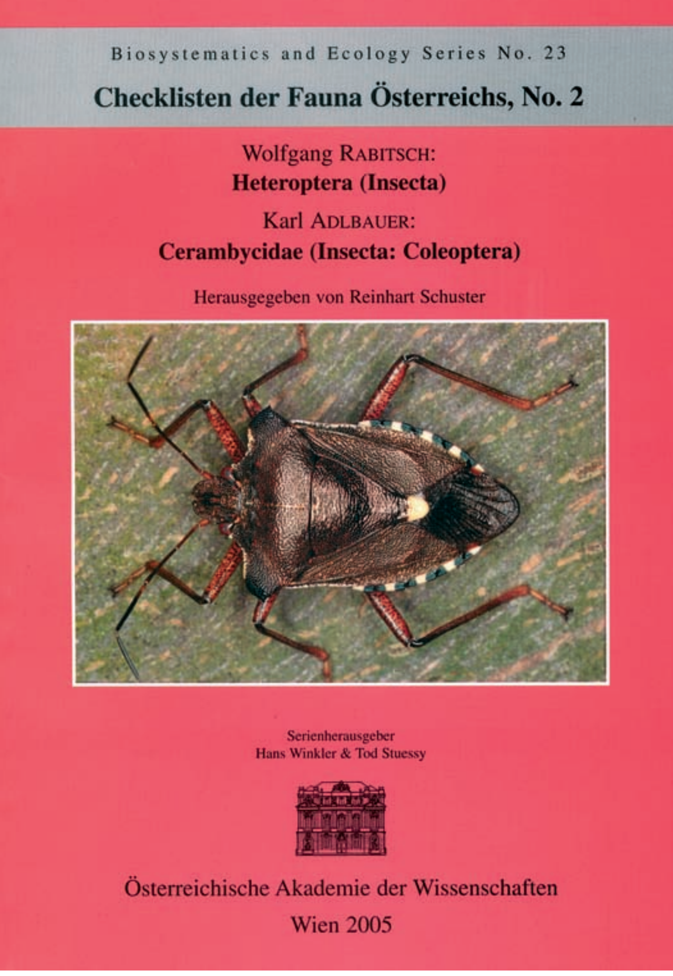


Abb. 82: Die erste Checkliste der Wanzen Österreichs wurde im Jahr 2005 veröffentlicht (RABITSCH 2005c).

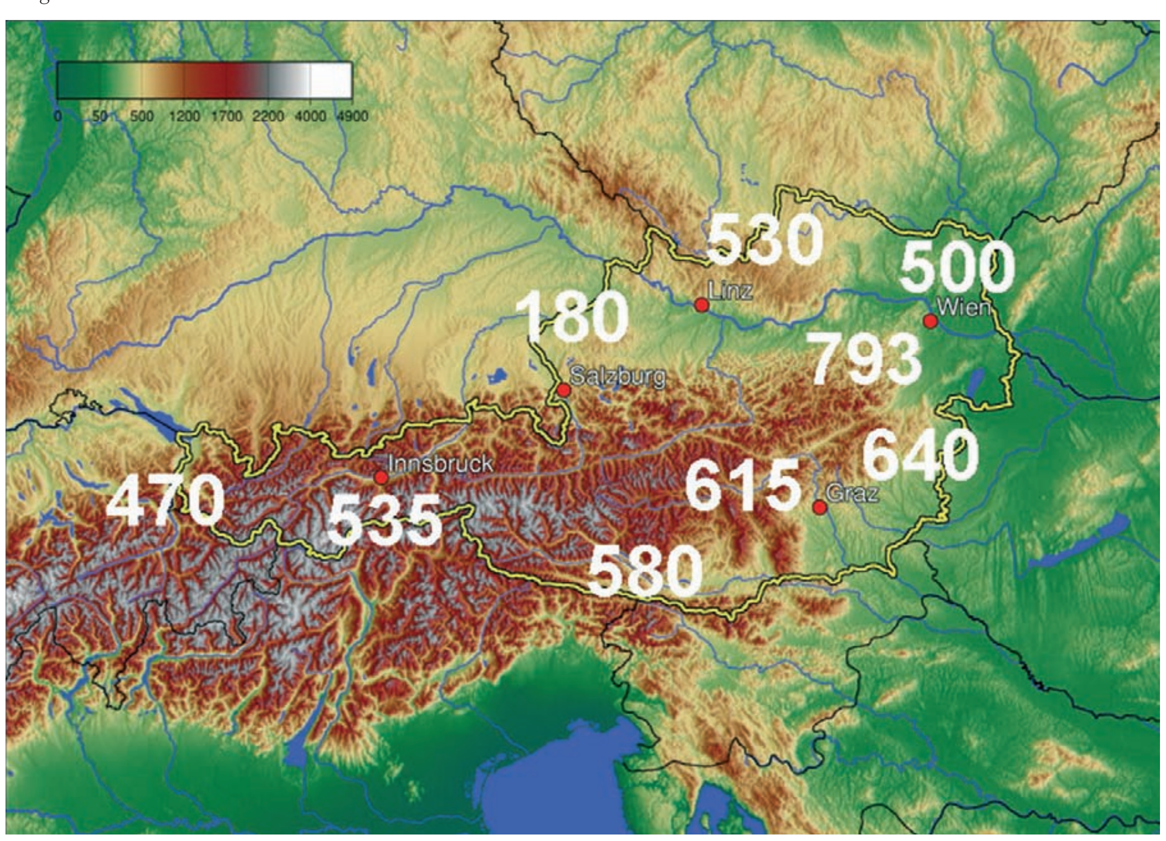
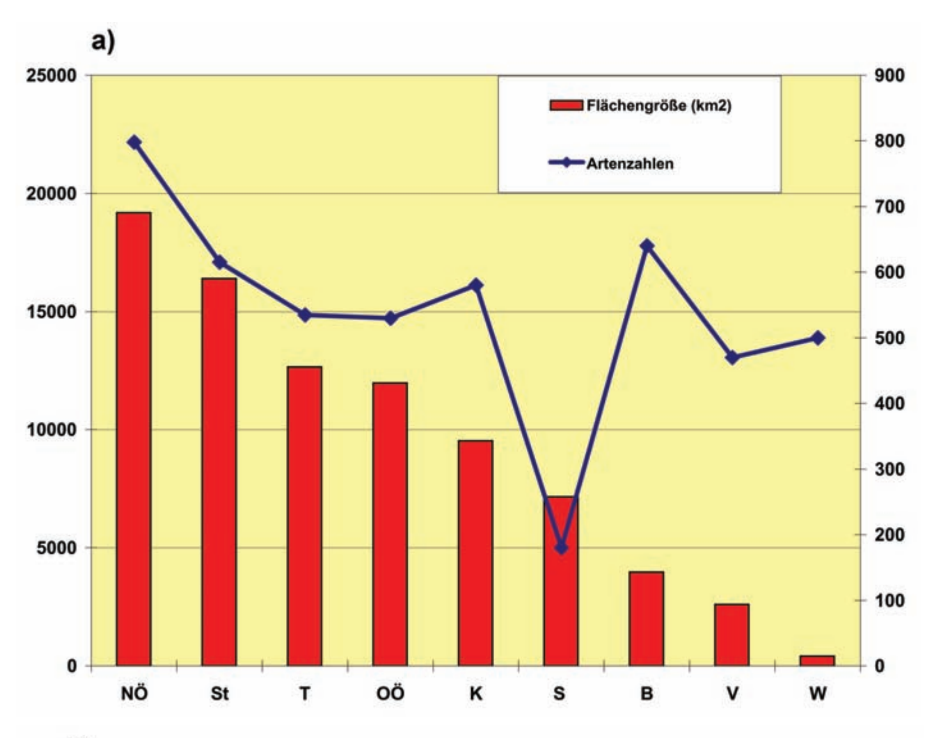


Abb. 83: Bisher bekannte Wanzenartenzahlen in den österreichischen Bundesländern.



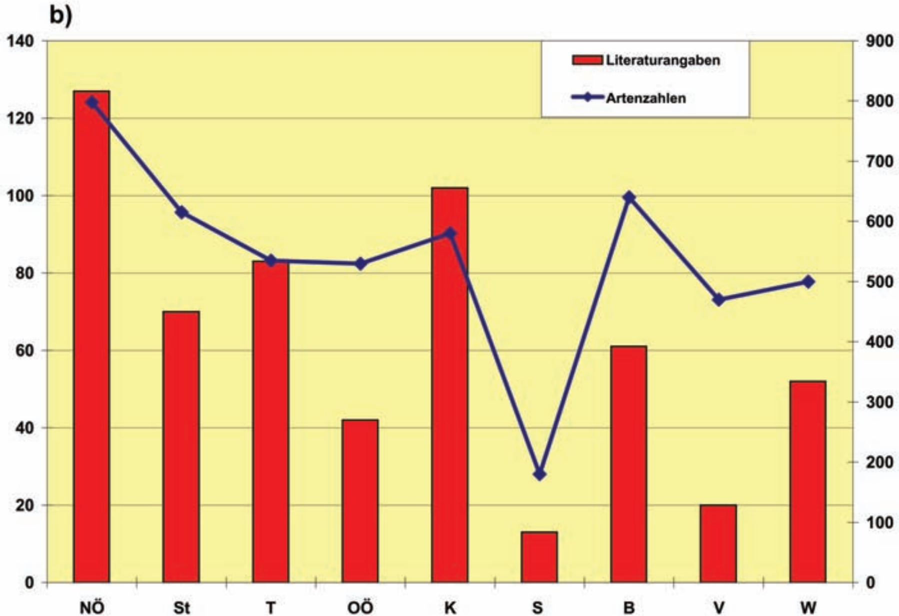


Abb. 84: Wanzenartenzahlen in Österreich (**a**) im Vergleich zur Flächengröße der Bundesländer und (**b**) zur Zahl von Literaturangaben aus den Bundesländern. NÖ – Niederösterreich, St – Steiermark, T – Tirol, OÖ – Oberösterreich, K – Kärnten, S – Salzburg, B – Burgenland, V – Vorarlberg, W – Wien.

Österreich war und ist als Urlaubsland beliebt und so finden sich in den Sammlungen vieler Kollegen und Museen (besonders aus Deutschland) oft zahlreiche Wanzenbelege aus Österreich (besonders Burgenland und Kärnten). Eine zentrale Erfassung aller verfügbarer Daten mit dem Ziel der Erstellung eines Verbreitungsatlas der Wanzen Österreichs ist für die Zukunft geplant.

Danksagung

Für Anmerkungen zum Manuskript und ergänzende Informationen danke ich K. Adlbauer, E. Heiss, T. Frieß und H. Zettel. Für Bildmaterial danke ich F. Gusenleitner und P. Mildner.

Zusammenfassung

In dieser Arbeit werden Kurz-Biographien der österreichischen Heteropterologen und eine erste Bibliographie der österreichischen wissenschaftlichen Wanzenliteratur zwischen 1761 und 2006 präsentiert.

Anschrift des Autors:

Dr. Wolfgang Rabitsch
Department für Evolutionsbiologie
Universität Wien
Althanstrasse 14
1090 Wien, Österreich
E-Mail: wolfgang.rabitsch@univie.ac.at

Anhang

Bibliographie der Wanzenkunde Österreichs (1761-2006)

In runder Klammer am Ende des Zitats werden die Bundesländer genannt, für die Daten in der Arbeit enthalten sind. V – Vorarlberg, T – Tirol, S – Salzburg, K – Kärnten, St – Steiermark, OÖ – Oberösterreich, NÖ – Niederösterreich, W – Wien, B – Burgenland, AU – Österreich. Arbeiten, die ausschließlich Sekundärangaben enthalten, wurden nur ausnahmsweise berücksichtigt, z. B. im Zusammenhang mit taxonomischen Entscheidungen.

ADLBAUER K. (1976): Literaturübersicht steirische Wanzen betreffend. — Ber. Arbeitsgem. ökol. Ent. Graz **7**: 35.

ADLBAUER K. (1978): Eine für Mitteleuropa neue und einige weitere für die Steiermark neue Weichwanzenarten (Heteroptera, Miridae). — Mitt. naturwiss. Ver. Steiermark **108**: 191-195. (St)

ADLBAUER K. (1979): Für Österreich und die Steiermark neue Wanzenarten (Heteroptera). — Mitt. naturwiss. Ver. Steiermark **109**: 197-200. (St, B)

ADLBAUER K. (1985): Die Bockkäfer des Marchfeldes (Coleoptera, Cerambycidae). — Ber. Arbeitsgem. ökol. Ent. Graz **10**: 1-34. (NÖ)

ADLBAUER K. (1992): Neue Wanzenarten für die Steiermark und für Österreich (Heteroptera). — Mitt. naturwiss. Ver. Steiermark **122**: 173-176. (St)

ADLBAUER K. (1995): Der Reliktstandort am Steinbruch Klausen bei Bad Gleichenberg – ein neues Naturschutzgebiet. — Landesmuseum Joanneum Graz, Jahresbericht 1994, N.F. **24**: 45-63. (St)

ADLBAUER K. (1997): Neue Wanzen für die Steiermark, das Burgenland und Österreich (Heteroptera). — Mitt. naturwiss. Ver. Steiermark **127**: 157-162. (St, B)

ADLBAUER K. (1999): Neue Wanzenarten für Österreich, die Steiermark und das Burgenland. — Joannea Zool. **1**: 71-78. (St, B)

ADLBAUER K. & T. FRIEß (1996): Die Ritterwanze *Arocatus longiceps* – eine für Mitteleuropa neue Tierart (Heteroptera, Lygaeidae). — Landesmuseum Joanneum Graz, Jahresbericht 1995, N.F. **25**: 33-39. (St)

ADLBAUER K. & E. HEISS (1980): Zur Wanzenfauna des Burgenlandes (Insecta, Heteroptera). — Natur und Umwelt Burgenland, Sonderheft **3**, Eisenstadt: 1-29. (B)

ADLBAUER K. & W. RABITSCH (2000): *Orsillus depressus* (MULSANT & REY, 1852) in Österreich und Liechtenstein (Het., Lygaeidae). — Heteropteron **8** (1999): 19-22. (T, K, St, NÖ, B)

ANONYMUS (1881): Einige Wanzen aus Kärnten. — Carinthia **71/6**: 127-128. [Sekundärangaben von REUTER 1875] (K)

ANONYMUS (1919): Ein Gedenkblatt an den ersten Ehrenpräsidenten des Wiener Entomologischen Vereines Alois Friedrich Rogenhofer. — 29. Jahresbericht des Wiener entomol. Ver. **1918**: 19-24.

ASPÖCK H. (1975): Karl Kusdas (1900-1974). — Z. Arb. Gem. Öst. Ent. **26**: 113-117.

ASPÖCK H. (1994): In memoriam Friedrich Schremmer (1914-1990). — Entomol. Gener. **19** (1/2): 113-115.

ASPÖCK H. (1999): Beschreibungen und Abbildungen von Mantispiden in der frühen entomologischen Literatur und Österreichs. Beitrag zur Erforschung der Fanghafte (Neuropterida: Neuroptera: Mantispidae). — Stapfia **60**: 209-244.

ATKINSON E.T. (1890): Catalogue of the Insecta. No.2. Order Rhynchota. Suborder Hemiptera-Heteroptera. Family Capsidae. — J. Asiatic Society of Bengal **58** (2): 25-200. (AU)

AUER G. (1994): „rundherum kriecht es, fliegt es mit Gebrumm". Zum 100. Geburtstag von Dir. Otto Rief und Dr. Franz Josef Kofler. — Stadtzeitung Hall Nr. 27.

AUKEMA B. (1990): Drie miriden nieuw voor de Nederlandse fauna (Heteroptera: Miridae). — Ent. Ber., Amst. **50** (12): 165-168. (T)

AUKEMA B. (1999): Type specimens of some Palaearctic Miridae (Heteroptera). — B. Aukema, Renkum: 1-32. (AU)

AUKEMA B. & I.M. KERZHNER (2005): Type specimens of some Palaearctic Pentatomomorpha described by E. Wagner (Heteroptera: Rhopalidae, Cydnidae, Scutelleridae and Pentatomidae). — Zoosyst. Rossica **14** (1): 69-72. (T, W)

AUKEMA B. & C. RIEGER (1995-2006): Catalogue of the Heteroptera of the Palaearctic region. 1-5 — Netherlands Entomol. Soc., Amsterdam, (1995): 1-222, (1996): 1-361, (1999): 1-577, (2001): 1-346, (2006): 1-550. (AU)

BACCHI I. & M. RIZZOTTI VLACH (1994): Quattro specie del genere *Psallus* FIEBER, 1858 nuove per la fauna italiana (Heteroptera: Miridae). — Atti XVII Congresso Nazionale Italiano di Entomologia, Udine: 191-194. (T)

BAERENSPRUNG F. VON (1858): Neue und seltene Rhynchoten der europäischen Fauna. — Berliner Entomol. Zeitschrift **2**: 188-208. (St)

BAERENSPRUNG F. VON (1860): Hemiptera Heteroptera Europaea systematice disposita. — Berliner Entomol. Zeitschrift **4** (Appendix): 1-25. (AU)

BATOR A. (1952a): Die tierische Besiedlung xerothermer Felswände inneralpiner Tallagen. — Dissertation Universität Innsbruck.

BATOR A. (1952b): Über einige xerotherme Lokalitäten Tirols und ihre Fauna. — Wetter und Leben **4**: 198-201. (T)

BATOR A. (1953): Die Heteropteren Nordtirols. I. Tingidae (Netzwanzen). — Beitr. Ent. **3**: 323-333. (T)

BATOR A. (1954): Die Heteropteren Nordtirols. II. Pentatomoidea (Baumwanzenartige). — Beitr. Ent. **4**: 138-151. (T)

BATOR A. (1957): Hemipterologisches aus Spanien. — Beitr. Ent. **7**: 297-308.

BEIER M. (1935): Anton Handlirsch †. — Konowia **14**: 340-349.

BEIER M. (1938): 28. Ordnung der Pterygogenea: Heteroptera = Wanzen. — In: KRUMBACH T. (Hrsg.), Handbuch der Zoologie 4, Insecta 2, Walter de Gruyter, Berlin: 2041-2204.

BEIER M. (1953): Kustos Dr. Bruno Pittioni †. — Ann. Naturhist. Mus. Wien **59**: 17-22.

BEIER M. (1957): In memoriam Dr. Franz Käufel. — Ann. Naturhist. Mus. Wien **61**: 5-6.

BEIER M. & E. WAGNER (1956): Zoologische Studien in Westgriechenland. Teil 5. Hemiptera-Heteroptera. — Sitzungsber. Österr. Akad. Wiss., math.-nat. Kl., Abt. 1, **165**: 281-322.

BERGROTH E. (1894): Ein neuer *Aradus* aus Österreich. — Wiener ent. Ztg. **13**: 189-190. (NÖ)

BLÖTE H.C. (1931): Catalogue of the Pyrrhocoridae in the Rijksmuseum van Natuurlijke Historie. — Zool. Meded. **14**: 97-136. (AU)

BLÖTE H.C. (1934-1938): Catalogue of the Coreidae in the Rijksmuseum van Natuurlijke Historie. — Zool. Meded. **17** (1934): 253-285, **18** (1935): 181-227, **19** (1936): 22-66, **20** (1938): 275-308. (T, K, OÖ, NÖ)

BLÖTE H.C. (1945): Catalogue of the Berytidae, Piesmidae and Tingidae in the Rijksmuseum van Natuurlijke Historie. — Zool. Meded. **25**: 72-92. (T, K)

BLÖTE H.C. (1965): Catalogue of the Aradidae in the Rijksmuseum van Natuurlijke Historie. — Zool. Verhand. **75**: 1-41. (AU)

BLUMRICH J. (1928): Medizinalrat Dr. A. Julius Müller † (mit Porträt). — Jb. Landesmuseum Vorarlberg: 11-13.

BOZDĚCHOVÁ J. (1973): Diagnostische Merkmale der Arten *Trigonotylus ruficornis* und *T. coelestialium* (Heteroptera, Miridae). — Folia Mus. rer. nat. Bohem. Occ., Zool. **3**: 1-17. (B)

BREHM V. (1942): Nochmals die Biozönosen der Lunzer Gewässer. — Int. Rev. ges. Hydrobiol. Hydrogr. **42**: 289-316. (NÖ)

BREHM V. & F. RUTTNER (1926): Die Biocoenosen der Lunzer Gewässer. — Int. Rev. ges. Hydrobiol. Hydrogr. **16**: 281-391. (NÖ)

BRETSCHKO G. (1966): Der Grüne See bei Tragöss, Steiermark. Ein Beitrag zur Karstlimnologie. — Int. Rev. ges. Hydrobiol. **51** (5): 699-726. (St)

BURMEISTER H. (1835): Handbuch der Entomologie. 2. Band. Rhynchota. Berlin: 1-400. (AU)

CHINA W.E. (1952): On the identity of *Physatocheila quadrimaculata* WOLFF (Heteroptera, Tingidae). — Ent. mon. Mag. **88**: 49-50. (NÖ)

CHRISTANDL-PESKOLLER H. & H. JANETSCHEK (1976): Zur Faunistik und Zoozönotik der südlichen Zillertaler Hochalpen. Mit besonderer Berücksichtigung der Makrofauna. — Alpin-biologische Studien, VII, Innsbruck.

CZERNY L. (1925): Prof. P. Gabriel Strobl. — Konowia **4**: 376-381.

DALLA TORRE K.W. VON (1882): Beiträge zur Arthropodenfauna Tirols. — Ber. nat.-med.Ver. Innsbruck **12**: 32-73. (T)

DALLA TORRE K.W. VON (1908): Prof. Dr. Gustav Mayr. — Wien. ent. Ztg. **27**: 255-271.

DALLA TORRE K.W. VON (1915): Systematisches Verzeichnis der Wanzen Tirols. — Entomol. Jahrb. **1915**: 1-11.

DALLA TORRE K.W. VON (1912): Nachruf für P. Vinzenz Maria Gredler. — Ent. Blätter, Berlin **8**: 145-147.

DAMGAARD J. & H. ZETTEL (2003): Genetic diversity, species phylogeny and historical biogeography of the *Aquarius paludum* group (Heteroptera: Gerridae). — Insect Syst. Evol. **34**: 313-328. (NÖ, B)

DANECKER E. (1992): Makrozoobenthos und Gewässergüte burgenländischer Flüsse 1974-1990. — Wiss. Arbeiten Bgld. **91**: 1-88. (B)

DANIEL F. & J. WOLFSBERGER (1955): Die Föhrenheidegebiete des Alpenraumes als Refugien wärmeliebender Insekten. I. Der Kaunerberg im Oberinntal. — Z. Wiener Ent. Ges. **40**: 13-135. (T)

DARNHOFER-DEMAR B. (1965): Zur Biologie des gemeinen Wasserläufers *Gerris lacustris* L. — Dissertation Univ. Wien.

DARNHOFER-DEMAR B. (1973): Zur Populationsdynamik einer univoltinen Population von *Gerris lacustris* (L.) (Heteroptera, Gerridae). — Zool. Anz., Leipzig **190**: 189-204. (NÖ)

DEMELT C. (1974): Major a.D. Prof. Emil Hölzel. — Carinthia II **164/84**: 345-349.

DETHIER M. (1975): Hétéroptères aquatiques et Saloidea de la collection Kappeller. — Revue suisse Zool. **82** (2): 297-320. (T, W, B)

DETHIER M. (1989): Les Pentatomoidea de la collection Kapeller. — Archs. Sci. Genéve **42**: 553-568. (T, S, K, OÖ, NÖ, B)

DOBŠIK B. (1969): Zur Wanzenfauna in der Umgebung von Kapfenberg (Steiermark) (Heteroptera, Pentatomomorpha). — Mitt. Abt. Zool. u. Bot. Landesmuseum Joanneum, Graz **31**: 25-32. (St)

DOBŠIK B. (1970): Zur Wanzenfauna in der Umgebung von Kapfenberg (Steiermark) (Heteroptera, Cimicomorpha). — Mitt. Abt. Zool. u. Bot. Landesmuseum Joanneum, Graz **35**: 47-53. (St)

DUDICH E. (1967): Systematisches Verzeichnis der Tierwelt der Donau mit einer zusammenfassenden Erläuterung. — In: LIEPOLT R. (Hrsg.), Limnologie der Donau **3,** Schweizerbart´sche Verlagsbuchhandlung, Stuttgart: 4-69. (AU)

EBERSTALLER J. (1864): Beitrag zur Rhynchoten-Fauna Steiermarks. — Mitt. naturw. Ver. Steiermark **2**: 109-119. (St)

EBMER A.W. (1978): Franz Koller zum Gedenken. — Naturk. Jahrb. Stadt Linz **23** (1977): 97-98.

EBNER R. (1915): Naturdenkmäler aus der Insektenwelt Niederösterreichs. — Blätter f. Naturk. u. Naturschutz Niederösterreichs **2**: 37-44. (NÖ)

ERNEGGER T. (1992): Die trophische Einnischung von *Orthops basalis* COSTA (Heteroptera: Miridae). — Dissertation Univ. Wien.

EXENBERGER R. (1980): Zur Arthropodenfauna von *Juniperus communnis* L. an einem inneralpinen Standort in Nordtirol (Österreich). — Ber. nat.-med. Ver. Innsbruck **67**: 213-234. (T)

FABER W. (1961): Untersuchungen zum Weizenwanzenproblem in Österreich. — In: BERAN F. (Hrsg.), Tätigkeitsbericht 1956-1960 der Bundesanstalt für Pflanzenschutz, Wien: 34-35. (AU)

FABER W. (1969): Getreidewarndienst (*Eurygaster*- und *Aelia*-Arten). — In: BERAN F. (Hrsg.), Tätigkeitsbericht 1966-1969 der Bundesanstalt für Pflanzenschutz, Wien: 27-28. (NÖ, B)

FABRICIUS J.C. (1803): Systema Rhyngotorum secundum ordines, genera, species adjectis synonymis, locis, observationibus, descriptionibus. Reichard, Brunsvigae: i-x, 1-314. (AU)

FIEBER F.X. (1836-1837): Beiträge zur Kenntniss der Schnabelkerfe, (Rhynchota). — In: WEITENWEBER W.R. (Ed.), Beiträge zur gesammten <sic!> Natur- und Heilwissenschaft, Weitenweber, Prag: 97-111 (1836), 337-355 (1837). (OÖ, St)

FIEBER F.X. (1844): Entomologische Monographien. — Barth, Prag: 1-138. (W, AU)

FIEBER F.X. (1848): Synopsis aller bisher in Europa entdeckten Arten der Gattung *Corisa*. — Bull. Naturforsch. Gesellsch. Moscau **21**: 505-593. (AU)

FIEBER F.X. (1851a): Species generis *Corisa* monographice dispositae. — Actis Regiae Bohemicae Societatis Scientiarum, Prag: 213-260. (AU)

FIEBER F.X. (1851b): Rhynchotographieen. Drei monographische Abhandlungen. G. Haase Söhne, Prag: 1-64. (AU)

FIEBER F.X. (1858): Kriterien zur generischen Teilung der Phytocoriden (Capsini auct.). — Wiener Entomol. Monatsschrift **2**: 289-327, 329-347, 388.

FIEBER F.X. (1859): Die europäischen Arten der Gattung *Salda* FAB. — Wiener Entomol. Monatsschrift **3**: 230-241. (AU)

FIEBER F.X. (1860a): Exegesen in Hemipteren. — Wiener Entomol. Monatsschrift **4**: 257-272. (AU)

FIEBER F.X. (1861): Die europäischen Hemipteren. Halbflügler (Rhynchota Heteroptera). — Gerold´s Sohn, Wien: 1-444. [1-112 (1860), 113-444 (1861)]. (AU)

FIEBER F.X. (1864): Neuere Entdeckungen in europäischen Hemipteren. B. Neue Arten. — Wiener Entomol. Monatschrift **8**: 205-234, 321-335. (S?, NÖ)

FIEBER F.X. (1868): Die europäischen *Aelia*-Arten. — Verh. zool.-bot. Ges. Wien **18**: 465-478.

FIEBER F.X. (1870): Dodecas neuer Gattungen und neuer Arten europäischer Hemiptera. — Verh. zool.-bot. Ges. Wien **20**: 243-264.

FISCHER M. (1983): Dr. med. Stephan Zimmermann. — Ann. Naturhist. Mus. Wien **85 B**: 271-274.

FISCHER M. (1993): Hauptmann a. D. Karl Hammer zum Gedenken. — Ann. Naturhist. Mus. Wien **95/95**: 551-553.

FISCHER M., ROKITANSKY G. & A. KALTENBACH (1968): Hofrat Direktor Professor Dr. Max Beier zum 65. Geburtstag. — Ann. Naturhist.Mus. Wien **72**: 3-19.

FRANZ H. (1931): Über die Bedeutung des Mikroklimas für die Faunenzusammensetzung auf kleinem Raum. (Ökologische Beobachtungen aus der Umgebung von Zurndorf im nördlichen Burgenland). — Ztschr. Morph. Ökol. Tiere **22**: 587-628. (B)

FRANZ H. (1943): Die Landtierwelt der Mittleren Hohen Tauern. — Denkschr. d. Akad. Wiss. Wien, Mat.-nat. Kl., **107**: 1-552. (Heteroptera 366-375) (S, K, T)

FRANZ H. (1949): Erster Nachtrag zur Landtierwelt der Mittleren Hohen Tauern . — Sitz.ber. d. Österr. Akad. Wiss. Wien, Mat.-nat. Kl., Abt. I, **158**: 1-77. (Heteroptera 50-53) (S, K, T)

FRANZ H. (1965): Beitrag zur Kenntnis der Wanzenfauna (Hem., Het.) des Burgenlandes. — Wiss. Arbeiten Bgld. **34**: 212-240. (NÖ, B)

FRANZ H. (1987/88): Wilhelm Kühnelt. — Österr. Akad. d. Wiss. Almanach **138**: 316-328.

FRANZ H. & M. BEIER (1948): Zur Kenntnis der Bodenfauna im pannonischen Klimagebiet Österreichs. II. Die Arthropoden. — Ann. Naturhist. Mus. Wien **56**: 440-549. (NÖ, B)

FRANZ H. & WAGNER E. (1961): Hemiptera Heteroptera. — In: FRANZ H. (Hrsg.), Die Nordost-Alpen im Spiegel ihrer Landtierwelt. Universitätsverlag Wagner, Innsbruck: 271-401, Nachtrag 791-792.

FRANZ H., HÖFLER K. & E. SCHERF (1937): Zur Biosoziologie des Salzlachengebietes am Ostufer des Neusiedlersees. — Verh. Zool.-Bot. Ges. Wien **86/87**: 297-364. (B)

FRAUENFELD G.R. (1866): Sitzung am 5. December 1866. Sitzungsberichte. — Verh. Zool.-Bot. Ges Wien **16**: 102-103

FRIEß T. (1998a): Ökofaunistische Untersuchungen an Wanzen (Heteroptera) des Naturschutzgebietes Hörfeld-Moor (Kärnten/Steiermark). — Diplomarbeit Univ. Graz.

FRIEß T. (1998b): Die Wanzen (Heteroptera) des Naturschutzgebietes Hörfeld-Moor (Kärnten/ Steiermark). — Carinthia II **188/108**: 589-605. (K, St)

Frieß T. (1999a): Die Wanzenfauna (Heteroptera) mehrjähriger Ackerbrachen mit Saumbiotopen im Glanfeld (Kärnten). — Carinthia II **189/109**: 335-352. (K)

Frieß T. (1999b): Wanzen (Heteroptera). — In: Naturwissenschaftlicher Verlag Kärnten (Hrsg.), Der Hochobir. Aus Natur und Geschichte, Klagenfurt: 309-312. (K)

Frieß T. (1999c): Landeskundlich bemerkenswerte Wanzenfunde (Insecta: Heteroptera) aus den Bundesländern Steiermark, Kärnten und Burgenland (Österreich). — Mitt. naturwiss. Ver. Steiermark **129**: 287-298. (B, St, K)

Frieß T. (2000a): Libellen (Odonata) und Wanzen (Heteroptera) aus dem Naturschutzgebiet „Gut Walterskirchen" am Wörthersee. — Carinthia II **190/110**: 517-530. (K)

Frieß T. (2000b): Beitrag zur Kenntnis der an Grau-, Grün- und Schwarzerlen (*Alnus* spp.) vorkommenden Heteropteren in Südösterreich (Steiermark, Kärnten). — Beiträge zur Entomofaunistik **1**: 57-71. (St, K)

Frieß T. (2000c): Wanzen (Heteroptera) in den montanen und alpinen Lebensräumen des Hochobirs (Karawanken, Südösterreich). — Linzer biol. Beitr. **32** (2): 1301-1315. (K)

Frieß T. (2000d): Wanzen (Heteroptera). — In: Naturschutzverein Hörfeld Moor (Hrsg.), Hörfeld Moor. Naturjuwel in der Norischen Region: 225-228.

Frieß T. (2001a): Wanzen (Heteroptera) aus dem Naturschutzgebiet „Trögerner Klamm" in Südkärnten. — Linzer biol. Beitr. **33** (1): 275-293. (K)

Frieß T. (2001b): Die Wanzenfauna (Heteroptera) des Bergsturzgebietes Schütt/Dobratsch und seiner näheren Umgebung (Kärnten, Österreich): Faunistik, Zönotik und Naturschutz. — Carinthia II **191/111**: 357-388. (K)

Frieß T. (2001c): Zum Erforschungsstand der Heteropteren Südösterreichs (Kärnten, Steiermark). — Entomologica Austriaca **2**: 17-18. (K, St)

Frieß T. (2001d): Ökofaunistik der Wanzen Kärntens. — Dissertation, Karl-Franzens-Universität Graz. (K)

Frieß T. (2002a): Auf der Mussen, auf der Mussen sitzen viele Wanzen. — In: Wieser C. & C. Komposch (Red.), Paradieslilie und Höllenotter – Bergwiesenlandschaft Mussen. Naturwissenschaftlicher Verlag Kärnten, Klagenfurt: 197-201. (K)

Frieß T. (2002b): Fachbereich Heteroptera (Wanzen). Raumverträglichkeitsprüfung im Naturschutzgebiet Walterskirchen. Naturkundliche Bestandsaufnahme. — Raumordnung in Kärnten, Band **29**. (K)

Frieß T. (2003): Ackerstilllegung und Naturschutz: Evaluierung unterschiedlicher Maßnahmen am Beispiel der Wanzenfauna in Kärnten (Insecta: Heteroptera). — Entomologica Austriaca **9**: 8-10. (K)

Frieß T., Gutleb B., Hafner F., Honsig-Erlenburg W., Komposch C., Komposch B., Mildner P., Paill W., Sampl H., Schlick-Steiner B., Steiner F., Streitmaier D., Wiedner P. & C. Wieser (2003): Tierwelt. — In: Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten (Hrsg.), Die Nockberge. Ein Naturführer. Nationalpark Nockberge: 243-297.

Frieß T. (2004a): Wanzen (Heteroptera). — In: Wieser C., Komposch C., Krainer K. & J. Wagner (Red.), 6. GEO-Tag der Artenvielfalt Griffner Schlossberg und Griffner See, Kärnten 11./12. Juni 2004. Carinthia II **194/114**: 537-590. (Wanzen: 565-567) (K)

Frieß T. (2004b): Die Wanzenfauna (Heteroptera). — In: Paill W. & M. Kratochwill (Red.), Naturdach KW Friesach Sukzessionsstudie. Schriftenreihe der Forschung im Verbund **87**: 72-77. (St)

Frieß T. (2004c): Achtung: „Herberstein völlig verwanzt!" — In: Institut für Naturschutz & Tier- und Naturpark Herberstein (Hrsg.), Europaschutzgebiet Feistritzklamm-Herberstein. Naturvielfalt einer oststeirischen Landschaft: 88-97. (St)

Frieß T. (2005a): Wanzen (Heteroptera) — In: Krainer K. & C. Wieser (Red.), 7. GEO-Tag der Artenvielfalt Stift Viktring-Klagenfurt, Kärnten 10./11. Juni 2005. Carinthia II **195/115**: 720-721.

Frieß T. (2005b): Das Griffner Wanzenwunder. — In: Komposch C. & C. Wieser (Hrsg.), Griffen Schlossberg: Festung der Artenvielfalt. Raubritter, Dämonen & Federgeistchen. Gemeinde Griffen und Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten: 215-220.

Frieß T. (2006a): Naturschutzfachliche Analyse der Wanzenfauna (Insecta, Heteroptera) unterschiedlicher Almflächen im Nationalpark Gesäuse (Österreich, Steiermark). — Denisia **19**: 857-873. (St)

Frieß T. (2006b): Die Sattnitz – der „Wanzenberg" Kärntens. — Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten (Hrsg.), Naturführer Sattnitz: in Druck.

Frieß T., Heiss E. & W. Rabitsch (1999): Verzeichnis der Wanzen Kärntens (Insecta: Heteroptera). — In: Rottenburg T., Wieser C., Mildner P. & W.E. Holzinger (Red.), Rote Listen gefährdeter Tiere Kärntens. Naturschutz in Kärnten **15**: 451-472. (K)

Frieß T., Derbuch G. & K. Krainer (2001): Naturschutzfachliche Analyse und Entwicklung eines Pflegekonzeptes an einem Fundort der Steppensattelschrecke (*Ephippiger ephippiger* Fiebig) auf Basis faunistischer Untersuchungen (Insecta: Orthoptera, Heteroptera). — Kärntner Naturschutzberichte **6**: 3-24. (K)

Frieß T., Derbuch G. & G. Wulz (2004): Die Heuschrecken- und Wanzenfauna (Insecta: Orthoptera, Heteroptera) des Natura 2000-Gebietes Fronwiesen. — Kärntner Naturschutzberichte **9**: 42-68. (K)

Frieß T., Rabitsch W. & E. Heiss (2005): Neue und sel-

tene Wanzen (Insecta, Heteroptera) aus Kärnten, der Steiermark, Tirol und Salzburg. — Beiträge zur Entomofaunistik **6**: 3-16. (T, S, K, St)

FRITSCH K. (1865): Ergebnisse mehrjähriger Beobachtungen über die periodischen Erscheinungen in der Flora und Fauna Wiens. — Denkschr. math.-nat. Kl. d. Akad. d. Wiss. **24**: 13-101. (NÖ, W)

FRITSCH K. (1880): Jährliche Periode der Insectenfauna von Österreich-Ungarn. V. Die Schnabelkerfe (Rhynchota). — Denkschr. math.-nat. Kl. d. Akad. d. Wiss. **42**: 217-255. (T, S, St, OÖ, NÖ, W)

FRITSCH K. (1901): Geschichte der Institute und Corporationen, welche in Österreich von 1850 bis 1900 der Pflege der Botanik und Zoologie dienten. — In: K.K. Zool.-bot. Ges. Wien (Hrsg.), Botanik und Zoologie in Österreich in den Jahren 1850 bis 1900. Hölder, Wien: 17-124.

FULMEK L. (1916): Schäden durch Wiesenwanzen auf dem Weinstock. — Zeitschrift für Pflanzenkrankheiten **26**: 323-329. (St)

FULMEK L. (1930a): Die grüne Schilcherwanze (*Lygus spinolae* MEY.) in Steiermark. — Ztschr. angew. Ent. **17**: 52-105. (St)

FULMEK L. (1930b): Zur Kenntnis der Entwicklungsstadien von *Triphleps minuta* L. (Anthocoridae, Hemiptera-Heteroptera). — Z. Insbiol. **25**: 82-88. (St)

GANGLBAUER L. (1884): Zur Abwehr. — Wien. Entomol. Ztg. **3**: 1-4. (paginierte Beilage)

GAUCKLER K. (1960): Die Schmuckwanze *Eurydema* f. *fieberi* FIEBER in der Felsheide der Frankenalb. — Nachr.bl. Bayer. Entomol. **9**: 105-111. (NÖ)

GERMAR E.F. (1837) Fauna Insectorum Europae 18. — Kummel, Halae: pls. 1-25.

GLATZ A. (1976): Biologie und Populationsdynamik zweier Hemipteren: Heteroptera Corixidae (*Sigara concinna* und *Sigara lateralis*) eines alkalischen Gewässers (Birnbaumlacke) im Seewinkel-Burgenland. — Dissertation Univ. Wien. (B)

GÖLLNER-SCHEIDING U. (1978): Bemerkungen zu der Gattung *Rhopalus* SCHILLING einschliesslich *Brachycarenus* FIEBER (Heteroptera, Rhopalidae). — Mitt. zool. Mus. Berlin **54**: 313-331. (AU)

GÖLLNER-SCHEIDING U. (1983): General-Katalog der Familie Rhopalidae (Heteroptera). — Mitt. zool. Mus. Berlin **59**: 37-189. (AU)

GRABER V. (1867): Kleiner Beitrag zur Hemipterenfauna Tirols. — Z. d. Ferd. Tirol u. Vorarlberg **3** (13): 255-260. (T)

GRASBÖCK A. (2004): Bestandsaufnahme ausgewählter Arthropodengruppen auf einer beweideten und unbeweideten Fläche eines Halbtrockenrasens auf dem Nordhang des Braunsberges bei Hainburg, Niederösterreich. — Wiss. Mitt. Niederösterr. Landesmuseum **16**: 55-105. (NÖ)

GREDLER V. (1870): Rhynchota Tirolensia I.: Hemiptera heteroptera (Wanzen). — Verh. Zool. bot. Ges. Wien **20**: 69-108. (T, K)

GREDLER V. (1874): Nachlese zu den Wanzen Tirols. — Verh. Zool. bot. Ges. Wien **24**: 553-558. (T)

GRISSEMANN A. (1980): Über die Arthropodenbesiedlung von Grünerlen (*Alnus viridis* CHAIX) in Alneten mit besonderer Berücksichtigung der phytophagen Arten. — Dissertation Univ. Innsbruck. (T)

GRÜNBACHER E.-M. (2005): Untersuchungen zum Auftreten der Getreidewanzen im biologischen Landbau Ostösterreichs. — Diplomarbeit Univ. Wien.

GRUSCHWITZ W. (1999): Beitrag zur Wanzenfauna (Heteroptera) am Neusiedler See. — Halophila **38**: 8-9. (B)

GSCHWENTNER R. & A. TADLER (2000): Functional anatomy of the spermatheca and its duct in the seed bug *Lygaeus simulans* (Heteroptera: Lygaeidae). — Eur. J. Entomol. **97**: 305-312. (NÖ)

GULDE J. (1934-1940): Die Wanzen Mitteleuropas. Hemiptera Heteroptera Mitteleuropas. 1-7. — Internat. Entomol. Ver., Frankfurt am Main (1-5), Otto H. Wrede, Frankfurt am Main (6-7): **1** (1934): 1-34, **2** (1934): 1-75, **3** (1934): 77-194, **4** (1935): 1-316, **5** (1) (1936): 1-104, **5** (2) (1937): 107-222, **6** (1938): 223-377, **7** (1940): 1-116. Fortgeführt von E. WAGNER (1941-1956).

GUGLIA O. (1972): Giovanni Antonio Scopoli (1723-1788). Ein Gelehrtenleben aus der Zeit Maria Theresias. Erforscher Krains. Linné Österreichs. Pionier staatlicher Sozialpolitik. — Einführung zum Nachdruck der bei J.P. Kraus in Wien erschienenen 2. Auflage der Flora Carniolica, Akad. Druck- u. Verlagsanstalt, Graz: iii-xxxiii.

GÜNTHER H. & C. RIEGER (1980): *Canthophorus mixtus* ASANOVA eine für Mitteleuropa neue Erdwanzenart (Heteroptera, Cydnidae). — Nachr.bl. Bayer. Entomol. **29**: 62-64. (B)

GÜNTHER H. & G. SCHUSTER (1990): Verzeichnis der Wanzen Mitteleuropas (Heteroptera). — Dtsch. ent. Z., N.F., **37**: 361-396. (AU)

GÜNTHER H. & SCHUSTER G. (2000): Verzeichnis der Wanzen Mitteleuropas (Insecta: Heteroptera) (2. überarbeitete Fassung). — Mitt. internat. entomol. Ver., Supplement **VII**: 1-69. (AU)

GÜNTHER H., RIEGER C. & G. BURGHARDT (1982): Die Wanzenfauna des Naturschutzgebietes „Mainzer Sand" und benachbarter Sandgebiete. — Mainzer Naturwiss. Archiv **20**: 1-36. (NÖ)

GUSENLEITNER F. (1982): Ing. Otto Wagner † 1.2.1899 - 14.11.1981. — Koleopt. Rdsch. **56**: 159-160.

GUSENLEITNER F. (1983): Systematische Aufstellung der Evertebraten-Literatur Oberösterreichs 1781-1982. — Linzer biol. Beitr. **15**: 3-266.

GUSENLEITNER F. (1988): Dr. Josef Klimesch – ein Leben im Dienste der Wissenschaft. — Stapfia **16**: 1-26.

GUSENLEITNER F. (1991): Entomologische Arbeitsgemeinschaft. — Jb. OÖ Mus. Ver. **136**/II: 36-57.

GUSENLEITNER F. (1993): Entomologische Arbeitsgemeinschaft. — Jb. OÖ Mus. Ver. **138**/II: 41-78.

GUSENLEITNER F. (1994): Eine neue oberösterreichische Schildwanzenart. — OÖ Museumsjournal **4** (12): 46-47.

GUSENLEITNER F. (2001): Die Feuerwanze (*Pyrrhocoris apterus* LINNAEUS). — OÖ Museumsjournal **11** (4): 4.

GUSENLEITNER J. (1953): Beitrag zur Kenntnis der Litoralfauna des Traunsees und ihrer Ökologie. — Dissertation Univ. Wien, Wien.

HALÁSZFY É. (1956): Clef analytique des espéces paléarctiques du genre *Sternodontus* et la description de l'espéce *Sternodontus hungaricus* spec.nova. — Acta zool. hung. **2**: 181-185. (T?)

HAMANN H.H.F. (1980): In memoriam Univ.-Prof. Dr. phil. Hermann Priesner, Linz. — Ann. Naturhist. Mus. Wien **83**: 787-798.

HAMANN H.H.F. & F. KOLLER (1964): Entomologische Arbeitsgemeinschaft. — Jb. OÖ Mus. Ver. **109**: 141-145.

HAMANN H.H.F. & F. KOLLER (1965): Entomologische Arbeitsgemeinschaft. — Jb. OÖ Mus. Ver. **110**: 136-139.

HANDLIRSCH A. (1897): Monographie der Phymatiden. — Ann. nat. Hofmus. Wien **12**: 127-230.

HANDLIRSCH A. (1899): Wie viele Stigmen haben die Rhynchoten? Ein morphologischer Beitrag. — Verh. zool.-bot. Ges. Wien **49**: 12 pp. (Sonderdruck).

HANDLIRSCH A. (1900a): Zur Kenntnis der Stridulationsorgane bei den Rhynchoten. — Ann. nat. Hofmus. Wien **15**: 127-141.

HANDLIRSCH A. (1900b): Neue Beiträge zur Kenntnis der Stridulationsorgane bei den Rhynchoten. — Verh. zool.-bot. Ges. Wien **50**: 555-560.

HANDLIRSCH A. (1900c): Über die sogenannten „Localfaunen" und speciell über Gabriel Strobl´s „Steirische Himipteren". — Verh. zool.-bot. Ges. Wien **50**: 512-516.

HANDLIRSCH A. (1901): Rhynchoten. — In: K.K. Zool.-bot. Ges. Wien (Hrsg.), Botanik und Zoologie in Österreich in den Jahren 1850 bis 1900. Hölder, Wien: 300-314.

HANDLIRSCH A. (1906-1908): Die fossilen Insekten und die Phylogenie der rezenten Formen. — W. Engelmann, Leipzig: 1-1433.

HAYEK A.v. (1917): Dr. Heinrich Sabransky †. — Verh. zool.-bot. Ges. Wien **67**: 216-219.

HEIKERTINGER F. (1927): Dr. A. Julius Müller †. — Koleopt. Rdsch. **13** (2): 89.

HEIKERTINGER F. (1950): Paganetti-Hummler, G. — Koleopt. Rdsch. **31**: 151-152.

HEISS E. (1969): Zur Heteropterenfauna Nordtirols. I: Wasserwanzen (Corixidae-Hydrometridae). — Veröff. Univ. Innsbruck **54**, Alpin-Biol. Studien III: 1-28. (T)

HEISS E. (1970): *Notonecta reuteri* HUNGERFORD 1928, neu für den Alpenraum (Heteroptera, Notonectidae). — Nachr.bl. Bayer. Ent. **18**: 68-77. (T, NÖ)

HEISS E. (1971): Zur Taxonomie und Verbreitung von *Piesma silenes* HORV. 1888 (Heteroptera, Piesmatidae). — Nachr.bl. Bayer. Ent. **20**: 17-26. (T)

HEISS E. (1972): Zur Heteropterenfauna Nordtirols (Insecta: Heteroptera) II: Aradoidea + Saldoidea. — Ber. nat.-med. Ver. Innsbruck **59**: 73-92. (T)

HEISS E. (1973): Zur Heteropterenfauna Nordtirols (Insecta: Heteroptera) III: Lygaeoidea. — Veröff. d. Mus. Ferd. Innsbruck **53**: 125-158. (T)

HEISS E. (1976): Zur Heteropterenfauna Nordtirols (Insecta: Heteroptera) IV: Reduvioidea und Coreoidea. — Ber. nat.-med. Ver. Innsbruck **63**: 185-200. (T)

HEISS E. (1977a): Zur Heteropterenfauna Nordtirols (Insecta: Heteroptera) V: Ceratocombidae, Nabidae, Anthocoridae, Cimicidae, Microphysidae. — Veröff. d. Mus. Ferd. Innsbruck **57**: 35-51. (T)

HEISS E. (1977b): Zur Heteropterenfauna Nordtirols (Insecta: Heteroptera) VI: Pentatomoidea. — Veröff. Mus. Ferd. Innsbruck **57**: 53-77. (T)

HEISS E. (1978): Zur Heteropterenfauna Nordtirols (Insecta: Heteroptera) VII: Tingidae. — Ber. nat.-med. Ver. Innsbruck **65**: 73-84. (T)

HEISS E. (1984): Zur Ökologie und Verbreitung von *Aradus frigidus* KIR., 1913, und *A. pallescens* H.-S., 1839 (Heteroptera, Aradidae). — Verh. SIEEC X, Budapest: 193-196. (T, K, OÖ, W)

HEISS E. (1988): Über *Globiceps salicicola*, *G. juniperi* und *G. woodroffei* (Heteroptera, Miridae). — Ann. Entomol. Fennici **54**: 139-143. (St)

HEISS E. (1995): Die amerikanische Platanennetzwanze *Corythucha ciliata* – eine Adventivart im Vormarsch auf Europa (Heteroptera, Tingidae). — Stapfia **37**: 143-148. (NÖ, W, B, St, K)

HEISS E. (1996): Wanzenbeifänge (Heteroptera) aus den Naturschutzgebieten Bangser Ried und Matschels (Vorarlberg). — Vorarlberger Naturschau **2**: 247-260. (V)

HEISS E. (1997a): Nachtrag zur Heteropterenfauna des Naturschutzgebietes Bangs-Matschels in Vorarlberg (Österreich). — Ber. nat.-med. Verein Innsbruck **84**: 353-358. (V)

HEISS E. (1997b): Das Typenmaterial der von V.M. Gredler beschriebenen Miridae und Lygaeidae (Heteroptera). — Veröff. Tir. Landesmus. Ferd. **77**: 287-292. (T, NÖ)

HEISS E. (2002a): Erinnerungen an Univ. Prof. DI DDr. h.c. Herbert Franz – ein Nachruf. — Beiträge zur Entomofaunistik **3**: 3-6.

HEISS E. (2002b): *Aradus brevicollis* FALLÉN, 1807, ein boreomontanes Faunenelement in Österreich (Heteroptera: Aradidae). — Beiträge zur Entomofaunistik **3**: 176-178. (OÖ)

HEISS E. (2004): Taxonomische Notizen zu europäischen Aradiden II. (Heteroptera, Aradidae). — Z. Arb. Gem. Öst. Ent. **56**: 111-113. (AU)

HEISS E. (2005): Heteroptera. — In: PAGITZ K., HUEMER P. & A. JEDINGER (Eds), GEO-Tag der Artenvielfalt 2005 in Tirol. Erhebungen im Naturpark Kaunergrat. — Ber. nat.-med. Verein Innsbruck **92**: 270-274. (T)

HEISS E. & M. JOSIFOV (1990): Vergleichende Untersuchung über Artenspektrum, Zoogeographie und Ökologie der Heteropteren-Fauna in Hochgebirgen Österreichs und Bulgariens. — Ber. nat.-med. Ver. Innsbruck **77**: 123-161. (T)

HEISS E. & J. PÉRICART (1983): Revision of Palaearctic Piesmatidae (Heteroptera). — Mitt. Münch. Ent. Ges. **73**: 61-171. (W, NÖ, B, T, K)

HEISS E. & C. RIEGER (1987): *Calisius salicis* HORV., 1913, neu für Mitteleuropa (Heteroptera, Aradidae). — Z. Arb. Gem. Öst. Ent. **39**: 39-40. (NÖ)

HEISS E., STEINBERGER K.-H. & K. THALER (1991): Fallenfänge von Heteropteren in der Trockenlandschaft der Parndorfer Platte (Burgenland). — Ber. nat.-med. Ver. Innsbruck **78**: 111-118. (B)

HELLER C. (1881): Über die verticale Verbreitung der Thierwelt im Tiroler Hochgebirge. — Sitzungsber. Akad. Wiss. Bd. **1881**: 103-175. (T)

HENRY T.J. (1998): Catalog of the stilt bugs, or Berytidae, of the world (Insecta: Hemiptera: Heteroptera). — Contributions of the American Entomological Institute **30** (4): 1-72. (AU)

HENRY T.J. (1999): Reevaluation of the plant bug genus *Icodema*, with descriptions of two new genera to accomodate five nearctic species (Heteroptera: Miridae: Phylinae). — J. N. Y. Entomol. Soc. **107** (2-3): 181-203. (NÖ)

HERRICH-SCHÄFFER G.A.W. (1835): Nomenclator entomologicus. Verzeichniss der europäischen Insecten; Heft 1. Lepidoptera und Hemiptera, letztere synoptisch bearbeitet und mit vollständiger Synonymie. — Regensburg: Pustet. (AU)

HINTERÖCKER J. (1863): Schloß Neuhaus mit seiner nächsten Umgegend im oberen Mühlkreise, durch seine Eigenthümlichkeiten und Seltenheiten in Fauna und Flora einer der reichsten Bezirke für den Naturfreund in Oberösterreich. Als Beitrag zur Fauna und Flora dieses Kronlandes. — **23**. Ber. Mus. Franc.-Carol. Linz: 91-116. (OÖ)

HINTZ B. (1996): Coniferenzapfen als Lebensraum heimischer Wanzen (Insecta, Hemiptera). — Diplomarbeit Univ. Graz.

HÖBAUS E. & H. SCHÖNBECK (1986): Die Platanen-Netzwanze (*Corythucha ciliata* SAY) – ein neuer Schädling in Österreich. — Pflanzenschutz (Wien) **7**: 4-5.

HOBERLANDT L. (1977): Distributional data on Saldidae (Heteroptera) in Czechoslovakia with a taxonomic note on *Salda sahlbergi* REUTER and *Salda henschi* (REUTER). — Acta Entomol. Mus. Nat. Pragae **39**: 139-158. (T, K)

HOFFMANN F. (1913): *Cimex* (*Oeciacus*) *hirundinis* JGNS., die Schwalbenwanze. — Entomologische Rundschau **30** (16): 93-94. (St)

HOFFMANN F. (1913): Weiteres über die Schwalbenwanze (*Oeciacus hirundinis* JENYNS). — Entomologische Rundschau **30** (20): 116-117. (St)

HÖLZEL E. (1948): Die Insektenfauna der Moorböden im Sattnitzgebiet südlich Klagenfurt. — Nachr.-Bl. ent. Sekt. naturwiss. Ver. Kärnten **3**: 23-29. (K)

HÖLZEL E. (1949): Kleine Mitteilungen. — Nachr.-Bl. ent. Sekt. naturwiss. Ver. Kärnten **4**: 57-60. (K)

HÖLZEL E. (1952): Faunistische Mitteilungen. — Nachr.-Bl. Fachgr. Entomol. naturwiss. Ver. Kärnten **9**: 161-169. (K)

HÖLZEL E. (1953): Faunistische Mitteilungen. — Nachr.-Bl. Fachgr. Entomol. naturwiss. Ver. Kärnten **10**: 196-201. (K)

HÖLZEL E. (1954a): Neues über Heteroptera (Ungleichflügler oder Wanzen) aus Kärnten. — Carinthia II **144/64**: 70-83. (K)

HÖLZEL E. (1954b): Faunistische Mitteilungen. — Nachr.-Bl. Fachgr. Entomol. naturwiss. Ver. Kärnten **11**: 221-226. (K)

HÖLZEL E. (1957): Die Bodenfauna eines während der Eiszeit persistierenden Buchenwaldes am Südhang der Koralpe. I. Teil. Geographische, ökologische und faunistische Verhältnisse. — Carinthia II **147/67**: 111-127. (K)

HÖLZEL E. (1958a): Neue Heteropteren für Kärnten an künstlichem Licht gefangen. (Hemiptera-Heteroptera, Wanzen) — Nachr.-Bl. Fachgr. Entomol. naturwiss. Ver. Kärnten **12**: 220-221. (K)

HÖLZEL E. (1958b): Neues über *Saldula xanthochila* FIEB. an der Drau südl. Klagenfurt. (Hemipt.-Heteropt., Saldidae). — Nachr.-Bl. Fachgr. Entomol. naturwiss. Ver. Kärnten **12**: 222-223. (K)

HÖLZEL E. (1958c): *Scolopostethus lethyerryi* <sic> JAK. – Berichtigung. — Nachr.-Bl. Fachgr. Entomol. naturwiss. Ver. Kärnten **12**: 223. (K)

HÖLZEL E. (1959): Die Insektenfauna der näheren und weiteren Umgebung von St. Paul im Lavanttale. — Carinthia I **149**: 652-668. (K)

HÖLZEL E. (1960): Alpenreise durch Kärnten. — Exkursionsführer zum XI. Int. Entomologenkongreß Wien **1960**: 103-114. (K)

HÖLZEL E. (1963): Tierleben im Eiskeller der Matzen in der Karawankennordkette. — Carinthia II **153/73**: 161-187. (K)

HÖLZEL E. (1967): Aus der Tierwelt Kärntens. In Kärnten entdeckte Arthropoden. — Buchreihe Landesmuseum Kärnten **24**, Klagenfurt: 1-117. (K)

HÖLZEL E. (1969a): Neues über Heteroptera (Ungleichflügler oder Wanzen) aus Kärnten

(Fortsetzung zur Arbeit unter gleichem Titel in Carinthia II-1954). — Carinthia II **159/79**: 132-138. (K)

Hölzel E. (1969b): Aus der Tierwelt der Umgebung von Hermagor. — In: Hermagor/Geschichte – Kultur – Gegenwart, Klagenfurt: 278-286. (K)

Hölzel E. (1971): Die petrophile Arthropodenfauna der Bergwälder des Sattnitzzuges in Kärnten. Carinthia II, Sonderheft **28**: 371-394. (K)

Hölzel H. (2003): Emil Hölzel – ein Leben für die Entomologie. — Entomologica Austriaca **9**: 20-23.

Holzinger W.E. (1995): Wanzen (Heteroptera). — In: Wieser C., Kofler A. & P. Mildner (Hrsg.), Naturführer Sablatnigmoor. Naturwiss. Verein Kärnten, Klagenfurt: 113-120. (K)

Honsig-Erlenburg W. & G. Wieser (Hrsg.) (1997): Die Gurk und ihre Seitengewässer. — Naturwiss. Verein Kärnten, Klagenfurt: 1-183. (K)

Honsig-Erlenburg W., Deisinger G., Kanz K., Schulz N. & K. Traer (1988): Limnologische Untersuchungen dreier Bergtümpel auf der Saualpe (Kärnten, Österreich). — Carinthia II **178/98**: 403-410. (K)

Höpoltseder H. (1984): Die Platanen-Netzwanze – ein neuer Schädling in Ostösterreich. — Der Pflanzenarzt **37**: 10-11. (NÖ)

Horváth G. (1876): Die Hemipteren-Gattung *Plinthisus* (Westw.) Fieb. — Verh. zool.-bot. Ges. Wien **26**: 721-736. (NÖ)

Horváth G. (1882): Ueber einige Lygaeiden. — Wien. Ent. Ztg. **1**: 143-149. (NÖ)

Horváth G. (1883): Révision du genre *Eremocoris* Fieb. — Rev. Ent. **2**: 1-13. (NÖ, St)

Horváth G. (1887): Note emitterologiche. — Bull. Soc. Entomol. Ital. **19**: 278-285. (AU)

Horváth G. (1888a): Uebersicht der europäischen *Cymus*-Arten. — Wien. Ent. Ztg. **7**: 309-310. (NÖ, OÖ)

Horváth G. (1888b): Matériaux pour servir á l´étude des Hémiptères de la faune paléarctique. — Rev. Ent. **7**: 168-189. (T)

Horváth G. (1889): Notes synonymiques et géographiques sur les Hémiptères Paléarctiques. — Rev. Ent. **8**: 325-331. (NÖ)

Horváth G. (1890): Synopsis des *Nysius* paléarctiques. — Rev. Ent. **9**: 185-191. (AU)

Horváth G. (1898): Ordo. Hemiptera. — Fauna Regni Hungariae, Budapest: 1-64. (B)

Horváth G. (1906): Synopsis Tingitidarum regionis palaearcticae. — Ann. Hist.-Nat. Mus. Nat. Hung. **4**: 1-117.

Horváth G. (1916a): Note sur les deux *Microvelia* d`Europe. — Ann. Mus. Nat. Hung. **14**: 68-71. (AU)

Horváth G. (1916b): Species palaearcticae generis *Melanocoryphus*. — Ann. Mus. Nat. Hung. **14**: 459-470. (AU)

Horváth G. (1923): Faunula hemipterorum lacus Fertö in Hungaria occidentali regionisque adjacentis. — Ann. Mus. Nat. Hung. **20**: 182-199. (B)

Hübl E. (1986) Hofrat Dr. Otto Guglia zum Gedenken. — Verh. zool.-bot. Ges. Österr. **124**: 171-172.

Jäch M.A. (1998): Univ.-Prof. emer. DI DDr. h.c. Herbert Franz zum 90. Geburtstag. — Koleopt. Rdsch. **68**: 1-22.

Janczyk F. (1963): Direktor Leopold Mader † — Ann. Naturhist. Mus. Wien **66**: 17.

Janecek B., Löschenkohl A. & J. Waringer (1983): Zur Litoralfauna des Hafnersees (Kärnten). — Carinthia II **173/93**: 391-399. (K)

Janetschek H. (1949): Tierische Successionen af hochalpinem Neuland. Nach Untersuchungen am Hintereis-, Niederjoch- und Gepatschferner. — Ber. nat.-med. Ver. Innsbruck **48/49**: 1-215. (T)

Janetschek H. (1956): Das Problem der inneralpinen Eiszeitüberdauerung durch Tiere. — Österr. Zool. Zeitsch. **6**: 421-506. (T)

Janetschek H. (1958): Über die tierische Wiederbesiedlung im Hornkeesvorfeld (Zillertaler Alpen). — Schlern **188**: 209-246. (T)

Janetschek H. (1961) Die Tierwelt. — In: Ilg K. (Ed.), Landes- und Volkskunde, Geschichte, Wirtschaft und Kunst Vorarlbergs. Wagner, Innsbruck: 173-241.

Janetschek H. (1971): Ernst Pechlaner 1901-1964. — In: Heiss E., Nachtrag zur Käferfauna Nordtirols. Veröff. Univ. Innsbruck, Alpin Biol. Stud. **67**: 7-8.

Jansson A. (1986): The Corixidae (Heteroptera) of Europe and some adjacent regions. — Acta Entomol. Fennica **47**: 1-94. (AU)

Jaworowski A. (1892): Prof. Dr. Veit Graber †. Ein Nachruf. — Wien. entomol. Ztg. **11**: 253-262.

Jaus I. (1934): Zur Kenntnis von *Pyrrhocoris apterus* L. — Konowia **13**: 178-182. (NÖ)

Jaus I. (1935): Faunistisch-ökologische Studien im Anningergebiet, mit besonderer Berücksichtigung der xerothermen Formen. — Zool. Jahrb. Syst. **66**: 291-362. (NÖ)

Johnson C.G. (1936): The biology of *Leptobyrsa rhododendri* Horváth (Hemiptera, Tingitidae), the *Rhododendron* lacebug. I. Introduction, bionomics and life history. — Ann. Appl. Biol. **23**: 342-370. (AU)

Jussel R. (1905): Mitteilungen über die von mir bisher in Schwalbennestern aufgefundenen Parasiten und Hyperparasiten. — Jahresbericht d. Voralb. Landesmuseums- Verein Bregenz **42**: 23-35. (V)

Kaltenbach A. (1972): Die Tierwelt der Trockenlandschaft. — In: Starmühlner F. & F. Ehrendorfer (Red.); Naturgeschichte Wiens, Band **II**: 447-494. (W)

Kaltenbach A. (1974): Ruderalfauna. — In: Starmühlner F. & F. Ehrendorfer (Red.), Naturgeschichte Wiens, Band **IV**: 195-201. (W)

KALTENBACH A. (1980): Hofrat Professor Dr. Max Beier zum Gedenken. — Ann. Naturhist. Mus. Wien **83**: 763-781.

KALTENBACH A. (1984): Redtenbacher Josef, Schulmann und Entomologe. — In: Österr. Biogr. Lexikon, Wien, **9** (41): 14.

KERSCHBAUMER N., HUBER T., FRIEß T., DERBUCH G., BERGTHALER G. & P. GROS (2004): Kulturlandschaftsprojekt Kärnten. Pilotprojekt Alpine Brandwirtschaft Friessnigalm. — Kärntner Naturschutzberichte **9**: 14-22. (K)

KERZHNER I.M. (1994): On the distribution of *Rhyparochromus phoeniceus* ROSSI and *Rh. sanguineus* DOUGLAS & SCOTT (Heteroptera: Lygaeidae). — Zoosyst. Rossica **3** (1): 22. (AU)

KERZHNER I.M. (1996a): On type specimens of some Palaearctic Miridae in the Hungarian Museum of Natural History (Heteroptera). — Zoosyst. Rossica **5** (1): 99-102. (T, W)

KERZHNER I.M. (1996b): Type specimens of Palaearctic Miridae and Nabidae in the Museum of Natural History in Vienna (Heteroptera). — Zoosyst. Rossica **4** (2): 273-278. (NÖ, St)

KIEFER H. (1941): Gabriel Strobl und sein Lebenswerk. — Zeitschrift des Wiener Entomologen-Vereines **26**: 186-191.

KLAUSNITZER B. (1989): Wilhelm Kühnelt (1905-1988) zum Gedenken. — Pedobiologia **33**: 373-378.

KLAUSNITZER B. (2003): Der Beitrag österreichischer Entomologen zur Erforschung der Marienkäfer (Coleoptera, Coccinellidae). — Denisia **8**: 91-120.

KLEMM W. (1957): Franz Käufel † — Arch. Moll. **86**: 97-99.

KLENOVEC C. (2002): Auswirkungen mehrjähriger Pflegemaßnahmen durch Beweidung auf die Spinnenfauna (Arachnida, Araneae) von Halbtrockenrasenflächen am Braunsberg (Hundsheimer Berge, Niederösterreich). — Diplomarbeit Univ. Wien. (NÖ)

KLOIBER Ä. (1959): Max Priesner † — Jb. OÖ Mus. Ver. **104**: 101-103.

KLOIBER Ä. (1961): Ein Leben für die Wissenschaft – Hermann Priesner – 70 Jahre. — OÖ. Kulturber. **15/23**: 3 pp.

KOHL F.F. (1908): Dr. Gustav Mayr. — Verh. d. k.k. Zool.-bot. Ges. Wien **58**: 512-528.

KOFLER A. (1974): Zur Tierwelt um Gut Dietrichstein bei Feldkirchen in Kärnten. — Carinthia II **164/84**: 313-331. (K)

KOFLER A. (1976): Faunistik der Wanzen Osttirols (Insecta: Heteroptera). — Carinthia II **166/86**: 397-440. (T, K)

KOFLER A. (1982a): Franz Josef Kofler (1894-1961) Biographie. — Osttiroler Heimatblätter **50** (2): 1-2.

KOFLER A. (1982b): Franz Josef Kofler (1894-1961), dem Osttiroler Heimatdichter zum 20. Todestag (komplette Bibliographie aller Arbeiten). — Jahresbericht des Bischöflichen Gymnasiums Paulinum Schwaz: 9-28.

KOFLER A. (1990): Parasitische Wanzen an Schwalbe, Mensch und Fledermaus. — Osttiroler Heimatblätter **2** (58. Jg.): 3. (T, K)

KOFLER A. (1994): Begleitinsekten in Borkenkäfer-Hormonfallen Osttirols und Westkärntens. — Carinthia II **184/104**: 411-422. (T)

KOFLER A. (1998): Xylobionte Porlinge aus Osttirol und ihre Insekten. — Stapfia **55**: 641-661. (T)

KOFLER A. & H. DEUTSCH (1996): Über Insekten am Gailufer im Lesachtal (Westkärnten) (Hymenoptera, Planipennia, Trichoptera, Diptera, Heteroptera, Coleoptera, Lepidoptera). — Carinthia II **186/106**: 411-430. (K)

KOFLER A. & K. KRAINER (1998): Zur Kleintierwelt am Kapellerteich bei Spittal. — Kärntner Naturschutzberichte **3**: 102-110. (K)

KOHLA C. (2001): Faunistische Untersuchungen offener und aufgeforsteter ehemaliger Sanddünen im östlichen Weinviertel (Drösing, Niederösterreich) anhand ausgewählter epigäischer Arthropodengruppen. — Diplomarbeit Univ. Wien. (NÖ)

KOLLER F. & K. KUSDAS (1960): Entomologische Arbeitsgemeinschaft. — Jb. OÖ Mus. Ver. **105**: 34-39.

KOLLER F. & K. KUSDAS (1961): Entomologische Arbeitsgemeinschaft. — Jb. OÖ Mus. Ver. **106**: 40-43.

KREISSL E. (1978): Professor Emil Hölzel zum Gedenken. — Mitt. Abt. Zool. Landesmus. Joanneum **7** (1): 1-16.

KREISSL E. & K. FRANTZ (1993): Hans Kiefer und Johann Moosbrugger – zwei bedeutende Männer für die Erforschung der Insektenfauna des steirischen Ennsgebietes. — Mitt. Abt. Zool. Landesmus. Joanneum **47**: 119-126.

KREISSL E. & K. FRANTZ (1995): Nikolaus Poda von Neuhaus – der Beginn steirischer Entomologie. — Mitt. Abt. Zool. Landesmus. Joanneum **49**: 93-95.

KREISSL E.,WOLKINGER F. & J. GEPP (1988): Zum Auftreten von *Corythucha ciliata* (SAY) in der Steiermark und im südlichen Burgenland (Tingidae, Heteroptera). — Mitt. Abt. Zool. Landesmus. Joanneum **41**: 39-48. (St, B)

KUBART B. (1934): Karl Fritsch. (m. Porträt). — Mitt. d. Naturwiss. Ver. f. Stmk. **71**: 5-15.

KÜHN G. (1940): Zur Ökologie und Biologie der Gewässer (Quellen und Abflüsse) des Wassergsprengs bei Wien. — Arch. f. Hydrobiol. **36**: 157-262. (NÖ)

KÜHNELT W. (1937): Aus der Kleintierwelt des Dürrensteingebietes. — Mitteilungen der Sektion Ybbstaler d. Deutschen und Österreichischen Alpenvereins, 1-6. (NÖ)

KÜHNELT W. (1943): Die litorale Landtierwelt ostalpiner Gewässer. — Int. Rev. d. Hydrobiol. **43**: 430-457.

KÜHNELT W. (1948): Die Landtierwelt, mit besonderer Berücksichtigung des Lunzer Gebietes. — In: STEPAN E. (Hrsg.), Das Ybbstal, 1. Band, Verlag Stepan, Wien: 90-154. (NÖ)

KÜHNELT W. (1955): Zoologische Untersuchungen an den Salzlacken des Seewinkels. — Anz. Österr. Akad. Wiss., Math.-nat. Kl. 1955 (14): 257-262. (B)

KÜHNELT W. (1956): Gesichtspunkte zur Beurteilung der Großstadtfauna (mit besonderer Berücksichtigung der Wiener Verhältnisse). — Österr. Zool. Z. **6**: 30-54. (W)

KÜHNELT W. (1960): Die Insektenwelt Österreichs in ökologischer Betrachtung. — Verh. Zool.-Bot. Ges. Wien **100**: 35-64. (AU)

KÜHNELT W. (1961): Zur Kennzeichnung der Arthropodenfauna. — In: KOENIG O. (Red.), Das Buch vom Neusiedlersee. Buchgemeinschaft Donauland, Wien: 238-245. (B)

KÜHNELT W. (1969): Zur Ökologie der Schneerandfauna. — Verh. d. Deutschen Zoolog. Gesell., Suppl. **32**: 707. (AU)

KÜHNELT W., PIFFL E. & F. SCHREMMER (1954): Schwärme von Schildwanzen über dem Stadtgebiet von Wien. — Wetter und Leben **6** (3-4): 34. (W)

KUSDAS K. (1966): Die bemerkenswertesten Insektenfunde in Oberösterreich im Jahre 1965. — Ent. Nachr.bl. (Wien) **13**: 7-12. (OÖ)

KUSDAS K. (1967): Wissenschaftlicher Erfolgsbericht für Oberösterreich 1966. — Ent. Nachrbl. (Wien) **14**: 11-16. (OÖ, NÖ)

KUSDAS K. (1968): Die bemerkenswertesten entomologischen Funde in Oberösterreich aus dem Jahre 1967 mit einigen Nachträgen aus früheren Jahren. — Ent. Nachr.bl. (Wien) **15**: 40-46. (OÖ)

KUSDAS K. & J. GUSENLEITNER (1967): Entomologische Arbeitsgemeinschaft. — Jb. OÖ Mus. Ver. **112**/II: 76-80. (OÖ)

KUSDAS K. & F. KOLLER (1963): Entomologische Arbeitsgemeinschaft. — Jb. OÖ Mus. Ver. **108**: 119-123. (OÖ)

KUSDAS K. & F. KOLLER (1966): Entomologische Arbeitsgemeinschaft. — Jb. OÖ Mus. Ver. **111**: 134-138. (OÖ)

LATZEL R. (1876): Beiträge zur Fauna Kärntens. — Jb. d. Naturhist. Landesmuseums Kärnten **12**: 91-124. (K)

LEITINGER-MICOLETZKY E. (1940): Tiersukzession auf Fichtenschlägen. — Zool. Jb. Syst. **73**: 467-504.

LEUTE G.H. & P. MILDNER (1983): Notizen zur Ruderalflora und Fauna der Klagenfurter Innenstadt. — Carinthia II **173/93**: 423-430.

LICHTENBERG R. (1972): Hydrobiologische Untersuchungen an einem südlich von Wien gelegenen Ziegelteich (Hallateich). — Sitzungsber. d. math.-nat. Kl., Abt.I **180**: 279-316. (NÖ)

LIS J.A. (1993): On *Byrsinus* FIEBER and *Microporus* UHLER, two allied cydnid genera (Heteroptera: Cydnidae). — Ann. Upper Silesian Mus., Entomol. **4**: 79-98. (NÖ)

LIS J.A. (1997): Some remarks on the Palaearctic Cydnidae (Hemiptera: Heteroptera). — Acta entomol. silesiana **4** (1/2): 3-7. (K)

LIS J.A. (1999): Burrower bugs of the Old World – a catalogue (Hemiptera: Heteroptera: Cydnidae). — Genus **10** (2): 165-249. (AU)

LÖW P. (1882): Beiträge zur Hemipterenfauna des Dürrenstein und des Gebietes von Lunz, Göstling und Gaming in Niederösterreich. — Touristenführer VII, Wien: 43. (NÖ)

LÖW P. (1883): Hemipterologische Notizen. — Wiener Ent. Ztg. **2**: 57-62. (W, NÖ)

LÖW P. (1886): Rhynchota, Schnabelkerfe. — In: BECK G. (Hrsg.), Fauna von Hernstein in Niederösterreich und der weiteren Umgebung. A. Holzhausen, Wien: 28-42. (NÖ)

LUGHOFER F. (1960): Heteroptera (Wanzen) aus dem Gebiet von Wegscheid, St. Martin und Doppl bei Linz, Oberösterreich. — Naturkundl. Jb. Stadt Linz **1960**: 245-258. (OÖ)

LUGHOFER F. (1962): Heteroptera (Wanzen) aus dem Gebiet von Wegscheid, St. Martin und Doppl bei Linz, Oberösterreich, 1. Nachtrag. — Naturkundl. Jb. Stadt Linz **1962**: 291-293. (OÖ)

LUGHOFER F. (1964): Heteroptera (Wanzen) aus dem Gebiet von Pernau (Ober- und Unterhart), Bezirk Wels, Oberösterreich. — Naturkundl. Jb. Stadt Linz **1964**: 115-126. (OÖ)

LUGHOFER F. (1969a): Ein Name, der zu Unrecht abschreckt – Plauderei über Wanzen (lat. Heteroptera). — Apollo, Nachr. bl. d. Naturkdl. Stat. Linz **16**: 8-9. (OÖ)

LUGHOFER F. (1969b): Heteroptera (Wanzen) aus dem Gebiet von Wegscheid, St. Martin und Doppl bei Linz, Oberösterreich. — Apollo, Nachr. bl. d. Naturkdl. Stat. Linz **16**: 9-10. (OÖ)

LUGHOFER F. (1971): Wanzen aus Oberösterreich (Hemiptera, Heteroptera). Teil I. — Naturkundl. Jb. Stadt Linz **1971**: 21-61. (OÖ)

LUGHOFER F. (1972): Wanzen aus Oberösterreich (Hemiptera, Heteroptera). Teil II. — Naturkundl. Jb. Stadt Linz **1972**: 83-125. (OÖ)

MACHURA L. (1935a): Ökologische Studien im Salzlackengebiet des Neusiedler Sees, mit besonderer Berücksichtigung der halophilen Koleopteren- und Rhynchotenarten. — Z. wiss. Zool. (A) **146**: 555-590. (B)

MACHURA L. (1935b): Zur Biologie und geographischen Verbreitung der halophilen Koleopteren- und Rhynchoten des Neusiedler See Gebietes. — Zool. Anz. **110**: 77-90. (B)

MADER L. (1922): Das Insektenleben Österreichs. — Hölder-Pichler-Tempsky, Wien: 1-216. (AU)

MADERA A. † (1964): Zur Wanzenfauna des steirischen Ennsgebietes. — Mitt. Abt. Zool. u. Bot. Landesmuseum Joanneum, Graz **19**: 7-8. (St)

MAGNIEN P. (2000): Révision du genre *Cremnocephalus* FIEBER, 1860; description de deux nouvelles espéces du Sud de la France et de Calabre; notes sur les genitalia femelle (Heteroptera, Miridae). — Nouv. Revue Ent. (N.S.) **17** (1): 51-67. (K, St)

MANDL K. (1963a): Nachruf für Hauptschuldirektor i.R. Leopold Mader. — Koleopt. Rdsch. **40/41**: 82-84.

MANDL K. (1963b): Richard Hicker, ein Neunziger. — Koleopt. Rdsch. **40/41**: 84-87.

MASCHA R. (2002): Beobachtungen einer Raubwanzenlarve *Reduvius personatus*, „Maskierter Strolch" genannt. — Mitt. Zool. Ges. Braunau **8** (2): 189-191. (OÖ)

MATOCQ A. (1991): Contribution à l´ètude du genre *Conostethus* FIEBER, avec la description d`une espèce nouvelle de France (Heteroptera, Miridae). — Nouv. Revue Ent. (N.S.) **8** (2): 135-148. (B)

MATOCQ A. (2004): Revue des espèces attribuées au genre *Megalocoleus* REUTER, 1890 (Heteroptera: Miridae). — Ann. Soc. entomol. Fr. (n.s.) **40** (1): 69-101. (NÖ, W, B)

MATOCQ A. & I.M. KERZHNER (1995): Désignation de Lectotypes dans le genre *Acrotelus* REUTER 1885. — Nouv. Revue Ent. (N.S.) **12** (1): 83-84. (AU)

MATOCQ A. & D. PLUOT-SIGWALT (2005): Réexamen du genre *Lopus* HAHN, 1831 (Heteroptera, Miridae, Phylinae). — Bull. Soc. entomol. Fr. **110** (3): 249-258. (V, T)

MAYER H. (1953): Bericht über das vorwiegend 1951 an den Ufern des Mauerbaches, Wien NÖ, gesammelte Insektenmaterial, unter besonderer Berücksichtigung der Dipteren. — In: PLESKOT G. (Hrsg.), Beiträge zur Limnologie der Wienerwaldbäche. Wetter und Leben, Sonderheft II: 156-162. (W, NÖ)

MAYR G.L. (1852): Zwei neue Wanzen aus Kordofan. — Verh. Zool.-bot. Ver. Wien **II**: 14-19.

MAYR G.L. (1858): Beitrag zur geographischen Verbreitung der Tingideen. — Verh. zool. bot. Ges. Wien **8**: 567-572. (NÖ, W)

MAYR G.L. (1863): Hemipterologische Studien. Die Belostomatiden. — Verh. Zool.-bot. Ges. Wien **13**: 339-364.

MAYR G.L. (1866): Reise der österreichischen Fregatte Novara um die Erde in den Jahren 1857, 1858, 1859. Zoologischer Theil. Hemipteren. — K. Gerold´s Sohn, Wien: 1-205, 5 Tafeln.

MAYR G.L. (1871): Die Belostomatiden. Monographisch bearbeitet. — Verh. Zool.-bot. Ges. Wien **21**: 399-440.

MAZEK-FIALLA K. (1936): Die tiergeographische Stellung und die Biotope der Steppe am Neusiedler See in bezug auf pontische, mediterrane und halophile Tierformen. — Archiv. f. Naturgeschichte, N.F. **5** (4): 449-482. (B)

MELBER A. (1980): Bemerkenswerte Heteropteren-Funde aus Unterfranken. — Mitt. Naturwiss. Mus. Aschaffenburg **14**: 1-14. (NÖ/B)

MELBER A., GÜNTHER H. & C. RIEGER (1991): Die Wanzenfauna des österreichischen Neusiedlerseegebietes (Insecta, Heteroptera). — Wiss. Arbeiten Bgld. **89**: 63-192. (NÖ, B)

MICHOLITSCH T., KRÜGEL P. & G. PASS (2000): Insemination and fertilization in the seed bug *Lygaeus simulans* (Heteroptera: Lygaeidae). — Eur. J. Entomol. **97**: 13-18. (NÖ)

MICOLETZKY H. (1912): Beiträge zur Kenntnis der Ufer- und Grundfauna einiger Seen Salzburgs sowie des Attersees. — Zool. Jb. Syst. **33**: 421-444. (OÖ)

MILDNER P. (1983): Neues zur Kärntner Arthropodenfauna. — Carinthia II **173/93**: 137-141. (K)

MILDNER P. & G.H. LEUTE (1987): Roman Puschnig (1875-1962) – Leben und Werk. — Carinthia II, Sonderheft Puschnig Denkschrift **46**: 5-65.

MITIS VON H. (1937): Ökologie und Larvenentwicklung der mitteleuropäischen *Gerris* Arten (Heteroptera). Zool. Jahrb. Syst. **69**: 337-372. (W, NÖ, B, St, OÖ, K)

MOOG O. (1986): Zusammensetzung, Charakteristik und Biomasse der Bodenfauna im Bereich des Wallersee-Ausrinnes und der Fließstrecke der Fischach. — Stud. Forsch. Salzburg **1986**/2: 399-408. (S)

MOOSBRUGGER J. (1946): Die Wanzen des steirischen Ennsgebietes. — Zentralbl. Gesamtgeb. Ent. **1**: 66-73. (St)

MORGE G. (1974): P. Gabriel Strobl – Begründer des Naturhistorischen Museums des Stiftes Admont und sämtlicher derzeitig vorhandener Kollektionen. — Beitr. Entom. **24** (Sonderh. 1974): 41-63.

MOULET P. (1995): Hémiptères Coreoidea, Pyrrhocoridae, et Stenocephalidae euro-méditerranéens. — Faune de France **81**: 1-336. (T, K, St, NÖ, B)

MÜLLER A.J. (1926): Systematisches Verzeichnis der bisher in Vorarlberg aufgefundenen Wanzen (Hemiptera - Heteroptera Latr.). — Arch. f. Insektenkunde d. Oberrheingeb. u. d. angrenzenden Länder **II** (1): 1-39. (V)

NEUHÄUSER-HAPPE L. & J.J. FRITZ (1998): Von schillernden Rittern und gefräßigen Räubern – Insektenleben auf dem Schloßberg. — In: ADLBAUER K. & T. STER (Hrsg.), Lebensraum mit Geschichte — Der Grazer Schloßberg. Graz: 155-197. (St)

NIEDERER W. (1997): Artenzusammensetzung und Verteilung der Wanzen im Naturschutzgebiet Rheindelta (Vorarlberg, Österreich). — Diplomarbeit Univ. Innsbruck (V)

NIEDERER W. (1998a): Artenzusammensetzung und Verteilung der Wanzen im Naturschutzgebiet Rheindelta (Vorarlberg, Österreich). — Ber. nat.-med. Verein Innsbruck **85**: 231-255. (V)

NIEDERER W. (1998b): Landschaftsnutzung und Wanzenvielfalt im Rheindelta (Vorarlberg). — Vorarlberger Naturschau **4**: 147-168. (V)

NIEDERER W. (1999a): Die Wanzensammlung (Heteroptera, Insecta) der Vorarlberger Naturschau. — Vorarlberger Naturschau **7**: 155-168. (V)

NIEDERER W. (1999b): Die Wanzenfauna Vorarlbergs aus zoogeografischer Sicht. — Entomologische Forschung in den Alpen, ÖEG Fachgespräch, Österreichische Entomologische Gesellschaft: 21-23. (V)

NIEDERER W. (2000): Liste der Heteroptera (Wanzen). — In: Amt der Stadt Hohenems (Ed.), Geo-Tag der Artenvielfalt in Hohenems, Hohenems: 1-20.

NIEDERER W. (2003): Wanzen (Insecta: Heteroptera) im Frastanzer Ried und den Illauen (Vorarlberg, Österreich). — Vorarlberger Naturschau **13**: 225-238. (V)

NIESER N. (1969): Données faunistiques de Hétéroptères aquatiques III. — Ent. Ber., Amst. **29**: 115-116. (St, B)

NIESER N. (1981): Notes on life cycles of semiaquatic and aquatic Heteroptera in Northern Tyrol (Austria) (Insecta: Heteroptera). — Ber. nat.-med. Ver. Innsbruck **68**: 111-124. (T)

NONVEILLER G. (1999): The pioneers of the research on the insects of Dalmatia. — Croatian Natural History Museum, Zagreb: 1-390.

OSELLA G. (1970): Contributi alla conoscenza della fauna delle oasi xerotermiche prealpine: i Rincoti Eterotteri. — Mem. Mus. Civ. St. Nat. Verona **17**: 247-329.

OSHANIN B. (1906-1910): Verzeichnis der palaearktischen Hemipteren. I. Band. Heteroptera, St. Petersburg: 1. Lieferung (1906) 1-393, 2. Lieferung (1908) 394-586, 3. Lieferung (1910) 587-1087.

OSHANIN B. (1910): Verzeichnis der palaearktischen Hemipteren. III. Band. Nachträge und Verbesserungen zum I. und II. Bande. St. Petersburg: 1-217.

OSHANIN B. (1910): Verzeichnis der palaearktischen Hemipteren. I. Band. Heteroptera 3. Lfg. — St. Petersburg: 587-1087.

OSHANIN B. (1912): Katalog der paläarktischen Hemipteren (Heteroptera, Homoptera-Auchenorrhyncha und Psylloidea). — Friedländer & Sohn, Berlin: 1-187.

PACHINGER B. (2002): Faunistisch-ökologische Untersuchungen an Wildbienen (Apidae) und Wanzen (Heteroptera) als Beitrag zur Entwicklung von Managementanleitungen für die Anlage und Pflege von Ackerbrachen. — Dissertation Univ. f. Bodenkultur Wien.

PAGANETTI-HUMMLER G. (1907) Beitrag zur Hemipterenfauna zu Corfu. — Z. wiss. Ins.biol. **3** (3): 92-95.

PANZER G.W.F. (1799): Faunae Insectorum Germaniae initia oder Deutschlands Insekten **72**: 1-24.

PÉRICART J. (1970): Désignation de néotypes, lectotypes et paralectotypes pour diverses espéces paléarctiques d`Anthocoridae et Microphysidae (Hemiptera). — Ann. Soc. Entomol. France (N.S.) **6**: 733-755.

PÉRICART J. (1972): Hémiptères Anthocoridae, Cimicidae et Microphysidae de l´ Ouest-paléarctique. — Faune de l´ Europe et du Bassin méditerranéen **7**: 1-402.

PÉRICART J. (1977): Révision systématique des Tingidae Ouest-Paléarctiques. — Ann. Soc. ent. Fr. (N.S.) **13** (2): 315-331.

PÉRICART J. (1982): Révision systématique des Tingidae Ouest-Paléarctiques (Hemiptera). 9. Compléments et Corrections. — Ann. Soc. ent. Fr. (N.S.) **18** (3): 349-372.

PÉRICART J. (1983): Hémiptères Tingidae euro-méditerranéens. — Faune de France **69**: 1-620.

PÉRICART J. (1984): Hémiptères Berytidae euro-méditerranéens. — Faune de France **70**: 1-172.

PÉRICART J. (1987): Hémiptères Nabidae d` Europe occidentale et du Maghreb. — Faune de France **71**: 1-185.

PÉRICART J. (1990): Hémiptères Saldidae et Leptopodidae d` Europe occidentale et du Maghreb. — Faune de France **77**: 1-238.

PÉRICART J. (1996): Désignation de lectotypes et paralectotypes pour des Lygaeidae paléarctiques et commentaires (Heteroptera). 2. Les types de Geza Horváth. — Revue fr. Ent. (N.S.) **18**: 153-157. (NÖ)

PÉRICART J. (1997): Désignation de lectotypes et paralectotypes pour des Lygaeidae paléarctiques et commentaires (Heteroptera). 3. Les types des auteurs anglais, suédois et finnois. — Revue fr. Ent. (N.S.) **19**: 63-71. (NÖ)

PÉRICART J. (1999): Hémiptères Lygaeidae euro-méditerranéens. — Faune de France **84 A**: 1-468, **84 B**: 1-453, **84**C: 1-487.

PÉRICART J. (2002): Note sur le genre *Sciocoris* FALLÉN, 1829, et ses représentants euro-méditeranéens (Heteroptera, Pentatomidae). — Bull. Soc. entomol. Fr. **107** (4): 435-448.

PFEIFFER A. (1889): Kleine Mittheilungen. — Ent. Z. **2** (19): 113-114. (OÖ)

PFEIFFER A. (1892): Drittes Verzeichnis aus der Schmetterlingsfauna von Kremsmünster. Im Anhange einige Kremsmünsterer Rhynchoten. — Jb. Ver. Naturkunde Linz **21**: 14-20. (OÖ)

PICHLER W. (1939): Der Riedelteich bei Leoben. — Mitt. Naturwiss. Ver. Steiermark **75**: 160-167. (St)

PITTIONI B. (1948): Kustos Dr. Hans Zerny. — Ann. Naturhist. Mus. Wien **56**: 558-564.

PLASS R. (1951): Die Tiergemeinschaften des Häuselberges, unter besonderer Berücksichtigung der thermophilen Elemente. — Dissertation Univ. Graz.

PODA VON NEUHAUS N. (1761): Insecta Musei Graecensis, quae in ordines, genera et species juxta systema naturae Caroli Linnaei digessit. — Haer. Widmanstadii, Graecii: 1-127. (St)

PORSCH O. (1957): Alte Insektentypen als Blumenausbeuter. — Österr. Bot. Z. **104**: 115-164. (K, St, NÖ, W)

PRIESNER H. (1926-1928): Prodromus zur Hemipterenfauna von Oberösterreich. — Zeitschrift f. wiss. Ins.-Biologie **26** (1926): 159-173, **27** (1927): 55-65, **28** (1928): 113-120. (OÖ, NÖ, St, S)

PRIESNER H. (1951): Two new Hemiptera-Heteroptera from Egypt. — Bull. Soc. Fouad 1er Entom. **35**: 137-139.

PRIESNER H. & A. ALFIERI (1953): A review of the Hemiptera Heteroptera known to us from Egypt. — Bull. Soc. Fouad 1er Entom. **37**: 1-116.

PRIESTER A. (1997): Faunistische Dokumentation der thermophilen Arthropodenfauna, speziell der Araneae, auf dem Hainburger Schloßberg (Hundsheimer Berge). — Diplomarbeit Univ. Wien. (NÖ)

PROHASKA K. (1923): Beitrag zur Kenntnis der Hemipteren Kärntens. — Carinthia II **113/33**: 32-101. (K)

PROHASKA K. (1932): Zweiter Beitrag zur Kenntnis der Hemipteren Kärntens. — Carinthia II **122/42**: 21-41. (K)

PROTIĆ L. (1987): Hemiptera – Heteroptera collection of Nikolas A. Kormilev in Natural History Museum in Belgrade. — Nat. Hist. Mus. Belgrade, Spec. Vol. **35**: 1-100. (V, T, St, OÖ, B)

PUSCHNIG R. (1925): Beitrag zur Kenntnis der Wasserwanzen Kärntens. — Carinthia II **115/35**: 85-109. (K)

PUSCHNIG R. (1938): Reg.-Rat. Karl Prohaska. — Carinthia II **128/48**: 136-138.

PUTSHKOV P.V., RIBES J. & P. MOULET (1999): Révision des *Empicoris* WOLFF d´Europe (Heteroptera: Reduviidae: Emesinae). — Ann. Soc. Entomol. Fr. (N.S.) **35** (1): 31-70. (AU)

PUTHZ V. (1967): Beitrag zur Faunistik der Coleoptera und Heteroptera des östlichen Österreich, unter Mithilfe mehrerer Spezialisten. — Ent. Nachr. Bl. **14**: 45-56. (NÖ, B)

PUTON A. (1869): Catalogue des Hémiptéres Hétéroptéres d'Europe. — Paris: 1-40.

PUTON A. (1875): Catalogue des Hémiptéres (Hétéroptéres, Cicadines et Psyllides) d'Europe et du bassin de la Méditerranée. 2me edn. — Paris: 1-87.

PUTON A. (1886): Catalogue des Hémiptéres (Hétéroptéres, Cicadines et Psyllides) de la fauna paléarctique, 3me edn. — Caen.: 1-100.

PUTON A. (1892): Notes hémiptèrologiques. — Rev. Entomol. **11**: 318-320. (T)

RABITSCH W. (1998): Zur Verbreitung von *Arocatus longiceps* STÅL, 1873 <sic! lapsus> (Heteroptera, Lygaeidae) im nördlichen Österreich mit Anmerkungen zur Merkmalsvariabilität. — Linzer biol. Beitr. **30** (1): 305-310. (S, K, NÖ, W)

RABITSCH W. (1999a): Die Wanzensammlung (Insecta: Heteroptera) von Johann Moosbrugger (1878-1953) am Naturhistorischen Museum Wien. — Ann. Naturhist. Mus. Wien **101 B**: 163-199. (V, T, St, K, OÖ)

RABITSCH W. (1999b): Neue und seltene Wanzen (Insecta, Heteroptera) aus Wien und Niederösterreich. — Linzer biol. Beitr. **31** (2): 993-1008. (W, NÖ)

RABITSCH W. (2000): *Dybowskia* <sic! lapsus> *reticulata* (DALLAS, 1851), eine neue Baumwanze für Österreich (Heteroptera, Pentatomidae). — Beiträge zur Entomofaunistik **1**: 79-80. (NÖ)

RABITSCH W. (2001a): Notizen zur Wanzenfauna Österreichs (Insecta, Heteroptera). — Linzer biol. Beitr. **33** (1): 83-86. (K, St, NÖ, B)

RABITSCH W. (2001b): Zur Wanzenfauna (Insecta, Heteroptera) im nördlichen Steinfeld. Stapfia **77**: 159-173. (NÖ)

RABITSCH W. (2001c): Neue und seltene Wanzen (Insecta, Heteroptera) aus Niederösterreich und Wien. Teil 2. — Linzer biol. Beitr. **33** (2): 1057-1075. (NÖ, W)

RABITSCH W. (2002a): Die Arten der Gattung *Tuponia* (Heteroptera: Miridae) im östlichen Österreich. — Beiträge zur Entomofaunistik **3**: 97-102. (NÖ, W, B)

RABITSCH W. (2002b): Die Wanzenfauna (Heteroptera) der Sandberge bei Oberweiden im Marchfeld (Niederösterreich). — Beiträge zur Entomofaunistik **3**: 141-174. (NÖ)

RABITSCH W. (2002c): *Deraeocoris flavilinea* (A. COSTA, 1862) erstmals in Österreich festgestellt (Heteroptera, Miridae). — Beiträge zur Entomofaunistik **3**: 181-183. (NÖ, W)

RABITSCH W. (2002d): Wanzenfauna pannonischer Sanddünenlebensräume. — In: WIESBAUER H. (Hrsg.), Naturkundliche Bedeutung und Schutz ausgewählter Sandlebensräume in Niederösterreich. Amt der NÖ Landesregierung, Abt. Naturschutz, St. Pölten: 91-106. (NÖ)

RABITSCH W. (2003a): Die Wanzensammlung am Landesmuseum Kärnten. — Rudolfinum, Jahrbuch des Landesmuseums Kärnten **2002**: 451-480. (V, K, St)

RABITSCH W. (2003b): Beitrag zur Kenntnis der Wanzenfauna von Wien (Insecta, Heteroptera). — Linzer biol. Beitr. **35** (2): 957-993. (W)

RABITSCH W. (2003c): Neue und seltene Wanzen (Insecta, Heteroptera) aus Niederösterreich und Wien. Teil 3. — Linzer biol. Beitr. **35** (2): 1293-1305. (NÖ, W)

RABITSCH W. (2003d): Vorarbeiten zur Erstellung einer kritischen Check-Liste der Wanzen Österreichs. — Heteropteron **17**: 17-18. (AU)

RABITSCH W. (2004a): Annotations to a check-list of the Heteroptera (Insecta) of Austria. — Ann. Naturhist. Mus. Wien **105 B**: 453-492. (AU)

RABITSCH W. (2004b): Wanzen (Insecta, Heteroptera) im Botanischen Garten der Universität Wien. — In: PERNSTICH A. & H. KRENN (Hrsg.),

Die Tierwelt des Botanischen Gartens der Universität Wien. Inst. f. angew. Biologie u. Umweltbildung, Wien: 83-108. (W)

RABITSCH W. (2005a): Beitrag zur Kenntnis der Wanzenfauna von Oberösterreich (Insecta, Heteroptera). — Beitr. Naturk. Oberösterreichs **14**: 315-326. (OÖ)

RABITSCH W. (2005b): Die Wanzenfauna (Insecta: Heteroptera) des Nationalparks Thayatal (Niederösterreich). — Beiträge zur Entomofaunistik **6**: 87-106. (NÖ)

RABITSCH W. (2005c): Heteroptera (Insecta). — In: SCHUSTER R. (Hrsg.), Checklisten der Fauna Österreichs, No. 2. Österreichische Akademie der Wissenschaften, Wien: 1-64.

RABITSCH W. (2006a): Kommentierte Artenliste der Wanzen Oberösterreichs. — Beitr. Naturk. Oberösterreichs **16**: 487-514. (OÖ)

RABITSCH W.: Notizen zur Wanzenfauna im Nationalpark Neusiedlersee – Seewinkel und Anmerkungen zu deren Eignung als Indikator von Pflegemaßnahmen. — Abh. zool.-bot. Ges. Österr.: in Druck.

RABITSCH W.: Rote Listen ausgewählter Tiergruppen Niederösterreichs – Wanzen (Heteroptera), 1. Fassung 2005. — Niederösterreichische Landesregierung, Abteilung Naturschutz, St. Pölten: in Druck.

RABITSCH W. & K. ADLBAUER (2001): Erstnachweis und bekannte Verbreitung von *Oxycarenus lavaterae* (FABRICIUS, 1787) in Österreich (Heteroptera: Lygaeidae). — Beiträge zur Entomofaunistik **2**: 49-54. (St, NÖ, W, B)

RABITSCH W.& T. FRIEß (1998): Beitrag zur Wanzenfauna (Insecta, Heteroptera) Kärntens. — Carinthia II **188/108**: 429-436. (K)

RABITSCH W. & E. HEISS (2002): Zur Kenntnis der Wanzenfauna (Heteroptera) des Burgenlandes, Österreich. — Beiträge zur Entomofaunistik **3**: 87-96. (B)

RABITSCH W. & E. HEISS (2005): *Leptoglossus occidentalis* HEIDEMANN, 1910, eine amerikanische Adventivart auch in Österreich aufgefunden (Heteroptera: Coreidae). — Ber. nat.-med. Verein Innsbruck **92**: 131-135. (T, K, W)

RABITSCH W. & A. MATOCQ (2005): *Megalocoleus naso* (REUTER, 1879) (Heteroptera: Miridae), new to Austria. — Beiträge zur Entomofaunistik **6**: 166-167. (NÖ, B)

RABITSCH W. & W. WAITZBAUER (1996): Beitrag zur Wanzenfauna (Insecta: Heteroptera) von Xerothermstandorten im östlichen Niederösterreich. 1. Die Hundsheimer Berge. — Verh. Zool.-Bot. Ges. Österreich **133**: 251-276. (NÖ)

RABITSCH W. & H. ZETTEL (2000): Zur Wasserwanzenfauna (Heteroptera: Gerromorpha und Nepomorpha) des nördlichen Österreich. — Linzer biol. Beitr. **32** (2): 1257-1268. (OÖ, NÖ, W, B)

RABITSCH W., ORTEL J. & W. WAITZBAUER (1998): Beitrag zur Wanzenfauna (Insecta: Heteroptera) von Xerothermstandorten im östlichen Niederösterreich. 2. Eichkogel bei Mödling. — Verh. Zool.-Bot. Ges. Österreich **135**: 185-204. (NÖ)

REBEL H. (1901): Lepidopteren. — In: K.K. Zool.-bot. Ges. Wien (Hrsg.), Botanik und Zoologie in Österreich in den Jahren 1850 bis 1900. Hölder, Wien: 318-344.

REICHL E.R. (1975): Karl Kusdas 23. Februar 1900 - 7.Mai 1974. — Jb. OÖ Mus. Ver. **120**/II: 9-14.

REICHL E.R. & J. GUSENLEITNER (1968): Entomologische Arbeitsgemeinschaft. — Jb. OÖ Mus. Ver. **113**/II: 65-68. (OÖ)

REICHL E.R. & G. DESCHKA (1973): Entomologische Arbeitsgemeinschaft. — Jb. OÖ Mus. Ver. **118**/II: 50-52. (OÖ)

REITER W. (1981) Phytophage Insekten am Sanddorn (*Hippophae rhamnoides* L.) anhand von Untersuchungen in Nord- und Südtirol. — Dissertation Univ. Innsbruck. (T)

REITER W. (1986): Phänologie und Dominanzwechsel phytophager Insekten am Sanddorn (*Hippophae rhamnoides* L.) anhand von Untersuchungen in Nord- und Südtirol. — Ber. nat.-med. Ver. Innsbruck **73**: 169-186. (T)

REITTER E. (1913): Fritz A. Wachtl. Ein Nachruf. — Wiener entomol. Zeitschrift **32**: 187-189.

RESSL F. (1962a): Das Verhalten der Saldidae (Heteropt.) während der Trockenperiode des Jahres 1961. — Z. Arbeitsgem. österr. Ent. **14**: 1-4. (NÖ)

RESSL F. (1962b): Die Cimicina (Heteroptera) eine lokalfaunistische Studie aus dem Verwaltungsbezirk Scheibbs (N.Ö.). — Z. Arbeitsgem. österr. Ent. **14**: 87-94. (NÖ)

RESSL F. (1968): Ausgestorbene bzw. aussterbende Insektenarten im Bezirk Scheibbs (Nieder-Österreich). — Z. Arb. Gem. Öst. Ent. **12**: 1-18. (NÖ)

RESSL F. (1969): Zur Wasserwanzenfauna des Bezirkes Scheibbs. — Z. Arb. Gem. Öst. Ent. **21**: 69-73. (NÖ)

RESSL F. (1971): Ökologisch bedingte Abundanzschwankungen einiger Insektenarten. — Entomol. Nachr.bl. **23** (3): 100-101. (NÖ)

RESSL F. (1980): Naturkunde des Bezirkes Scheibbs, Tierwelt (1). Radinger, Scheibbs: 1-392. (NÖ)

RESSL F. (1983): Naturkunde des Bezirkes Scheibbs, Tierwelt (2). Radinger, Scheibbs: 1-584. (NÖ)

RESSL F. (1995): Naturkunde des Bezirkes Scheibbs, Tierwelt (3). — Botanische Arbeitsgemeinschaft am Biologiezentrum/OÖ Landesmuseum Linz: 1-443. (NÖ)

RESSL F. (1998): Bemerkenswerte Arthropodenfunde an den Südhängen des Dreieck- und Urmannsberges (Niederösterrreich, Bez. Scheibbs). — Stapfia **55**: 663-666. (NÖ)

RESSL F. & WAGNER E. (1960): Die Tingidae und Aradidae (Heteroptera) des polit. Bezirkes Scheibbs, Niederösterreich. — Z. Arb. Gem. Öst. Ent. **12**: 1-18. (NÖ)

REUTER O.M. (1872): Nabidae novae et minus cognitae. — Öfver. Kgl. Vet.-Akad. Förh. **6**: 79-96. (K)

REUTER O.M. (1875a): Hemiptera Gymnocerata Scandinaviae et Fenniae disposuit et descripsit. Pars I. Cimicidae (Capsina). — Acta Soc. Fauna et Flora Fennica **1** (1): 1-206. (AU)

REUTER O.M. (1875b): Hemiptera Heteroptera Austriaca, mm. Maji-Augusti 1870 a J.A.Palmén collecta. — Verh. Zool. Bot. Ges. Wien **25**: 83-88. (W, NÖ, S, K, oT)

REUTER O.M. (1875c): Genera Cimicidarum Europae disposuit. — Bihang till Kongl. Svenska Vet. Hand. **3** (1): 1-66.

REUTER O.M. (1878-1896): Hemiptera Gymnocerata Europae I-V. — Acta Soc. Sci. Fenn. I (1878): 1-188, II (1879): 193-312, III (1883): 313-496, IV (1891): 1-179, V (1896): 1-392. (AU)

REUTER O.M. (1881): Analecta hemipterologica. Zur Artenkenntniss, Synonymie und geographischen Verbreitung palaearktischer Heteropteren. — Berliner Entomol. Z. **25**: 155-196. (K, St, NÖ, W)

REUTER O.M. (1884a): Monographia Anthocoridarum orbis terrestris. — Helsingforsiae: 1-204. (NÖ, W, St, T)

REUTER O.M. (1884b): Ad cognitionem Aradidarum palaearcticarum. — Wien. Ent. Ztg. **3**: 129-136. (NÖ, St)

REUTER O.M. (1885a): Synonymische Bemerkungen über Hemipteren. — Berliner Entomol. Z. **29**: 39-47. (AU)

REUTER O.M. (1885b): Kleine Berichtigung zur Kenntniss der alpinen Capsiden Tirols. — Wiener ent. Z. **4**: 124. (T)

REUTER OM (1885c): Species Capsidarum regionis palaearcticae. — Ann. Soc. Entomol. Belgique **29**: xlii-xlviii.

REUTER O.M. (1891): Monographia Ceratocombidarum orbis terrestris. — Acta Soc. Scient. Fenn. **19** (6): 3-27. (AU)

REUTER O.M. (1895): Species palaearcticae generis *Acanthia* FABR., LATR. — Acta Soc. Scient. Fenn. **21** (2): 1-58. (NÖ, St, T)

REUTER O.M. (1902): Miscellanea Hemipterologica. Hemipterologische Mitteilungen. — Öfvers. Fin. Vet.-Soc. Förh. **44**: 141-188. (S, K, St, NÖ)

REUTER O.M. (1904a): Capsidae palaearcticae novae et minus cognitae. — Öfvers. Fin. Vet.-Soc. Förh. **46** (14): 1-18. (NÖ, W)

REUTER O.M. (1904b): Uebersicht der paläarktischen *Stenodema*-Arten. — Öfvers. Fin. Vet.-Soc. Förh. **46** (15): 1-21. (NÖ, T)

REUTER O.M. (1905): Monographia generis Heteropterorum *Phimodera* GERM. — Acta Soc. Scient. Fenn. **33** (8): 1-51. (T?)

REUTER O.M. (1908): Charakteristik und Entwicklungsgeschichte der Hemipteren-Fauna (Heteroptera, Auchenorrhyncha und Psyllidae) der palaearktischen Coniferen. Helsingfors: 1-129. (NÖ, W, S, St, K, T)

REUTER O.M. (1912): Hemipterologische Miscellen. Öfvers. Kgl. Vet.-Soc. Förh. **54** (7): 1-76. (NÖ, S, K)

REUTER O.M. (1912-1913): Ausführliche Beschreibungen einiger paläarktischen <sic> Hemipteren. — Öfvers. Fin. Vet.-Soc. Förhandl. **55**: 1-111. (St, NÖ)

RIBES J. & M. GOULA (1986): Dr. E. Wagner´s entomological collection: Miridae (Insecta, Heteroptera) preserved in the Zoological Mueseum Hamburg (FRG). — Mitt. hamb. zool. Mus. Inst. **8**: 243-335. (AU)

RIDER D.A., ZHENG L.-Y. & I.M. KERZHNER (2002): Checklist and nomenclatural notes on the Chinese Pentatomidae (Heteroptera). II. Pentatominae. — Zoosyst. Rossica **11**: 135-153. (AU)

RIEDL B. (1999): Bestandsaufnahme ausgewählter Arthropodengruppen eines naturnahen Trockenrasen-standortes auf dem Südwesthang des Braunsberges bei Hainburg (Niederösterreich). — Diplomarbeit Univ. Wien. (NÖ)

RIEGER C. (1972): Zu *Rhynocoris* HAHN, 1833. — Dtsch. Ent. Z., N.F. **19**: 15-20. (K, B)

RIEGER C. (1973): Kleiner Nachtrag zur Wanzenfauna des Kaunerberges im Oberinntal. — Nachr. Bl. Bayer. Entomol. **22**: 1-7. (T)

RIEGER C. (1974): Wasserwanzen aus dem Gebiet des Neusiedler Sees (Heteroptera). — Entomol. Z. **84**: 65-67. (B)

RIEGER C. (1978): Zur Verbreitung von *Trigonotylus coelestialium* (KIRKALDY, 1902). — Nachr. Bl. Bayer. Ent. **27**: 83-90. (K)

RIEGER C. (1985): Zur Systematik und Faunistik der Weichwanzen *Orthops kalmi* LINNÉ und *Orthops basalis* COSTA (Heteroptera, Miridae). — Veröff. Naturschutz Landschaftspflege Bad.-Württ. **59**/**60** (1984): 457-465. (V, T, S, St, K, OÖ, NÖ, B)

RINNE V. (1989): Review of the European *Polymerus* subgenus *Poeciloscytus* (Heteroptera, Miridae), with two new species and special reference to the Finnish fauna. — Ann. Entomol. Fennici **55**: 89-101. (St, NÖ, B)

RIZZOTTI VLACH M. (1981): Alcune Notizie sul genere *Odontoscelis* LAP. (Heteroptera, Scutelleridae) con descrizione di due nuove specie. — Boll. Mus. Civ. St. Nat. Verona **8**: 357-364. (T)

RIZZOTTI VLACH M. (2000): Sulla validità specifica di *Psallus* (*Mesopsallus*) *pseudoambiguus* (Heteroptera, Miridae). — Boll. Soc. entomol. ital. **132** (1): 17-21. (AU)

ROGENHOFER A. (1889): Josef Johann Mann †. — Ann. Hofmus. Wien **4**: 79-81.

ROLLER H. (1936): Faunistisch-ökologische Studien an den Lösswänden der Südosthänge des Bisamberges. — Z. Morph. Ökol. Tiere **31**: 294-327. (NÖ)

ROUBAL J. (1965): *Chiragra*-Komplex unter der Lygaeiden-Gattung *Megalonotus* FIEBER 1860 aus dem europäischen Festland. – Ein Versuch um die taxonomische Lösung. — Acta Ento-

mol. Mus. Nat. Pragae **36**: 555-588. (K, St, NÖ, W, B)

Sabransky H. (1891): Ein Beitrag zur Kenntniss der Rhynchoten-Fauna von Pressburg. — Verh. Ver. Naturw. Heilkunde Pressburg NF **7**: 16-24. (NÖ)

Sabransky H. (1912): Beiträge zur Kenntnis der Hemipterenfauna Steiermarks. — Mitt. naturwiss. Ver. Steiermark **48**: 308-318. (St)

Sabransky H. (1916): Entomologisch-faunistische Beiträge. — Mitt. naturwiss. Ver. Steiermark **52**: 245-251. (St)

Sauerzopf F. (1959): Rhynchota. — In: Landschaft Neusiedlersee. Wiss. Arbeiten Bgld. **23**: 151-152. (B)

Schaberreiter I.(1999): Bestandsaufnahme ausgewählter epigäischer Arthropodengruppen in einem Föhrenwald auf dem Eichkogel (Mödling, Niederösterreich). 2. Carabidae, Staphylinidae, Heteroptera. — Verh. Zool.-Bot. Ges. Österreich **136**: 109-126. (NÖ)

Schaller F. (1989): Univ. Prof. Dr. Wilhelm Kühnelt 28.7.1905-5.4.1988. — Z. Arb. Gem. Öst. Ent. **40** (3/4) (1988): 126.

Schaller F. (1991): Univ. Prof. Dr. Friedrich Schremmer zum Gedenken. — Verh. zool.-bot. Ges. Österr. **128**: 181-184.

Schimitschek E. (1969): Hofrat Professor Dr. phil. Leopold Fulmek zum Gedenken. — Anz. f. Schädlingskunde und Pflanzenschutz **42**: 190.

Schiner J.R. (1860): Vincenz Kollar. — Wiener entomol. Monatschrift **4**: 222-224.

Schleicher W. (1861): Die Rhynchoten der Gegend von Gresten. — Verh. zool. bot. Ges. Wien **11**: 315-322. (NÖ)

Schmölzer K. (1952): Der Einfluß des Klimas auf die tierische Besiedlung der Hochalpen am Beispiel der östlichen Brennerberge. — Wetter und Leben **4**: 9-10 (T)

Schmölzer K. (1962): Die Kleintierwelt der Nunatakker als Zeugen einer Eiszeitüberdauerung. — Mitt. Zool. Mus. Berlin **38** (2): 171-400 (T)

Schönmann R. (1972): Die Tierwelt des Auwaldbereichs. — In: Starmühlner F. & F. Ehrendorfer (Red.), Naturgeschichte Wiens, Band II: 757-809. (W)

Schrank F. v. P. (1776): Beiträge zur Naturgeschichte. Augsburg: 1-137. (W, NÖ, OÖ)

Schrank F. v. P. (1781): Enumeratio Insectorum Austriae indigenorum. — Klett & Franck, Augustae Vindelicorum: 1-552.

Schrank F. v. P. (1782): Kritische Revision des Österreichischen Insectenverzeichnisses. — Füessly Neues Magazin f. Liebhaber d. Entomologie **1**: 135-168, 263-306. (AU)

Schremmer F. (1959): Beobachtungen über die Insektenfauna der Lärche (*Larix decidua*) im östlichen Randgebiet ihrer natürlichen Verbreitung, mit besonderer Berücksichtigung einer Großstadtlärche. — Ztschr. angew. Ent. **45**: 1-48, 113-153. (W, NÖ, St)

Schremmer F. (1960): Die Umgebung von Hainburg. — Exkursionsführer zum XI. Internationalen Entomologenkongreß Wien: 35-42. (NÖ)

Schremmer F. (1972): Die Tierwelt der Wiesen, Weiden, Waldränder und Gebüsche. — In: Starmühlner F. & F. Ehrendorfer (Red.), Naturgeschichte Wiens, Band **II**: 281-322. (W)

Schremmer F. (1974): Die Tierwelt der Parkanlagen und Gebäude. — In: Starmühlner F. & F. Ehrendorfer (Red.), Naturgeschichte Wiens, Band **IV**: 289-359. (W)

Schuh R.T. & M.D. Schwartz (2005): Review of North American *Chlamydatus* Curtis Species, with New Synonymy and the Description of Two New Species (Heteroptera: Miridae: Phylinae). — American Museum Novitates **3471**: 1-55. (T, B)

Schuh R.T., Galil B. & J.T. Polhemus (1987): Catalog and Bibliography of Leptopodomorpha (Heteroptera). — Bull. Am. Mus. Nat. Hist. **185** (3): 243-406. (AU)

Schuler K. (1982): Blütenbesuch durch Insekten an *Solidago canadensis* und *Solidago virgaurea*, eine vergleichende Studie. — Ber. nat.-med. Ver. Innsbruck **69**: 127-144. (T)

Schultes J.A. (1802): Kleine Fauna und Flora von der südwestlichen Gegend um Wien bis auf den Gipfel des Schneeberges. — In: Ausflüge nach dem Schneeberge in Unterösterreich. Ein Taschenbuch auf Reisen nach demselben. J.V. Degen, Wien: 1-127. (Kap. X. Ryngota, 75-79). (NÖ)

Schultes J.A. (1807): Kleine Fauna und Flora von der südwestlichen Gegend um Wien bis auf den Gipfel des Schneeberges. — In: Ausflüge nach dem Schneeberge in Unterösterreich. Ein Taschenbuch auf Reisen nach demselben. Zweyter Theil. Zweyte vermehrte, verbesserte, mit Kupfern verschönerte Auflage. J.V Degen, Wien: 1-148. (Kap. X. Ryngota, 84-89). (NÖ)

Schuster G. (1979): Wanzen aus Südbayern sowie aus den benachbarten Gebieten Baden-Württembergs und Österreichs (Insecta, Heteroptera). — 34. Ber. Naturf. Ges. Augsburg **166**: 1-55. (V, T, S)

Schuster G. (1980): *Canthophorus melanopterus* Herrich-Schäffer vom Kaunerberg in Tirol (Heteroptera, Cydnidae). — 35. Ber. Naturf. Ges. Augsburg **174**: 47-48. (T)

Schuster G. (1981): Wanzenfunde aus Bayern, Württemberg und Nordtirol. — 36. Ber. Naturf. Ges. Augsburg **175**: 1-50. (V, T)

Schuster G. (1987): Wanzen aus Oberbayern und Nordtirol. — 44. Ber. Naturf. Ges. Augsburg **184**: 1-40. (T)

Schuster G. (1988): Zur Wanzenfauna Mittelfrankens (Insecta, Heteroptera). — 47. Ber. Naturf. Ges. Augsburg **188**: 1-32. (T)

Schuster G. (1989): *Coranus kerzhneri* P.V. Putshkov, 1982 vom Neusiedler See. — 49. Ber. Naturf. Ges. Augsburg **191**: 30-32. (B)

SCHUSTER G. (1990): Beitrag zur Wanzenfauna Schwabens (Insecta, Heteroptera). — 50. Ber. Naturf. Ges. Augsburg **192**: 1-35. (T)

SCHWARTZ M.D. (1998): Synonymy of *Blepharidopterus ulmi* (KNIGHT) with *B. diaphanus* (KIRSCHBAUM) (Heteroptera: Miridae). — Zoosyst. Rossica **7**: 283-284. (NÖ)

SCHWARTZ M.D. & G.G.E. SCUDDER (1998): Newly recognized holarctic and introduced plant bugs in North America (Heteroptera: Miridae). — Can. Entomol. **130**: 267-283.

SCOPOLI J.A. (1763): Entomologia Carniolica exhibens Insecta Carnioliae indigena et distributa in ordines, genera, species, varietates. Methodo Linnaeana. — J. Th. Trattner, Vindobonae: 1-420.

SEIDENSTÜCKER G. (1972): *Psallus lentigo* n.sp. (Heteroptera, Miridae). — Notulae Entomol. **52**: 57-64. (W)

SIENKIEWICZ I. (1964): The Catalogue of the „A.L. Montandon collection" of palaearctic Heteroptera preserved in the „Grigore Antipa" Museum of Natural History, Bucharest. — Grigore Antipa Museum, Bucharest: 1-146. (T, K, NÖ, W)

SINREICH A. (1952): Über die Wirkung neuzeitlicher Insektizide auf die Gliedertiere bei Forstschädlingsbekämpfungen. — Mitt. FBVA Mariabrunn **48**: 153-165. (NÖ, OÖ)

SIXL W. (1975): Zum Problem der verwilderten Stadttauben (Aves, Columbiformes, Columidae). — Mitt. Abt. Zool. Landesmus. Joanneum **4** (1): 87-97. (St)

SLATER J.A. (1964): A catalogue of the Lygaeidae of the world. I & II. — Waverly Press, Baltimore: 1-1668. (AU)

SLAVETINSKY M. (1972): Prof. Friedrich Anton Kolenati, greatest Czech zoologist in the middle of the last century. — Vnitr. Lek. **18**: 1209-1213. (in Czech).

SOUCEK H. (1950): Faunistisch-ökologische Untersuchungen an Komposthaufen des Nussberges. — Dissertation Univ. Wien. (W)

SPAETH F. (1912): Ludwig Ganglbauer. — Verh. zool.-bot. Ges. Wien **62**: 417-435.

SPETA F. (2004): Österreichs Entomologen der ersten Stunde: Nikolaus Poda (1723-1798) und Joannes Antonio Scopoli (1723-1788). — Denisia **13**: 567-618.

STARMÜHLNER F. (1972): Das Leben im fließenden und stehenden Wasser. — In: STARMÜHLNER F. & F. EHRENDORFER (Red.), Naturgeschichte Wiens, Band **II**: 327-369. (W)

STARMÜHLNER F. & E. KUSEL-FETZMANN (1972): Die Pflanzen- und Tierwelt der Donau. — In: STARMÜHLNER F. & F. EHRENDORFER (Red.), Naturgeschichte Wiens, Band **II**: 531-576. (W)

STARMÜHLNER F., VORNATSCHER J. & E. KUSEL-FETZMANN (1972): Die Pflanzen- und Tierwelt der Altwässer. — In: STARMÜHLNER F. & F. EHRENDORFER (Red.), Naturgeschichte Wiens, Band **II**: 577-658. (W)

STARMÜHLNER F. & E. KUSEL-FETZMANN (1974): Die künstlichen Gewässer. — In: STARMÜHLNER F. & F. EHRENDORFER (Red.), Naturgeschichte Wiens, Band **IV**: 465-508. (W)

STEINER W. (1951): Die Fauna des Entwässerungsgebietes im äußeren Zillertal. — Dissertation Univ. Innsbruck. (T)

STEINER W. (1953): Die Tierwelt der Moore im äußeren Zillertal. —Schlern Schriften **101**: 61-73. (T)

STEINER W. (1955): Die Fauna des Entwässerungsgebiets Straß-Schlitters, Zillertal , Tirol. — Mitteilungen aus dem Bundesversuchsinstitut für Kulturtechnik und Technische Bodenkunde **13**: 1-272. (T)

STEINER S. (1989): Carl von Demelt – Karlstreu †. — Carinthia II **179/99**: 313-317.

STEUER A. (1928): Professor Dr. K. W. v. Dalla Torre als Zoolog. — Verh. zool.-bot. Ges. Wien **78**: 132-136.

STICHEL W. (1924): Die Hemipterensammlung des Zoologischen Institutes in Berlin. — Int. Ent. Z. **17** (20): 155-157, **17** (21): 165-166, **17** (22): 175-176, **17** (23): 186-187, **17** (24): 195-197. (K, St, OÖ, NÖ, W)

STICHEL W. (1925-1938): Illustrierte Bestimmungstabellen der deutschen Wanzen. — Stichel, Berlin, Niederschönhausen: 1-499. (AU)

STICHEL W. (1957-1962): Illustrierte Bestimmungstabellen der Wanzen. II. Europa. (Hemiptera Heteroptera Europae), 4 Bände, (1957): 1-96, (1958): 97-224, (1959): 225-384, (1960): 385-544, (1961): 545-768, (1962): 769-838, Stichel, Berlin-Hermsdorf. (AU)

STONEDAHL G. (1990): Revision and cladistic analysis of the holarctic genus *Atractotomus* FIEBER (Heteroptera: Miridae: Phylinae). — Bull. Am. Mus. Nat. Hist. **198**: 1-88. (NÖ)

STROBL G. (1900): Steirische Hemipteren. — Mitt. naturwiss. Ver. Steiermark **36** (1899): 170-224. (St, NÖ, K)

STROUHAL H. (1934): Biologische Untersuchungen an den Thermen von Warmbad Villach in Kärnten. — Archiv f. Hydrobiol. **26**: 323-385, 495-583.

STROUHAL H. (1940): Die Tierwelt der Höhlen von Warmbad Villach in Kärnten. — Archiv f. Hydrobiol., N.F. **9**: 372-434.

STROUHAL H. (1955): Dr. Egon Galvagni zum Gedenken. — Ann. Naturhist. Mus. Wien **60**: 17-19.

TADLER A. (1999): Selection of a conspicuous male genitalic trait in the seedbug *Lygaeus simulans*. — Proc. R. Soc. Lond. B **266**: 1773-1777. (NÖ)

TADLER A., NEMESCHKAL H.L. & G. PASS (1999): Selection of male traits during and after copulation in the seedbug *Lygaeus simulans* (Heteroptera, Lygaeidae). — Biol. J. Linn. Soc. **68**: 471-483. (NÖ)

TAMANINI L. (1947): Contributo ad una revisione del genere *Velia* LATR. e descrizione di alcune specie nuove (Hemiptera Heteroptera: Veliidae). — Mem. Soc. Entomol. Italiana **26**: 17-74.

TAMANINI L. (1949): La presenza del „*Dicyphus pallidus*" H.S. in Italia e descrizione di una nuova specie (Hemipt., Het., Miridae). — Publ. Soc. Mus. Civ. Rovereto **69**: 1-10.

TAMANINI L. (1951): Valore sistematico del *Lygus basalis* COSTA e caratteri che lo differenziano dal *L. kalmi* e *L. campestris* L. (Hemipt. Heter., Miridae). — Ann. Inst. Mus. Zool. Univ. Napoli **3** (4): 1-18. (T)

TAMANINI L. (1956): Osservazioni biologiche e morfologiche sugli *Aradus betulinus* FALL., *A. corticalis* L., *A. pictus* BÄR. — Studi Trentini della Venezia Tridentina **33**: 1-53.

TAMANINI L. (1958): Revisione del Genere *Carpocoris* KLT. con speciale riguardo alle specie italiane. (Hemiptera Heter., Pentatomidae). — Mem. Mus. Civ. St. Nat. Verona **6**: 333-388. (V, T, K, St, OÖ, NÖ, W, B)

TAMANINI L. (1961): Ricerche zoologiche sul Massiccio del Pollino (Lucania-Calabria). XXX. Emitteri Eterotteri (Hemiptera Heteroptera). — Ann. Inst. Mus. Zool. Univ. Napoli **13**: 1-128. (AU)

TAMANINI L. (1974): Corologia e caratteri di *Eremocoris* Italiani e mediterranei (Hemiptera, Heteroptera, Lygaeidae). — Boll. Soc. Entomol. Ital. **106**: 155-165. (T, OÖ)

TCHERKASSOVA M. (2002): Aquatic and semiaquatic Heteroptera in backwaters of the Danube river (Austria, 2000-2001). — 2nd International Conference on Heteroptera, St. Petersburg.

THALER K. (2005): Fragmenta Faunistica Tirolensia – XVIII. — Veröff. des Tiroler Landesmuseums Ferdinandeum **85**: 279-297. (T)

THALER K. & B. KNOFLACH (1997): Funde hochalpiner Spinnen in Tirol 1992-1996 und Beifänge. — Ber. nat.-med. Ver. Innsbruck **84**: 159-170. (T)

THEISCHINGER G.(1976a): Karl Kusdas in memoriam. — Naturkundl. Jb. d. Stadt Linz **21** (1975): 143-146.

THEISCHINGER G. (1976b): Franz Lughofer gestorben. — Naturkundl. Jb. d. Stadt Linz **21** (1975): 147-148.

THEISCHINGER G. (1976c): Hermann Priesner zum Gedenken. — Naturkundl. Jb. d. Stadt Linz **21** (1975): 149-158.

THEISCHINGER G. (1979): Entomologische Arbeitsgemeinschaft. — Jb. OÖ Mus. Ver. **124**/II: 44-51.

THOMAS D.B. (1994): Taxonomic synopsis of the Old World Asopinae genera (Heteroptera: Pentatomidae). — Insecta Mundi **8**: 145-212. (AU)

TIEDEMANN F. (1992): Wirkl. Hofrat Dr. Josef Eiselt zum 80. Geburtstag. — Herpetozoa **5** (3/4): 83-90.

TIEDEMANN F., GRILLITSCH H., CABELA A. & R. GEMEL (2001): Wirklicher Hofrat Dr. Josef Eiselt † 3 May 1912 - 25 July 2001. — Ann. Naturhist. Mus. Wien **103 B**: 7-11.

TRATHNIGG G. (1956): Die Tier- und Pflanzenwelt der Scharnsteiner Auen um 1821. — Jb. OÖ Mus. Ver. **101**: 345-364. (OÖ)

VORNATSCHER J. (1938): Faunistische Untersuchungen des Lusthauswassers im Wiener Prater. — Int. Rev. ges. Hydrobiol. **37**: 320-363. (W)

WACHMANN E. (1989): Wanzen beobachten – kennenlernen. — Neumann-Neudamm, Melsungen: 1-274. (B)

WACHMANN E., MELBER A. & J. DECKERT (2004): Wanzen 2. — Tierwelt Deutschlands **75**: 1-294. (AU)

WACHMANN E., MELBER A. & J. DECKERT (2006): Wanzen 1. - Tierwelt Deutschlands **77**: 1-263. (AU)

WAGNER E. (1940): Die deutschen *Serenthia*-Arten. — Verhandl. des Ver. f. naturw. Heimatforschung zu Hbg. **28**: 1-27. (K, NÖ, W, B)

WAGNER E. (1941a): *Conostethus hungaricus* n.sp. (Hemipt. Heteropt. Miridae). — Mitt. Dtsch. Entomol. Gesell. **10**: 76-80. (B)

WAGNER E. (1941b): Zwei neue deutsche *Plagiognathus*arten (Hem. Miridae). — Stett. Ent. Ztg. **102**: 248-257. (NÖ)

WAGNER E. (1941c): *Cremnocephalus alpestris* sp.nov., eine neue deutsche Miridenart (Hemipt. Heteropt.). — Mitt. Dt. Entomol. Gesell. **10** (9/10): 99-103. (V, T, S, K, St, OÖ, NÖ)

WAGNER E. (1941): Die deutschen *Serenthia*-Arten (Hem. Heteropt). — Verh. Ver. naturwiss. Heimatfor. Hamburg **28**: 1-27.

WAGNER E. (1941-1956): Die Wanzen Mitteleuropas. Hemiptera Heteroptera Mitteleuropas. 8-11. — Otto H. Wrede, Frankfurt am Main (8-10), Huss, Frankfurt am Main (11): 8 (1941): 1-146, 9 (1943): 1-160, 10 (1945): 161-320, 11 (1956): 321-480. Fortführung von J. Gulde (1934-1940).

WAGNER E. (1946): The genus *Microsynamma* FIEB. (Hemiptera Heteroptera, Family Miridae). — Ann. Mag. Nat. Hist. (**11**) 13: 460-482. (St)

WAGNER E. (1947): *Lygus rutilans* HORV. — Mitt. Naturwiss. Ver. Steiermark **76**: 74-77. (St)

WAGNER E. (1949): Zur Systematik der Gattung *Lygus* HHN. (Hem. Het. Miridae). — Verh. Ver. naturwiss. Heimatforsch. Hamburg **30**: 26-40. (St)

WAGNER E. (1949b): A new subspecies of *Orthotylus ericetorum* FALL. from the Alpes (Hem. Het. Miridae). — Acta Entomol. Mus. Nat. Pragae **24** (1946): 217-219. (K, St, NÖ)

WAGNER E. (1951a): Zwei neue Miriden Arten und eine bisher übersehene Art aus Italien (Hem. Het.). — Boll. Assoc. Romana Entomol. **5** (4) (1950): 29-31. (W)

WAGNER E. (1951b): *Strongylocoris atrocoeruleus* FIEB. – eine bisher übersehene deutsche Miridenart (Hem. Heteropt.). — Mitt. Münchner Entomol. Gesell. **41**: 241-244. (St)

WAGNER E. (1951c): On the genus *Poeciloscytus* FIEB. (Hem. Het., Miridae). — Acta Entomol. Mus. Nat. Pragae **26** (1948): 1-8. (St)

WAGNER E. (1952a) Blindwanzen oder Miriden. Die Tierwelt Deutschlands, 41. Teil, 218 pp., Gustav Fischer, Jena. (NÖ, W, St, T, V)

WAGNER E. (1952b): *Phytocoris pseudopini* nov.spec. (Hem. Het. Miridae). — Ber. Naturf. Ges. Augsburg **5**: 101-104. (St)

WAGNER E. (1954): Ein Beitrag zur Systematik der Gattung *Phytocoris* FALL. (Hem. Heteropt. Miridae). — Nachr. Naturw. Mus. Aschaffenburg **42**: 1-44. (T, NÖ)

WAGNER E. (1955): *Acompocoris montanus* nov.spec. (Hemipt. Heteropt. Anthocoridae). — Entomol. Nachr.bl. Österr. Schweiz. Entomol. **7** (1): 20-22.

WAGNER E. (1956a): Die *Plagiognathus*-Gruppe (Hem. Heteropt. Miridae). — Acta Entomol. Mus. Nat. Pragae **30** (1955): 291-304. (NÖ)

WAGNER E. (1956b): *Plagiognathus* (*Poliopterus*) *gracilis* nov.spec. (Heteropt. Miridae). — Dt. Ent. Z., N.F. **3**: 74-75. (NÖ/W)

WAGNER E. (1956): Zur Systematik von *Sehirus dubius* SCOP. (Hemiptera-Heteroptera: Cydnidae). — Bull. Soc. Entom. Egypte **40**: 187-197. (K, T, NÖ)

WAGNER E. (1957): Zur Gattung *Saldula* (Hem. Het. Saldidae). — Nachr.bl. Bayer. Entomol. **6** (12): 116-120. (NÖ, St, K)

WAGNER E. (1958): *Megalocoleus confusus* nov.spec. (Hem. Het. Miridae). — Nachr.bl. Bayer. Entomol. **7**: 62-64. (NÖ, B)

WAGNER E. (1960): Über *Physatocheila smreczynskii* CHINA 1952 (Hem. Het. Tingidae). — Mitt. Münchner Entomol. Ges. **50**: 83-92. (OÖ, K, St)

WAGNER E. (1960b): Beitrag zur Systematik der Gattung *Globiceps* LEP. et SERV. 1825 (Hem. Het. Miridae). — Comm. Biol. **23** (5): 3-26. (NÖ?, St)

WAGNER E. (1961): Heteroptera – Hemiptera. — In: BROHMER P., EHRMANN P. & G. ULMER (Hrsg), Die Tierwelt Mitteleuropas. Leipzig: 1-173.

WAGNER E. (1965): Über einige bemerkenswerte Heteropteren aus dem Gebiet des Neusiedlersees. — Wiss. Arbeiten Bgld. **32**: 116-124. (B)

WAGNER E. (1966a): Wanzen oder Heteropteren. I. Pentatomorpha. Die Tierwelt Deutschlands, 54. Teil, 235 pp., Gustav Fischer, Jena. (AU)

WAGNER E. (1966b) Zur Gattung *Berytinus* KIRKALDY, 1900 (Hemiptera, Heteroptera, Berytidae). — Reichenbachia **8** (11): 75-84. (T)

WAGNER E. (1967): Wanzen oder Heteropteren. II. Cimicomorpha. Die Tierwelt Deutschlands, 55. Teil, Gustav Fischer, Jena: 1-179.

WAGNER E. (1969): Die Gattung *Solenoxyphus* REUTER, 1875 (Hemiptera, Heteroptera, Miridae). — Reichenbachia **12**: 73-81. (AU)

WAGNER E. (1970-1975): Die Miridae HAHN, 1831 des Mittelmeerraumes und der Makaronesischen Inseln (Hemiptera, Heteroptera). Teil 1-3. — Ent. Abh. Staatl. Mus. Tierkunde Dresden, Suppl. **37** (1970-1971): 1-484, **39** (1973): 1-421, **40** (1975): 1-483.

WAGNER E. & H.H: WEBER (1964): Hétéroptères Miridae. — Faune de France **67**: 1-589. (AU)

WAGNER E. & H.H. WEBER (1978): Die Miridae HAHN, 1831 des Mittelmeerraumes und der Makaronesischen Inseln (Hemiptera, Heteroptera). Nachträge zu den Teilen 1-3. — Ent. Abh. Staatl. Mus. Tierkunde Dresden, Suppl. **42**: 1-96.

WAGNER E. & S. ZIMMERMANN (1955): Beitrag zur Systematik der Gattung *Gerris* F. (Hemiptera-Heteroptera, Gerridae). — Zool. Anz. **155** (7/8): 177-190. (St, W, B)

WAITZBAUER W. (1974): Die Larvalentwicklung einiger aquatischer Wanzenarten (Ins., Heteroptera, Hemiptera) *Naucoris*, *Ranatra*, *Notonecta*. — Sitzungsber. Österr. Akad. Wiss., math.-nat. Kl., Abt. 1, **182**: 77-102. (B)

WAITZBAUER W. (1976): Energieumsatz aquatischer Hemipteren. *Naucoris cimicoides* L., *Notonecta glauca* L., *Ranatra linearis* L. — Oecologia (Berl.) **22**: 179-209.

WAITZBAUER W. (1978a): Zur Problematik der Abundanzerhebung von Wasserinsekten (Hydrocorisae, Heteroptera, Rhynchota). — Sitzungsber. Österr. Akad. Wiss., math.-nat. Kl., Abt. 1, **185**: 259-276.

WAITZBAUER W. (1978b): Studies in energetics and population dynamics of the water scorpion, *Nepa rubra* L. (Insecta: Hemiptera). — Oecologia **33** (2): 235-253.

WALKER F. (1867-1873): Catalogue of the specimens of heteropterous – Hemiptera in the collection of the British Museum. Part I (1867a) 1-240, II (1867b) 241-417, III (1868) 419-599, IV (1871) 1-211, V (1872) 1-202, VI (1873a) 1-210, VII (1873b) 1-213, VIII (1873c) 1-220. — British Museum (Natural History), London. (AU)

WAWRIK F. (1955) Die Seebachlacke – Ökologie und Biologie eines Grundwasserweihers im Kienberger Naturschutzgebiet in Niederösterreich. — Verein f. Landeskunde von NÖ und Wien, 1-39.

WEBER H.H. (1965): Verbreitungsbilder und Verbreitungstypen bei den aquatilen Heteropteren Mitteleuropas. — Faun. Mitt. Norddeutschland **II** (10-12): 259-268. (AU)

WEIGELHOFER G., WEISSMAIR W. & J. WARINGER (1992): Night migration activity and the influence of meteorological parameters on light-trapping for aquatic Heteroptera. — Zool. Anz. **229**: 209-218. (NÖ)

WERNER F. (1918): Biologische Beobachtungen im Sommer 1917. — Z. wiss. Ins.biol. **14**: 293-297. (NÖ)

WERNER F. (1922): Spätherbstfauna in der „Buckligen Welt“. — Z. wiss. Ins.biol. **17**: 47-48. (NÖ)

WERNER F. (1927): Zur Kenntnis der Fauna einer xerothermischen Lokalität in Niederösterreich (unteres Kamptal). — Z. Morph. Ökol. **9**: 1-96. (NÖ)

WERNER F. (1928): Zur Kenntnis der Fauna des Lesachtales. (III. Teil und Schluß). — Carinthia II **117/37**: 41-49. (K)

WERNER F. (1930): Die Fauna der Heidevegetation der Umgebung von Feldkirchen. — Carinthia II **119/39**: 43-47. (K)

WERNER F. (1934): Beiträge zur Kenntnis der Tierwelt von Ost-Tirol. II. Teil: Insekten, Spinnen- und Krebstiere. — Veröff. Mus. Ferdinandeum Innsbruck **13**: 357-388. (T)

WERNER F. (1936): Beiträge zur Kenntnis der Tierwelt der Umgebung von Hermagor. — Carinthia II **126/46**: 38-47. (K)

WETTSTEIN O. VON (1941): Franz Werner als Mensch und Forscher. — Ann. Naturhist. Mus. Wien **51**: 8-53.

WIESER C. & M. JUNGMEIER (1994): Bracheprojekt „Metschach". — Naturschutz in Kärnten **13**: 1-137. (K)

WIESER C. & A. KOFLER (1990a): Coleopteren als Beifänge in der Lichtfalle Klagenfurt Klabundgasse. — Carinthia II **180/100**: 521-526. (K)

WIESER C. & A. KOFLER (1990b): Coleopteren und andere Insekten als Beifänge in der Lichtfalle Obermöschach. — Carinthia II **180/100**: 587-596. (K)

WIESER C. & A. KOFLER (1992): Die Arthropodenfauna des Botanischen Gartens in Klagenfurt. — Wulfenia **1**: 34-61. (K)

WILLE J. (1929): Die Rübenblattwanze *Piesma quadrata* FIEB. — Monogr. Pfl. schutz **2**: 1-116. (AU)

WÖRNDLE A. (1950): Die Käfer von Nordtirol. — Schlern Schriften **64**: 1-388.

WÖRNDLE A. (1962): Gredler als Koleopterologe (Käferforscher). — Der Schlern (Bozen) **36**: 163-164.

WUST E. & R. ALGE (1999): Libellen und wirbellose Wassertiere des Naturschutzgebietes Gsieg – Obere Mähder, Lustenau (Vorarlberg). — Vorarlberger Naturschau **6**: 111-120. (V)

WYNIGER D. (2004): Taxonomy and phylogeny of the Central European bug genus *Psallus* (Hemiptera, Miridae) and faunistics of the terrestrial Heteroptera of Basel and surroundings (Hemiptera). — Dissertation Univ. Basel. (T)

YASUNAGA T. (1999a): The Plant bug tribe Orthotylini in Japan (Heteroptera: Miridae: Orthotylinae). — Tijd. Entomol. **142**: 143-183. (NÖ)

YASUNAGA T. (1999b): New or little known Phyline plant bugs of Japan (Heteroptera: Miridae: Phylinae). — Ins. matsum. n.s. **55**: 181-201. (NÖ)

ZETTEL H. (1995): Heteroptera (aquatische und semiaquatische Wanzen). — In: MOOG O. (Ed.), Fauna Aquatica Austria. Katalog zur autökologischen Einstufung aquatischer Organismen Östereichs. Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Wien: 1-3. (AU)

ZETTEL H. (2002): Heteroptera (aquatische und semiaquatische Wanzen). — In: MOOG O. (Ed.), Fauna Aquatica Austria. Katalog zur autökologischen Einstufung aquatischer Organismen Östereichs. 2. Lieferung – 2002. Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft, Wien: 1-4. (AU)

ZIMMERMANN A. (1981): Franz von Paula Schrank (1747-1835). Naturforscher zwischen Aufklärung und Romantik. — Fritsch, München: 1-214.

ZUKRIGL S. (1989): Die Platanen-Netzwanze (*Corythuca ciliata* SAY) in Österreich. Verbreitung, Entwicklungszyklus und natürliche Feinde. — Diplomarbeit Univ. Wien.

ZWANDER H., HONSIG-ERLENBURG W., MILDNER P. & C. WIESER (1994): Naturlehrpfad Längsee-Moor. — Carinthia II **184/104**: 157-198. (K)